



Rechenschaftsbericht 2024



..... 0 Allgemeine Verwaltung 2



..... 1 Öffentliche Sicherheit 19



..... 2 Bildung 35



..... 3 Kultur und Freizeit 40



..... 4 Gesundheit 46



..... 5 Soziale Wohlfahrt..... 51



..... 6 Verkehr 66



..... 7 Umwelt und Raumordnung 75



..... 8 Volkswirtschaft 99



..... 9 Finanzen und Steuern 106



0 Allgemeine Verwaltung

Gemeinderat und Gemeindekanzlei

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 6. und 10. Juni 2024

Einwohnergemeindeversammlung

Von 2'592 Stimmberechtigten konnten deren 112 an der Einwohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 6. Juni 2024 in der Mehrzweckhalle begrüsst werden. Eine abschliessende Beschlussfassung war bei dieser Teilnehmerzahl nicht möglich. Dazu hätten mindestens 519 Personen anwesend sein müssen.

Das Protokoll der Versammlung vom 1. Dezember 2023 («Budgetgmeind») wie auch der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2023 wurden mit grossem Mehr genehmigt.

Das traktandierte Einbürgerungsgesuch wurde mit grossen Mehrheiten und ohne Gegenstimmen zugestimmt. Ebenfalls genehmigt wurden der beantragte Zusatzkredit über CHF 95'000 für die Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung Siedlung/Kultur mit Bauordnung.

Die Rechnung 2023 der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen schliesst im Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'769'351.77 ab. Budgetiert war ein Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von CHF 668'000. Der hohe Aufwandüberschuss ist insbesondere auf zwei Bereiche zurückzuführen: Einerseits liegt der Gesamtsteuerertrag 2023 mit CHF 11'208'000 um fast CHF 488'000 unter dem budgetierten Wert von CHF 11'695'600. Andererseits fielen die Kosten im Bereich Krankenpflege, welche der Gemeinde durch den Kanton Aargau und die Spitexorganisation in Rechnung gestellt werden, um CHF 395'000 höher aus als budgetiert. Gemeindeammann Reto Bissig erläuterte die Hauptfaktoren, auf welche der negative Abschluss zurückzuführen ist. Einerseits sind dies die steigenden Kosten auf der Ausgabenseite und andererseits sind die Steuererträge auf der Habenseite rückläufig. Am weitreichendsten sind die Auswirkungen beim Transferaufwand im Ergebnis 2023 bei den Beiträgen an die Pflegefinanzierung (Restkosten ambulant und stationär). Diese fallen um CHF 337'000 höher aus als budgetiert und rund CHF 134'000 höher als diese noch im Jahre 2022 lagen. Die Entwicklung dieser Kosten in den letzten Jahren war rasant und konnte daher für das Jahr 2023 auch noch nicht besser budgetiert werden. Nachdem die Kosten im Jahr 2019 nach einigen konstanteren Jahren noch bei rund CHF 382'000 lagen, haben sich diese nun innert vier Jahren auf CHF 887'300 mehr als verdoppelt. Die Fremdverschuldung stieg gegenüber dem Vorjahr um eine Million auf CHF 9 Mio. per Ende 2023. Es wurden knapp CHF 128'000 für Schuldzinsen verbucht. Der Steuerertrag aus den Einkommens- und Vermögenssteuern mit einem Steuerfuss von 95 % ergab CHF 10'087'184.20 und lag damit mit einer Abnahme um 5.66 % klar unter den Erwartungen von CHF 10'692'600. Im Rechnungsjahr 2022 konnten bei gleichem Steuerfuss noch CHF 10'756'395 Steuern vereinnahmt werden, was einem Mehrertrag von CHF 669'210 (7 %) entspricht. Im Weiteren ist das Delta zwischen den Steuererträgen der wegziehenden



Personen im Verhältnis zu den Neuziehenden negativ und reduzierte dies die Ertragsseite zusätzlich. Nebst diesen Hauptthemen wurden diverse Budgetpositionen durch den Gemeinderat erläutert. Nachdem keine Wortmeldungen gewünscht wurden, konnte die Jahresrechnung 2023 mit grosser Mehrheit durch den Präsidenten der Finanzkommission, Thomas Pfyl, abgenommen werden.

Zum beantragten Verpflichtungskredit über CHF 500'000 brutto inkl. MwSt. (Anteil Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 172'000 inkl. MwSt. / Preisstand September 2023) für die Sanierung des Kunstrasenfelds des Gemeindeverbands regionales Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum Burkertsmatt wurden ein paar Fragen gestellt. Dabei ging es um die grundsätzliche Auslastung der Aussenplätze der Sportanlage Burkertsmatt. Eine anwesende Person wollte zudem wissen, ob für den Ersatz des Kunstrasenfelds ein Baugesuch erforderlich sei, was der ressortzuständige Gemeinderat Patrik Luther bestätigte. Schlussendlich wurde der gemeinderätliche Antrag genehmigt. Dies vorbehaltlich des rechtskräftigen Abschlusses der hängigen Beschwerdeverfahren.

Das Traktandum 7 umfasste die Ermächtigung des Gemeinderats zur Veräusserung der Parzelle Nr. 1112 und einer Teilfläche von rund 1'278 m² der Parzelle Nr. 999 (beide im Besitze der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg) auf der Basis eines Landpreises von CHF 1'200 pro m², gemäss den Bestimmungen des vorliegenden Entwurfs eines Vorvertrags und gegen die Einräumung eines Rückkaufrechts an den Kaufobjekten sowie eines Kaufrechts an den Liegenschaften Mutschellenstrasse 19 und 21 sowie Habsburgstrasse 51 (Parzellen Nrn. 751, 890 und 891). Dieser Verkauf ist Bestandteil der Gemeindestrategie 2020-2035, welche die Einwohnergemeindeversammlung vom August 2020 konsultativ gutgeheissen hatte. Da dieses Geschäft umfassend inhaltlich daherkam und weitreichende Auswirkungen auf die Entwicklung der Gemeinde an sich sowie insbesondere der Gemeindefinanzen hat, fand vorgängig zur Gemeindeversammlung eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, anlässlich welcher das Traktandum im Detail präsentiert wurde und Fragen gestellt werden konnten. Die Unterlagen inklusive Präsentation dieser Informationsveranstaltung können weiterhin auf der Gemeindehomepage unter www.rudolfstetten.ch eingesehen werden. Gemeindeamman Reto Bissig sowie Gemeinderat Michael Gutknecht präsentierten diese Vorlage gemeinsam; unterteilt in die beiden Aspekte der des angedachten Bauvorhabens sowie den finanziellen Entwicklungen, welche der Gemeinderat aus dem Projekt mit dem Investor Real North AG sieht. Während der Vorstellung betonte der Gemeinderat, dass die Überbauung des Areals Isleren als Gesamtpaket realisiert und das Land nicht unter verschiedene Käufer aufgeteilt und zerstückelt werden soll. Das Projekt «Im Birkenhain» von Real North AG sieht vor, auf der Landparzelle Isleren, die eine Fläche von rund 22'660 Quadratmetern umfasst, sowie einem Teilbereich der Islerenstrasse und dem angrenzenden Grundstück der Real North AG Wohnraum zu realisieren. Demnach sollen auf dem Areal, das der Grösse von acht Fussballfeldern entspricht, in Etappen rund 260 Wohnungen in gehobenem Standard gebaut werden. Um diese komplett autofreie Fläche zu ermöglichen, wird die Islerenstrasse ab der Verzweigung Alpenweg aufgehoben und es erfolgt eine Erschliessung der Überbauung rein unterirdisch. Unter diesem Traktandum



erfolgten viele Wortmeldungen und es wurde eifrig debattiert. Ein Teilnehmer meinte, dass es ein strategischer Fehler sei, nur Mietwohnungen realisieren zu wollen. Seiner Meinung nach wären Eigentumswohnungen besser geeignet als teure Mietwohnungen. Gemeindeammann Bissig entgegnete, dass es für den Investor schwieriger sei, Eigentumswohnungen zu erstellen. Mietwohnungen mit gehobenem Innenausbau würden bevorzugt. Hinterfragt wurde auch der ausgehandelte Landverkaufspreis von CHF 1'200 pro Quadratmeter. Die Preisverhandlung war für beide Seiten ein Geben und ein Nehmen, weshalb man sich auf den nun beantragten Landpreis einigte, führte der Gemeinderat aus. Er wies darauf hin, dass man nicht hohe Ansprüche stellen und zugleich das Land zu einem sehr hohen Preis verkaufen könne. Das hätte zur Folge, dass der Bauherr Abstriche am Ausbau, Qualität und der Grösse der Wohnungen machen müsste. Der Gemeinderat betonte, dass nach seiner Auffassung an der bevorzugten Lage im Gebiet Isleren Wohnungen realisiert werden sollen, die den Ansprüchen von Gutverdienern genügen. Also grössere Wohnungen und keine Wohnungsmaximierung. Denn nur durch die Schaffung von attraktivem Wohnraum kann die Gemeinde auch Neuzuziehenden Personen gewinnen, deren höhere Steuererträge sodann auch den gewünschten und beabsichtigten positiven Einfluss auf die Gemeindefinanzen, das heisst höhere Steuereinnahmen, überhaupt erst erzielen. Nach regen Diskussionen genehmigte die Versammlung den traktandierten Landverkauf Isleren gemäss den Bestimmungen des Entwurfs des Vorvertrags und gegen die Einräumung eines Rückkaufrechts an drei Liegenschaften der Real North AG. Dies mit einem Abstimmungsresultat von 60 Ja zu 26 Nein-Stimmen. Bei Rechtskraft dieses wegweisenden Entscheids sollen Einnahmen von rund (Strasse, Anschlussgebühren, eingesparte Zinsen) CHF 35 Millionen in die Gemeindekasse fliessen.

Unter dem Traktandum 8 beantragte der Gemeinderat die Ermächtigung zum Abschluss und zur Unterzeichnung eines Abnahme- bzw. Anschlussvertrags mit Limeco (Interkommunale Anstalt, Dietikon ZH) für die Abwasserbeseitigung; Genehmigung öffentlich-rechtlicher Vertrag. Dieses Geschäft geht zurück auf den Grundsatzbeschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 genehmigte einen Verpflichtungskredit über CHF 4'577'250 für die Realisierung eines Anschlusses an die Abwasserreinigungsanlage Limmattal (Limeco) und den Umbau der bestehenden Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rudolfstetten-Friedlisberg. Dementsprechend wurde dieses Geschäft mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen genehmigt und der Gemeinderat zum Abschluss ermächtigt.

Dem Projektierungskredit über CHF 725'000 brutto inkl. MwSt. (Anteil Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 225'040 inkl. MwSt. / Preisstand März 2024) für die langfristige Schulraumplanung und Erweiterung der Kreisschule Mutschellen (KSM / Traktandum 9) sowie dem dazugehörigen Verpflichtungskredits über CHF 427'000 brutto inkl. MwSt. (Anteil Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 132'540.80 inkl. MwSt./Preisstand Februar 2024) für den Erwerb der Schulraumprovisorien der Kreisschule Mutschellen (KSM / Traktandum 10) wurde ohne Wortmeldungen zugestimmt.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Als letztes Traktandum genehmigten die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Änderung des Heizungssystems Arealüberbauung Gemeindehaus (neu: Realisation einer Erdsondenwärmepumpenanlage) und somit Aufhebung des Beschlusses der Versammlung vom 4. Juni 2021 (Verzicht auf A-fonds-perdu-Beitrag über CHF 200'000 der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg zwecks Realisation einer Holzschnitzel-Zentralheizung). Dies ebenfalls ohne Wortmeldungen.

Ansonsten wurden keine weiteren Anliegen seitens der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vorgebracht und auch keine Fragen gestellt. Um 21.55 Uhr konnte die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen werden. Im Anschluss wurde allen Teilnehmern eine Wurst vom Grill sowie Getränke offeriert. An dieser Stelle wird der Feuerwehr Rudolfstetten-Friedlisberg bestens für die Bedienung des Grills gedankt.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Die Ortsbürger tagten am Montag, 10. Juni 2024 im Mehrzweckraum. Von den 194 Stimmberechtigten konnte Gemeindeammann Reto Bissig deren 31 OrtsbürgerInnen zur Versammlung willkommen heissen. Da das Beschlussquorum von 1/5 nicht erreicht wurde, unterstehen die gefassten Beschlüsse somit dem fakultativen Referendum. Das Protokoll der letzten Zusammenkunft des Souveräns vom 13. November 2023 wurde einstimmig genehmigt, wie auch die Jahresrechnung 2023.

Der mündlich vorgetragene Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr beinhaltete einige Informationen von laufenden und abgeschlossenen Geschäften bzw. auch kommenden Anlässen, welche die Ortsbürgerkommission bzw. der Gemeinderat behandelten und vorbereiten (Reglement Waldfriedhof, Heimfall des Hauses Rütene an die Ortsbürgergemeinde sowie die Organisation des Grillabends). Ebenfalls blickte der Anwesende Förster Christoph Schmid auf das erfolgreiche Jahr 2023 zurück und informierte die Anwesenden über die Tätigkeiten des Forstbetriebs letztes Jahr. War das letzte Jahr durch Aufräumarbeiten den Schäden des Sommersturm 2022 geprägt, so konnte sich der Forstbetrieb im Jahr 2023 sich wieder vermehrt den eigentlichen Tätigkeiten in der Waldpflege widmen. So lag nebst der Jungwaldpflege das Hauptaugenmerk auf dem Wiederauffüllen leer gekauften Beständen von Brenn- und Cheminéeholz. Diese wurden durch die zwischenzeitlichen Befürchtungen einer Strommangellage leer gekauft und es galt, diese wieder aufzufüllen. Daneben beschäftigte die globale Klimaerwärmung auch den Forstbetrieb intensiv. So mussten vermehrt Holzschläge bei Eschenbäumen auf Grund der Eschenwelke durchgeführt werden, um die Sicherheit im Wald zu gewährleisten. Daneben konnte der Förster auch über den erfreulichen Rechnungsjahresabschluss berichten. Der Gesamtbetrieb machte rund CHF 180'000 plus, welcher auf Grund der Waldanteile auf die einzelnen Vertragsgemeinden verteilt wurde. Auf die Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg entfiel ein Anteil von ca. CHF 26'000.

Die Jahresrechnung 2023 wurde ebenfalls genehmigt. Diese präsentierte einen erfreulichen Vertragsüberschuss von CHF 46'000. Gegenüber dem budgetierten Verlust von CHF 9'000. Nebst dem positiven Abschluss des Forstbetriebs resultierte dieses



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Ergebnis aus der erhaltenen Einmalzahlung über CHF 37'000 durch die kantonale Abteilung Wald des Departments Bau, Verkehr und Umwelt. Diese Zahlung geht zurück auf den Vertrag über den Nutzungsverzicht (Erweiterung der Altholzinsel Buholz), welcher durch die Ortsbürgergemeinde vorgängig gutgeheissen wurde und nun im Jahr 2023 die finanziellen Erträge vereinnahmt werden konnten. Folglich wurde die Jahresrechnung mit grosser Mehrheit angenommen.

Das Traktandum 4 beinhaltete die Genehmigung eines Verpflichtungskredits über CHF 3'000 als Anteil der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg an eine Brunnenanlage auf der Anlage des Gemeindeverbands Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum Burkertsmatt (Preisstand April 2024). Die erneute Traktandierung war erforderlich, da der bereits gesprochene Kredit aus dem Jahre 2017 «ungenutzt» verfallen ist (fünf Jahre bei Nichtverwendung). Die Anwesenden hatten einige Fragen zur Materialisierung, weshalb sich der Vorstand des Gemeindeverbands gegen einen Stein aus regionalen Abbau in Mägenwil entschieden hat.

Ebenfalls wurde über die Vor- und Nachteile eines Nicht-Dauerhaften Wasserdurchlaufes diskutiert. Ein Teilnehmer stellte den Änderungsantrag, dass die Beitragszusicherung der Ortsbürgergemeinde unter dem Vorbehalt erfolgen soll, dass sich die Ortsbürgergemeinden Berikon und Widen ebenfalls mit derselben Summe am Brunnen beteiligen soll. Dieser Antrag wurde gutgeheissen und erfolgte die Schlussabstimmung unter Ergänzung dessen. Die Beitragszusicherung wurde ebenfalls mit grosser Mehrheit genehmigt.

Mit der Terminankündigung des Grillabends am Freitag, 9. August 2024 schloss Gemeindeammann Reto Bissig die Ortsbürgergemeindeversammlung um 20.55 Uhr und es wurde zum gemütlichen Austausch und unterhaltenden Gesprächen mit der dazugehörigen kleinen Verpflegung gewechselt.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Die OrtsbürgerInnen tagten am vergangenen Montag, 11. November 2024, im Mehrzweckraum Rudolfstetten. Von den 189 Stimmberechtigten konnten 39 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur Versammlung durch Gemeindeammann Reto Bissig begrüsst werden. Diese hiessen das Protokoll der letzten Versammlung vom 10. Juni 2024 sowie das Budget 2025 einstimmig ohne Gegenstimme gut. Da das Beschlussquorum von 38 Stimmberechtigten erreicht wurde, konnten alle Beschlüsse abschliessend gefasst und unterstehen diese nicht dem fakultativen Referendum.

Unter dem Traktandum Verschiedenes und Umfrage informierte der Gemeinderat und die Ortsbürgerkommission über die geführten Verhandlungen mit einem Interessenten für die zukünftige Nutzung des Haus Rütene. Ebenfalls konnte der Gemeinderat über den aktuellen Projekt- und Kostenstand des Areals Gemeindehaus und damit eingehend dem Mehrfamilienhaus der Ortsbürgergemeinde Bericht erstatten. Ebenfalls konnten die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger unter diesem Traktandum Fragen stellen, welche durch den Gemeinderat beantwortet wurden. Die Versammlung dauerte rund 40 Minuten.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, wurde ein feines Nachtessen aus der Küche des Restaurants Pöstli offeriert, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.



Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch (Startseite, Rubrik «Im Fokus» beachten).

Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen:

Im Jahr 2024 wurden 7 (Vorjahr 11) Personen im ordentlichen Einbürgerungsverfahren anlässlich der Einwohnergemeindeversammlungen das Gemeindebürgerrecht von Rudolfstetten-Friedlisberg zugesichert.

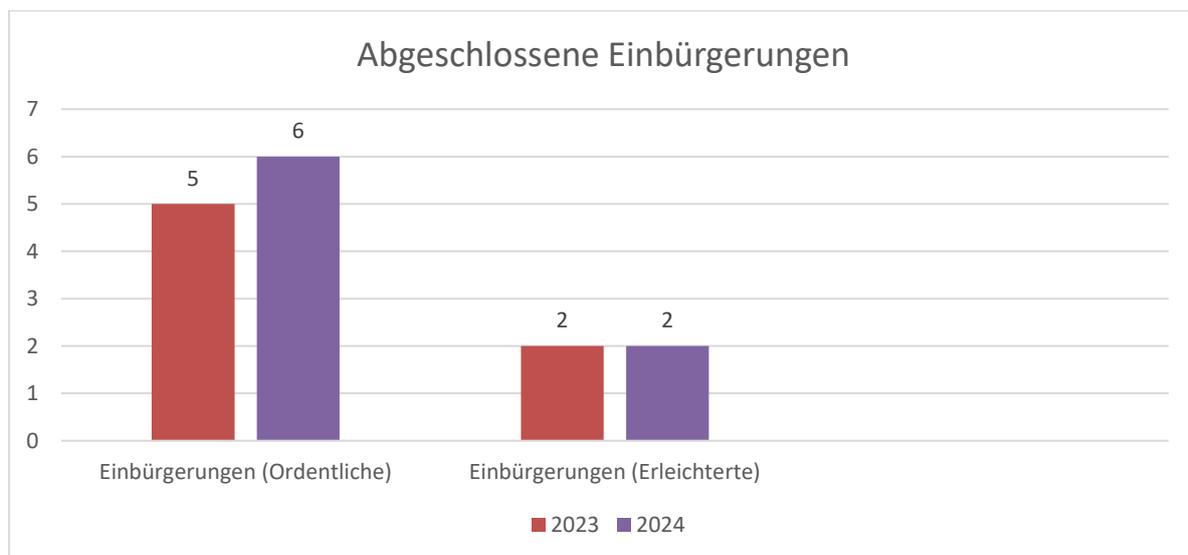
Erleichterte Einbürgerungen:

Gesuche um eine erleichterte Einbürgerung werden direkt durch das Staatssekretariat für Migration bearbeitet und geprüft. Der Gemeinderat hat hierzu lediglich einen Erhebungsbericht einzureichen. Im Jahr 2024 wurden 1 (4) Erhebungsberichte mit Angaben über Personalien, Aufenthalt, Kinder, eheliche Gemeinschaft, polizeiliche und strafrechtliche Vorkommnisse, finanzieller Leumund sowie Integration erstellt.

	Ordentliches Verfahren	Erleichtertes Verfahren
Deutschland	5	
Dominikanische Republik	1	
Portugal	1	
Serbien		1
Total 2024	7 (Vorjahr: 11)	1 (Vorjahr: 4)

Abgeschlossene Einbürgerungsgesuche:

Im Jahr 2024 konnten 6 (5) ordentliche und 2 (2) erleichterte Einbürgerungsverfahren abgeschlossen werden. Dies nach erfolgter Zusicherung des Bürgerrechts auf Stufe Kanton und Bund.





Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 23 (24) Sitzungen im Jahre 2024 ab. Dabei behandelte er 559 (496) Geschäfte und unzählige Akten und Unterlagen nahm er zur Kenntnis. Diese sind in obigen Zahlen nicht enthalten. Neben den ordentlichen Sitzungen waren die Behördenmitglieder an verschiedenen ausserordentlichen Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Augenscheinen anwesend. Zahlreiche Traktanden wurden behandelt und protokolliert, viele Akten besprochen und auch erledigt. Zudem wurden einige Vernehmlassungen zu Gesetzes- oder Verordnungsentwürfen eingereicht. Es wurde aber auch von Neuerungen in der Gesetzgebung Kenntnis genommen.

Gemeindeordnung

Teilrevision Gemeindeordnung

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. November 2024 stimmte der Teilrevision der Gemeindeordnung unter Berücksichtigung von mehreren Änderungsanträgen mit grosser Mehrheit zu 5 Nein-Stimmen zu. Die obligatorische Referendumsabstimmung wird am 9. Februar 2025 durchgeführt.

Die wichtigsten Änderungen der Teilrevision im Überblick:

- Anpassung Bezeichnungen Gemeindeammann und Vizeammann zu Gemeinde- und Vizepräsident
- Übertragung Einbürgerungskompetenz an den Gemeinderat (gemäss Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht KBÜG)
- Änderung der Wahl der Abgeordneten des Gemeindeverbands Regionaler Wasserverband Mutschellen analog den übrigen Gemeindeverbänden
- Anpassungen bei den Behörden und Kommissionen (Wegfall Schulpflegen)
- Allgemeine textliche Bereinigungen und Anpassung an geschlechtergerechte Sprache

Abgeschlossene Verträge

Gemäss § 5 Abs. 3 der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat über abgeschlossene Verträge Bericht zu erstatten.

Im Rahmen der Arealüberbauung Gemeindehaus wurde mit der privaten Eigentümerschaft der Parz. Nr. 1330 (GFR Immo AG) ein Vertrag Parzellierungs- und Tauschvertrag mit Vereinigung sowie Begründung von Dienstbarkeiten abgeschlossen.

Beim Landerwerb handelt es sich um eine anteilmässige Fläche von 2.68a. Auf dieser Fläche wird nun die Zufahrt zur öffentlichen Tiefgarage und P&R-Anlage erstellt. Ebenfalls beinhaltet der Vertrag die Zusicherung von gegenseitigen Grenz- und Näherbaurechten sowie einem Überbaurecht. Ebenfalls wurden Fuss- und Fahrwegrechte gegenseitig zugesichert, sodass der Zugang zu den jeweiligen Grundstücken und Gebäuden sichergestellt sind. Die Fusswegrechte wurden im Weiteren zur Einhaltung der erforderlichen Fluchtwege (maximale Fluchtwegdistanzen) benötigt. Der GFR Immo AG wurde selbständigen und dauernden Benützungsberechtigung an 7 Parkplätzen in der Tiefgarage



zugesichert, da aufgrund der Bauweise die erforderlichen Pflichtparkplätze innerhalb der Arealüberbauung nicht in qualitativer Hinsicht erstellt werden konnten. Im Gegenzug zu diesem Nutzungsrecht wurde die Fläche der Zufahrt an die Gemeinde abgetreten und veräussert. Die Parkplätze wurden bewusst nicht veräussert, sondern in einem dauernden Recht abgegeben, sodass die Eigentumsverhältnisse an der gesamten Garage weiterhin vollständig bei der Einwohnergemeinde liegen und keine Miteigentumsgemeinschaften geschaffen werden müssen. Auch im Falle von Unterhaltsarbeiten (z.B. Malerarbeiten) bedarf es mit dieser Lösung nicht die Zustimmung von Drittpersonen und liegt die Entscheidungsmacht über die Garage weiterhin und einzig bei der Gemeinde.

Der Vertrag wurde durch Notar lic. iur. Werner Lanz, Wettingen, erarbeitet und am 20. Dezember 2024 unterzeichnet.





Personalausflug der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 2024

Am Freitag, 30. August 2024 versammelte sich das Personal der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg voller Vorfreude vor dem Gemeindehaus. So wie in den vergangenen Jahren wusste nur die organisierende Abteilung, wohin die Reise führt. Diesmal organisierte die Abteilung Steuern den Ausflug.

Am Morgen um 7 Uhr trafen wir uns alle vor dem Gemeindehaus. Der Car kam um 7.15 Uhr und nachher durften wir einsteigen. Wir fuhren ca. 1 Stunde, bis zu unserem Kaffeestopp, dieser war beim Restaurant Marché in Kempthal.



Nach 30 Minuten fuhren wir wieder los. Knapp, bevor wir unser Ziel erreichten, haben die meisten schon herausgefunden, wo wir hingehen, nämlich in den Affenberg Salem.

Jeder war glücklich, mit zwei «Stempeln» auf den Hände Einlass zu den Affen zu bekommen. Häufig ging es zuerst zu einem Rundgang über den Treewalk, die andere Hälfte war im Wald unterwegs und beobachtete die Berberaffen. Die Zeit ging schnell vorbei und jeder hatte Spass.

Nachher fuhren wir wieder los, bis wir in einem schönen Restaurant in Meersburg am Bodensee ankamen. Als Vorspeise hatten wir Salat, danach einen Hauptgang und als Dessert konnten zwischen Tonkabohnen und Sorbet ausgewählt werden. Nach dem Essen ging es weiter zu einem neuen Ziel.



Wir stiegen auf die Fähre und für 15 Minuten fuhren von Meersburg zur Insel Mainau. Dann wurde das letzte Ziel schnell erkennbar. Im «Sealife» in Konstanz, hatten alle mega Freude die Unterwasserwelt näher zu erkunden. Wir hatten ca.1 Stunde Zeit dafür. Es war sehr spannend. Die Meerestiere waren sehr interessant die Stunde ging schnell vorbei und wir mussten wieder losfahren, zurück nach Rudolfstetten. Während der Fahrt wurden uns Snacks und Getränke verteilt, wir kamen etwa um 18 Uhr zurück und alle verabschiedeten sich voneinander.



Wir bedanken uns bei der Abteilung Steuern für den aufregenden und wundervollen Ausflug.

Kostantin Meinti, 1.Lehrjahr



SBB-Tageskarten

Das Angebot der Tageskarte Gemeinde wird per Ende 2023 eingestellt und durch die Spartageskarte Gemeinde ersetzt. Die neuen Tageskarten sind ab 1. Januar 2024 im Gemeindehaus Rudolfstetten-Friedlisberg erhältlich. Die Spartageskarten werden sowohl für die 1. als auch die 2. Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher die Spartageskarten gekauft werden, desto tiefer der Preis (erhältlich ab CHF 39). Die Verfügbarkeit der Spartageskarten ist unter www.spartageskarte-gemeinde.ch ersichtlich.

Durch die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wurden im Jahr 2024 216 SBB-Tageskarten verkauft.

Personal

Mutationen

Eintritte:

- Ramon Klotz, TICTs (Informatiker) Schulverwaltung
- Walter Bruggisser, Zustellbeamter reg. Betriebsamt Mutschellen-Kelleramt
- Alyssia Studer, Mitarbeiterin reg. Betriebsamt Mutschellen-Kelleramt
- Erion Verdha, Beistand reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Simon Richter, Mitarbeiter Werkhof
- Chris Forsting, Praktikant
- Colin Villiger, Berufslernender EFZ (ehemalig M-Profil)
- Kostantin Meinti, Berufslernender EFZ (ehemalig E-Profil)
- Mara Huber, Beiständin reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Markus Beeler, Beistand reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Eliah Rothenbühler, Stv. / Mitarbeiter Einwohnerdienste
- Sabrina Stocker, Administration reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Irma Bodmer, Beiständin reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Monika Oberer, Leiterin / Beiständin reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Jeyalini Jeyam, Mitarbeiterin reg. Betriebsamt Mutschellen-Kelleramt
- Belinda Oser, Beiständin reg. KESD Mutschellen-Kelleramt

Austritte:

- Jürg Scretta von Zavorziz, Zustellbeamter reg. Betriebsamt Mutschellen Kelleramt
- Yanik Kistler, Stv. Leiter reg. Betriebsamt Mutschellen Kelleramt
- Petra Schmid, Stv. Leiterin reg. Betriebsamt Mutschellen Kelleramt
- Marion Ludwig, Beiständin reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Doreen Keil Hochstrasser, Beiständin reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Bianca Schmid, Administration reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Evelin Wegmann, Beiständin reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Valeria Vukic, Berufslernender EFZ
- Larissa Gumann, Mitarbeiterin Gemeindekanzlei



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

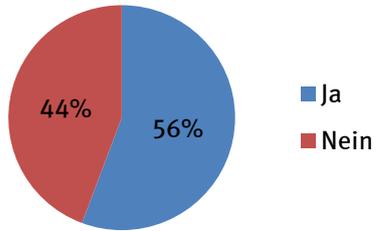
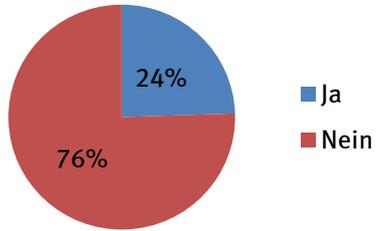
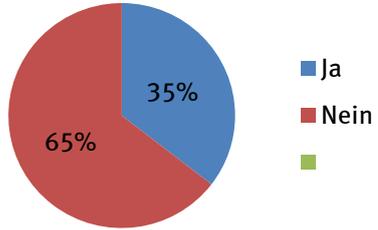
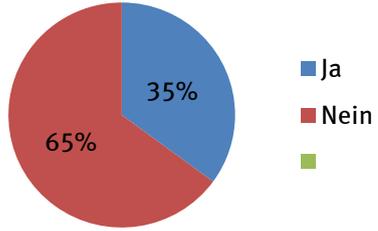
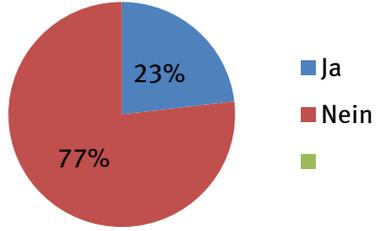
- Yanik Bachmann, Leiter / Beistand reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Iris Steiger, Mitarbeiterin reg. Betreibungsamt Mutschellen Kelleramt
- Gerd Noll, Beistand reg. KESD Mutschellen-Kelleramt
- Katia Saccoccia, Mitarbeiterin Steuern

Jubiläen

5 Jahre	Ramona Preite, Reinigung Liegenschaften
10 Jahre	Carmen Oetiker, Leiterin Steuern
10 Jahre	Esther Stocker, Leiterin reg. Betreibungsamt Mutschellen Kelleramt
10 Jahre	Robert Wild, Leiter ARA
15 Jahre	Michael Oswald, Leiter Werkhof
30 Jahre	Markus Brügger, Stv. Hausdienst Schulliegenschaften
30 Jahre	Priska Brügger, Reinigung Schulliegenschaften



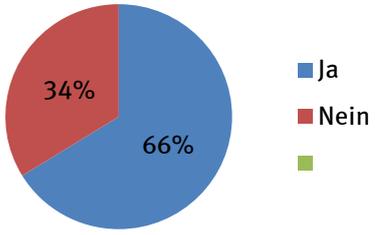
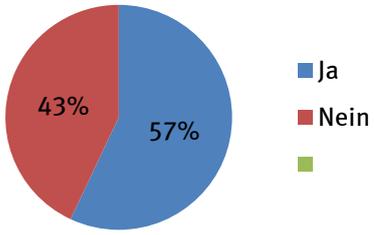
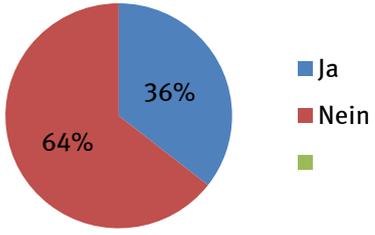
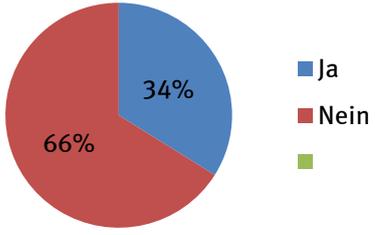
Wahlen und Abstimmungen

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %	Anteil Ja/Nein
3. März 2024	Volksinitiative vom 28. Mai 2021 «Für ein besseres Lebens im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»	766	609	53.0%	 <p>■ Ja ■ Nein</p>
	Volksinitiative vom 16. Juli 2021 «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»	331	1'021	52.4%	 <p>■ Ja ■ Nein</p>
9. Juni 2024	Volksinitiative vom 23. Januar 2020 «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)»	373	679	41.1%	 <p>■ Ja ■ Nein ■</p>
	Volksinitiative vom 10. März 2020 «Für tiefere Prämien - Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)»	363	672	40.9%	 <p>■ Ja ■ Nein ■</p>
	Volksinitiative vom 16. Dezember 2021 «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»	241	800	40.9%	 <p>■ Ja ■ Nein ■</p>



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

	Bundesgesetz vom 29. September 2023 über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes)	690	352	40.8%	
	Verfassung des Kantons Aargau (Kurztitel und Klimaparagraf); Änderung vom 7. November 2023	550	415	38.4%	
22. September 2024	Volksinitiative vom 8. September 2020 «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»	421	763	45.8%	
	Änderung vom 17. März 2023 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Reform der beruflichen Vorsorge)	406	791	46.4%	



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

	<p>Ermächtigung des Gemeinderats zur Veräusserung der Parz. Nr. 1112 und einer Teilfläche von rund 1278m² der Parz. Nr. 999 (beide im Besitze der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg) auf der Basis eines Landpreises von CHF 1200 pro m², gemäss den Bestimmungen des vorliegenden Entwurfs eines Vorvertrags und gegen die Einräumung eines Rückkaufrechts an den Kaufobjekten sowie eines Kaufrechts an den Liegenschaften Mutschellenstr. 19 und 21 sowie Habsburgstr. 51 (Parz. Nrn. 751, 890 und 891)</p>	627	474	43.5%	
24. November 2024	<p>Bundesbeschluss vom 29. September 2023 über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen</p>	588	411	38.5%	
	<p>Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete)</p>	556	427	38.2%	



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)	543	439	38.3%	<p>■ Ja ■ Nein ■</p>
Änderung vom 22. Dezember 2023 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen)	576	408	38.4%	<p>■ Ja ■ Nein ■</p>
Aargauische Volksinitiative «Für eine Demokratie mit Zukunft (Stimmrechtsalter 16 im Aargau)» vom 7. Februar 2023	186	803	38.6%	<p>■ Ja ■ Nein ■</p>

Ersatzwahl von einem (1) Mitglied der Finanzkommission für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 vom 3. März 2024

Datum	Wahl Bezirksrichterinnen/Bezirksrichter (6 Sitze 1. Wahlgang)		
3. März 2025	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Altorfer Daniel	323	Nein
	Brem Josef René	284	Nein
	Good Roger	103	Nein
	Müller Pawel	44	Nein
	Venzin Daniel	123	Nein
	Vereinzelt gültige Stimmen	9	Nein

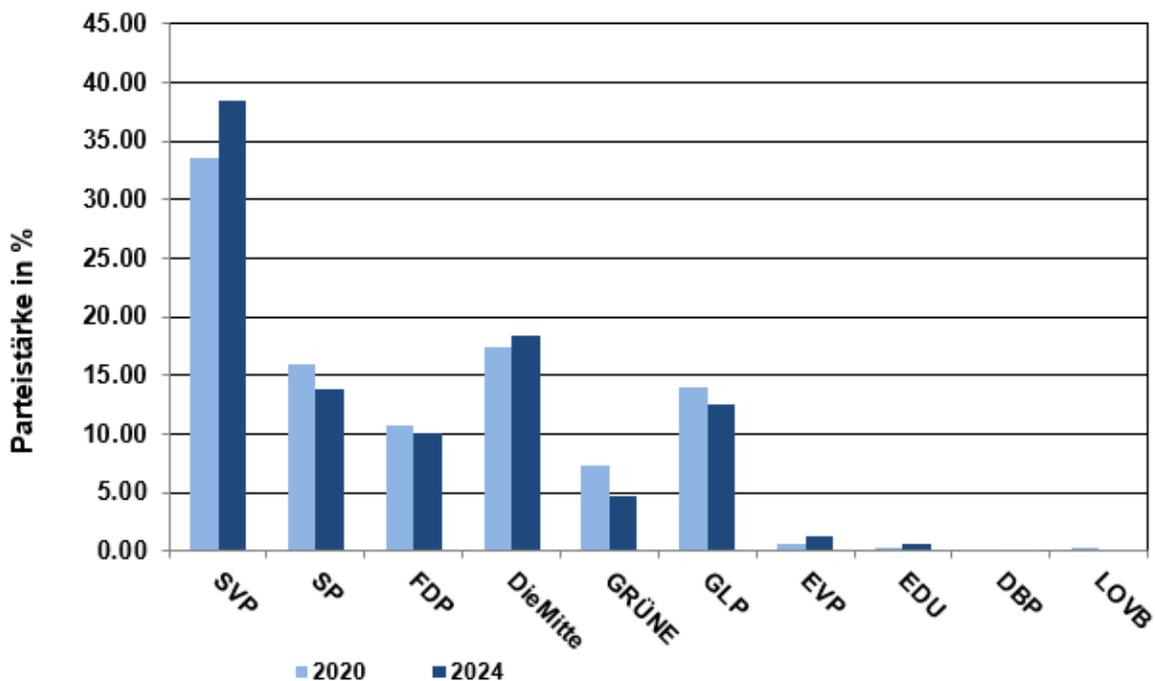


Ersatzwahl von einem (1) Mitglied der Finanzkommission (2. Wahlgang) für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 vom 9. Juni 2024

Datum	Wahl Bezirksrichterinnen/Bezirksrichter (6 Sitze 1. Wahlgang)		
9. Juni 2024	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Altorfer Daniel	382	Nein
	Brem Josef René	403	Ja

Wahl von 16 Mitgliedern des Grossen Rats vom 20. Oktober 2024

Am Wahlwochenende vom 20. Oktober 2024 standen die kantonalen Grossrats- und Regierungsratswahlen auf dem Programm. Bei den Grossratswahlen handelt es sich um eine Proporzwahl, bei welcher die Arbeit des Wahlbüros aufwändiger ist als bei einer Mehrheitswahl. Mit den Vorbereitungs- und Erfassungsarbeiten wurde deshalb bereits am Samstag begonnen. Nachfolgende Grafik zeigt die Resultate der Grossratswahlen in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg im Vergleich zum Jahre 2020 auf.





Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrats vom 20. Oktober 2024

Bei den Regierungsratswahlen gelang in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg Markus Dieth das beste Resultat (415 Stimmen). An zweiter Stelle folgte Stephan Attiger (398 Stimmen), gefolgt von Jean-Pierre Gallati (367 Stimmen), Martina Bircher (314 Stimmen), Dieter Egli (291 Stimmen), Beat Flach (234 Stimmen) und Ruth Müri (191 Stimmen). Die restlichen sieben Kandidaten verzeichneten jeweils unter 125 Stimmen.

Kantonal zeigte sich folgendes Ergebnis:

Gesamterneuerungswahl (5 Sitze / 1. Wahlgang)

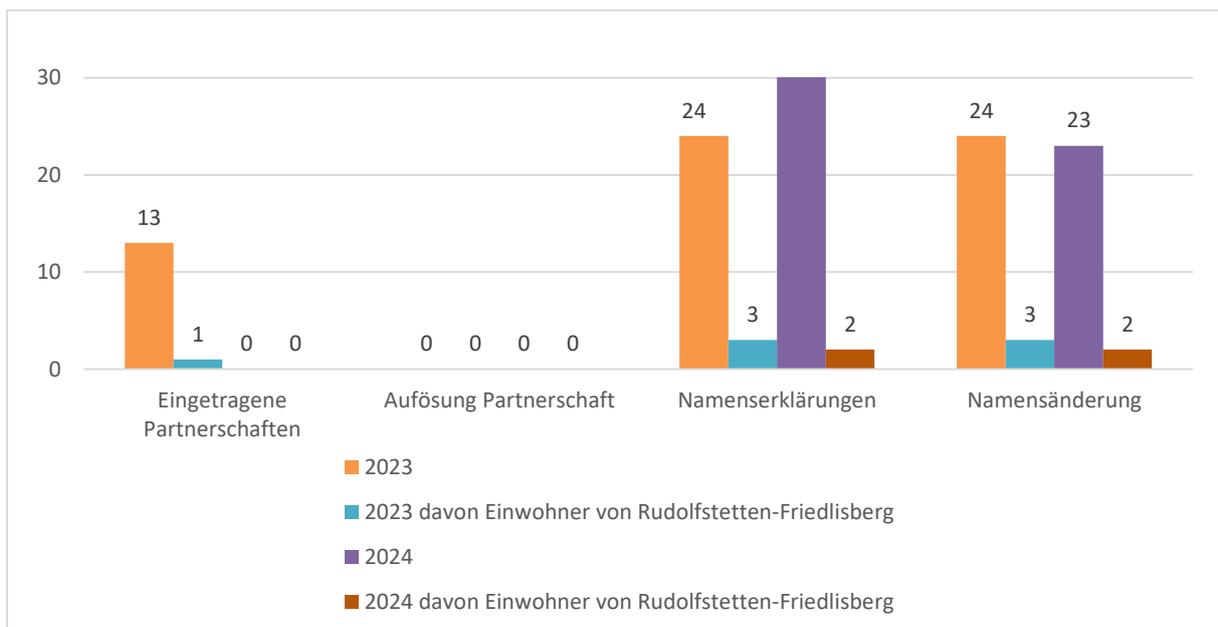
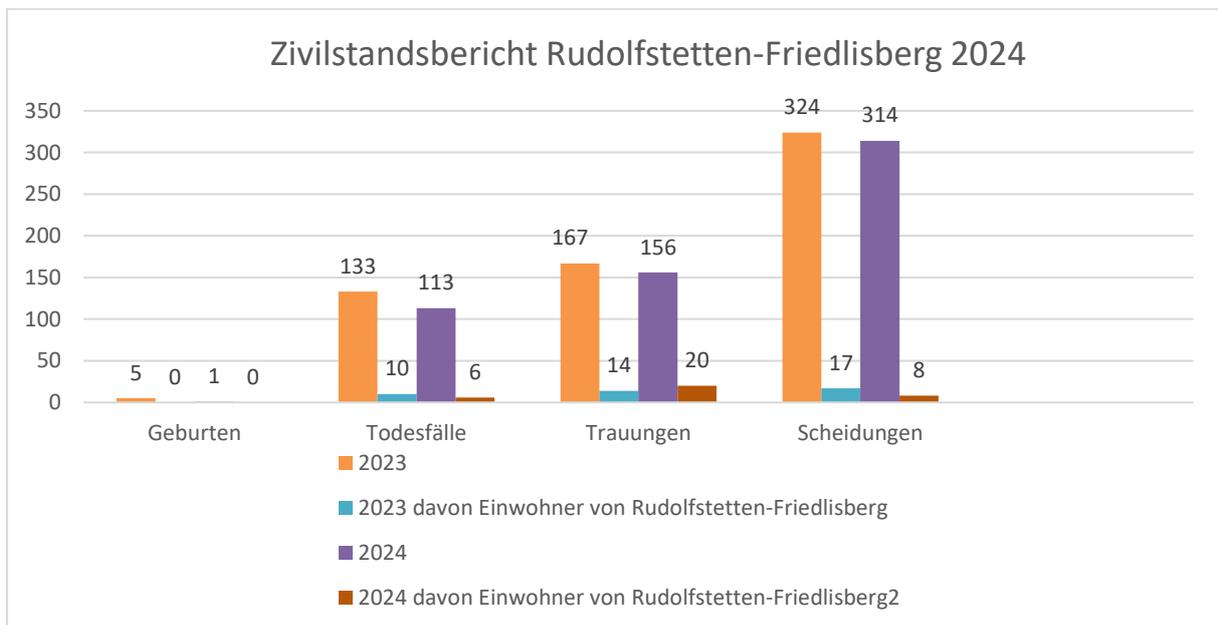
Datum	Wahl von fünf Mitgliedern des Regierungsrats für die Amtsperiode 2025/2028		
20. Oktober 2024	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Attiger Stephan (bisher)	94'648	Ja
	Dieth Markus (bisher)	96'742	Ja
	Gallati Jean-Pierre (bisher)	86'876	Ja
	Egli Dieter (bisher)	84'254	Ja
	Bircher Martina	68'127	Ja
	Barth Ilayda	13'860	Nein
	Del Fabro Melanie	11'400	Nein
	Flach Beat	46'717	Nein
	Lischer Pius	4'841	Nein
	Müri Ruth	46'661	Nein
	Schmid Thomas Rudolf	5'435	Nein
	Schöni Theres	5'950	Nein
	Sommer Paula	10'192	Nein
	Zurfluh Stephan	5'633	Nein
	Vereinzelte	15'852	Nein



1 Öffentliche Sicherheit

Zivilstandswesen

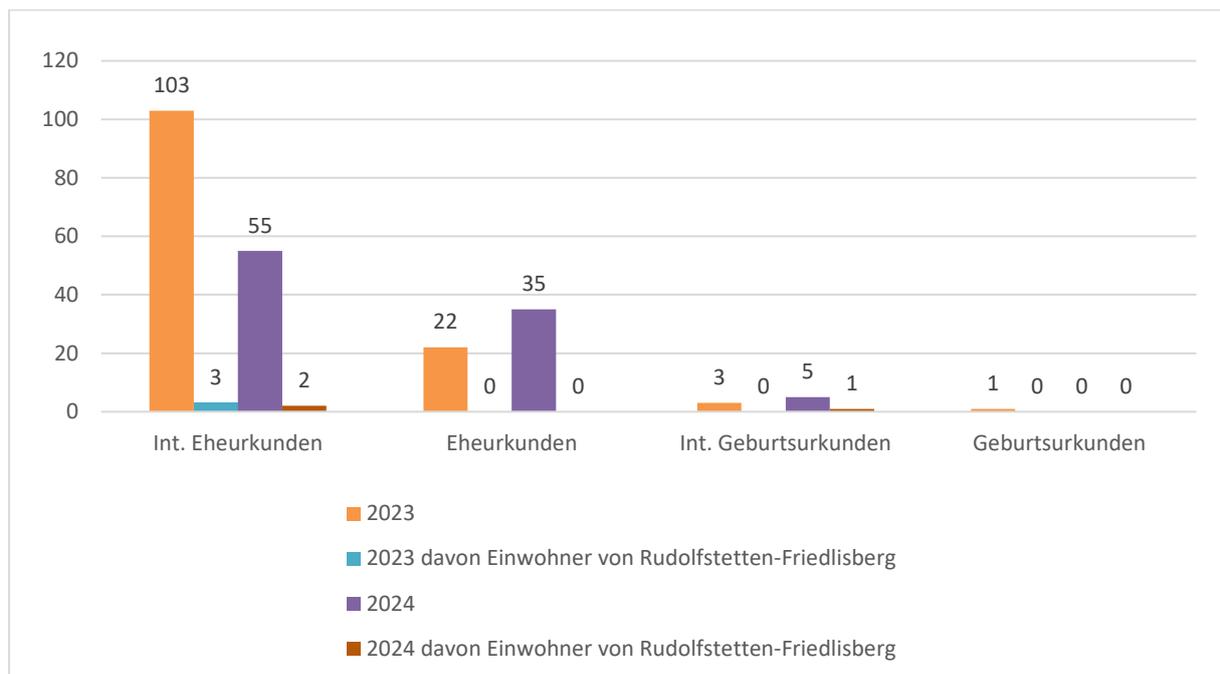
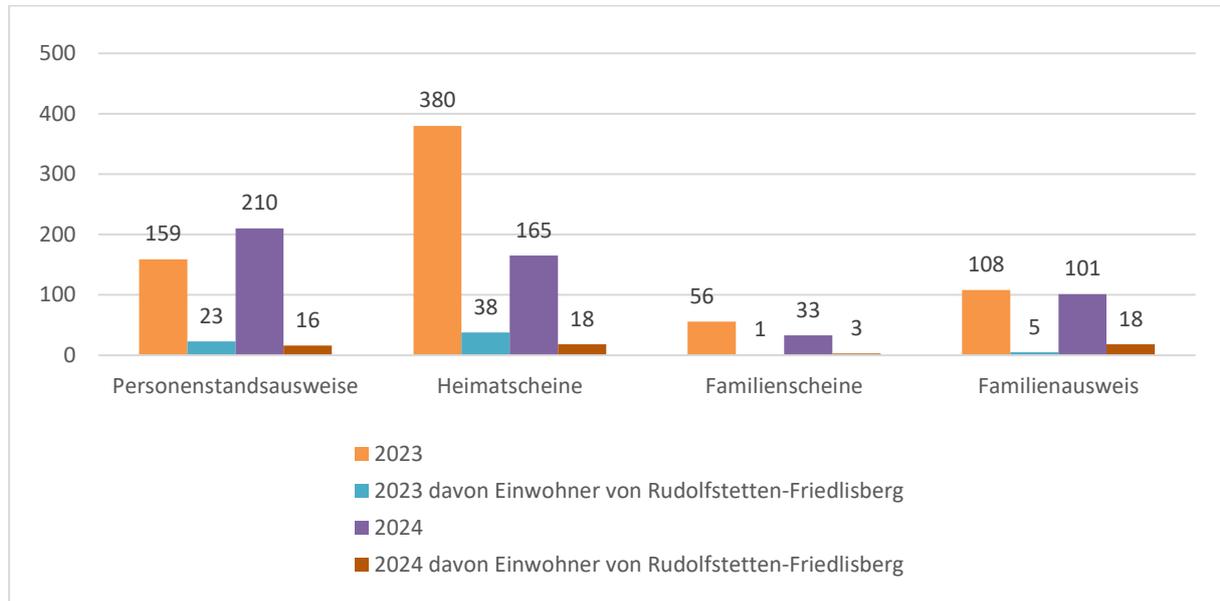
Seit über fünfzehn Jahren (2004) wird das Zivilstandswesen vom Regionalen Zivilstandsamt (RZA) in Bremgarten geführt. Der Zivilstandskreis Bremgarten umfasst 17 Gemeinden. Folgende «Zivilstandsfälle» der Einwohnerinnen und Einwohner von Rudolfstetten-Friedlisberg waren im Jahre 2024 zu verzeichnen:





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

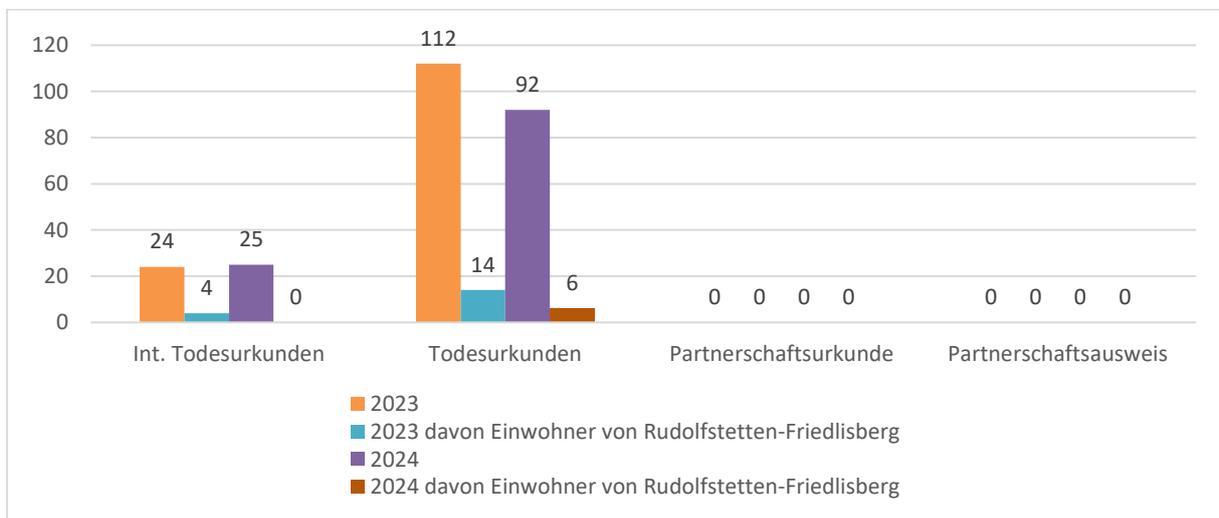
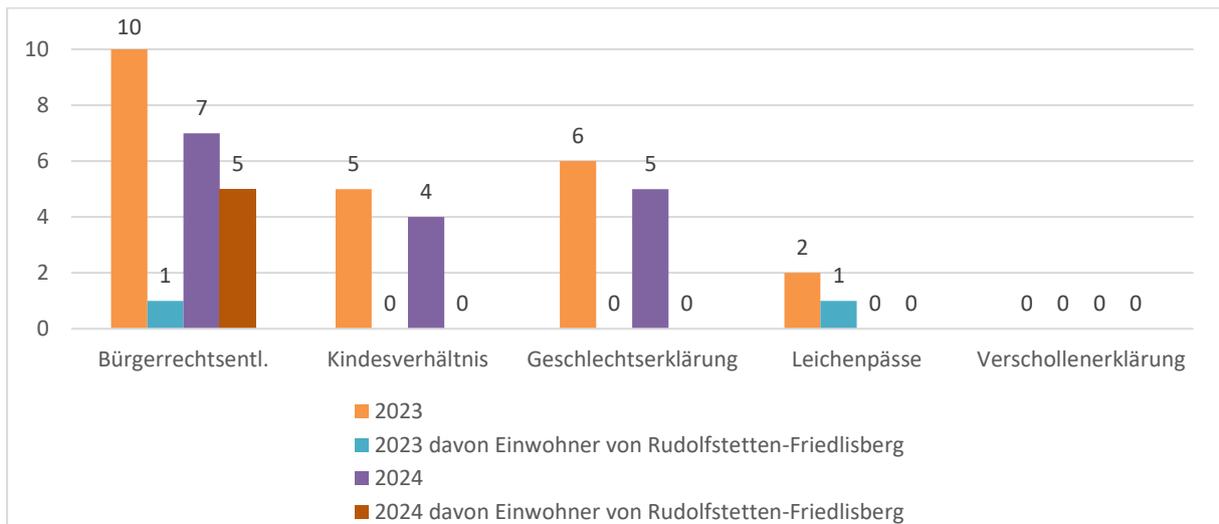
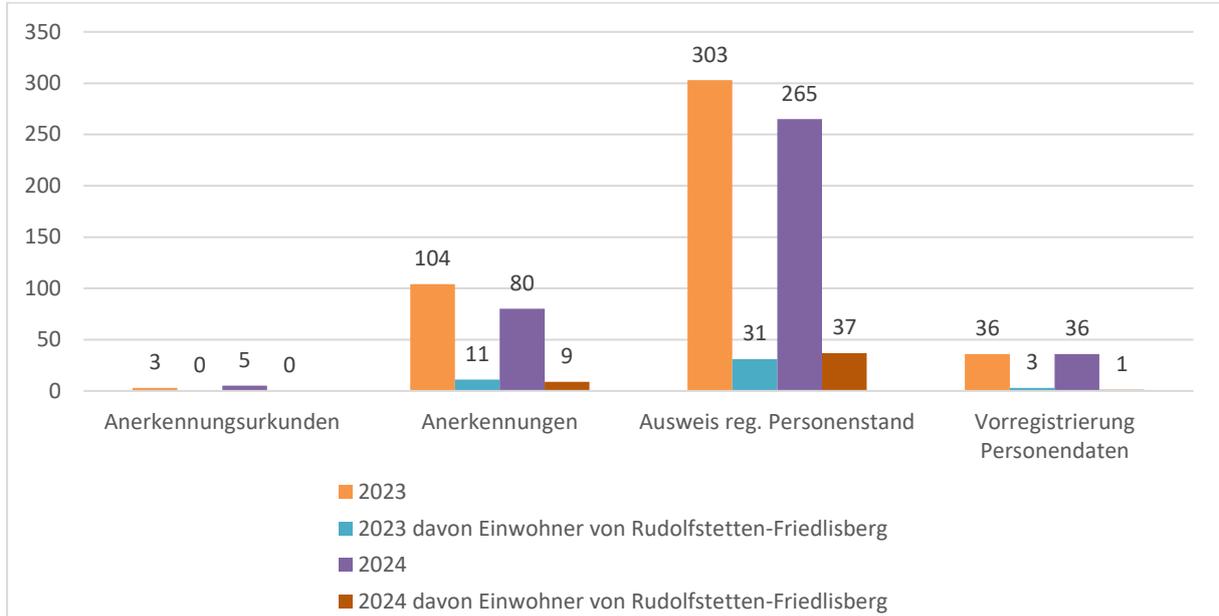
2024





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

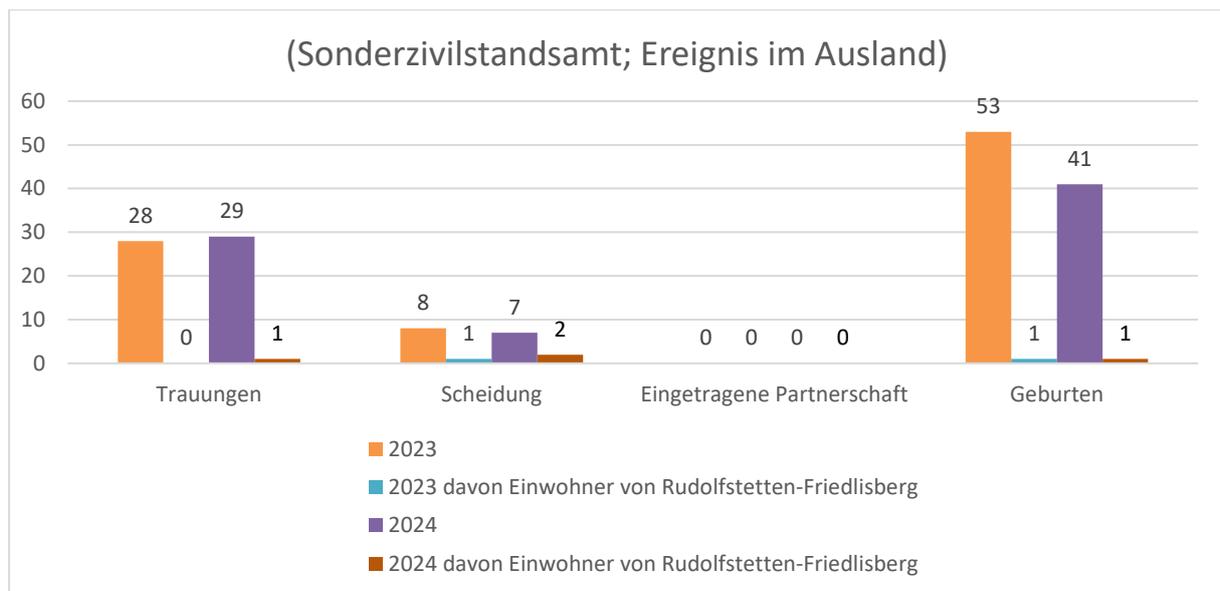
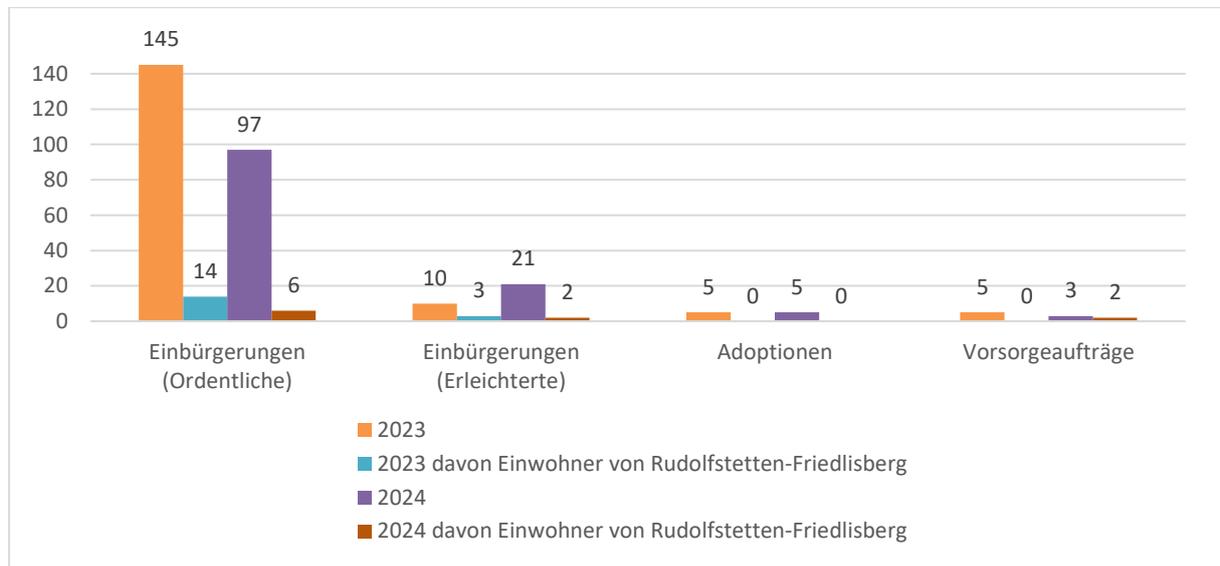
2024

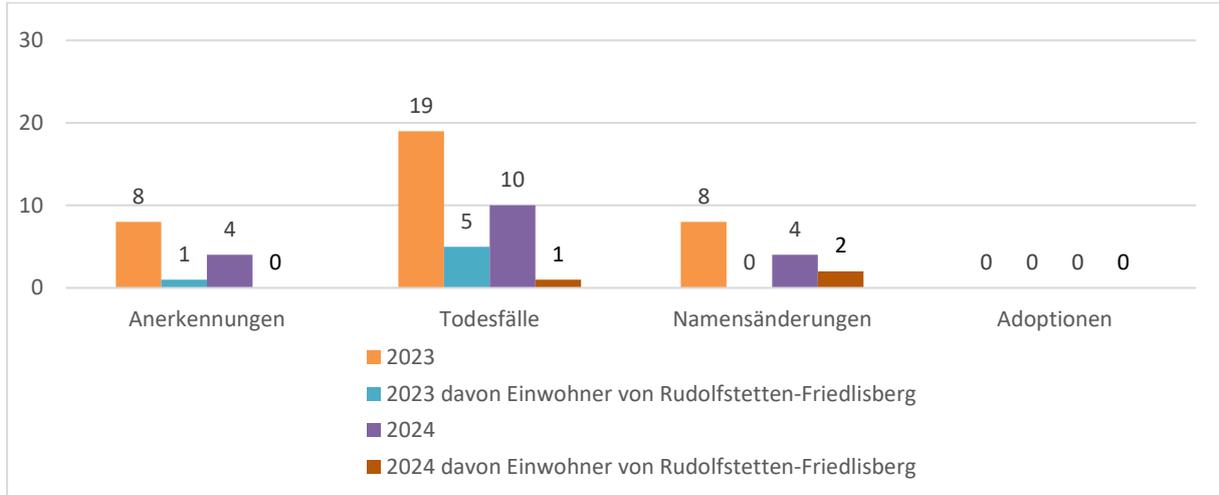




Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

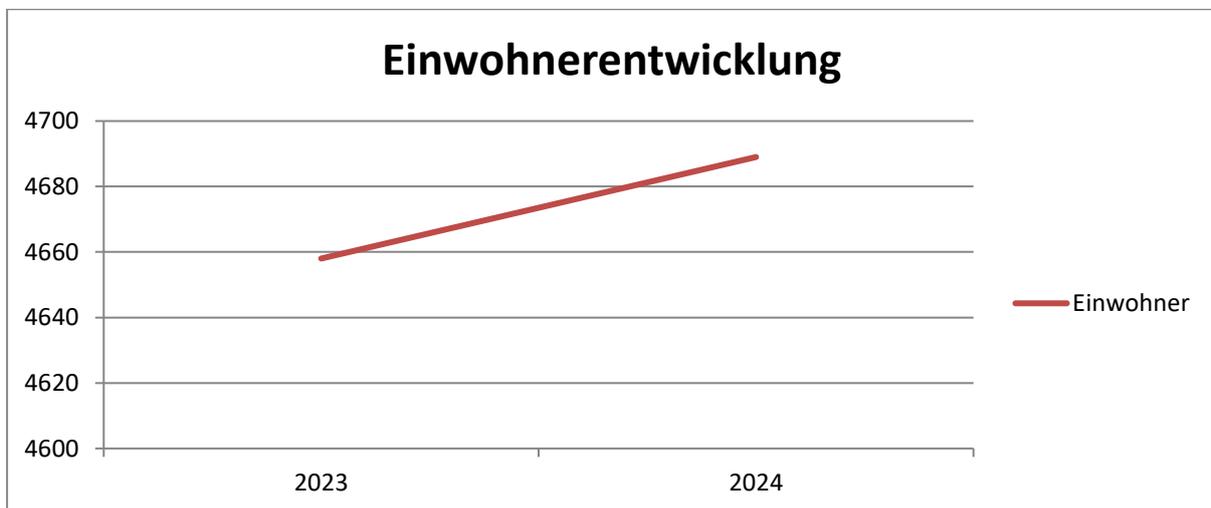
2024





Einwohnerdienste

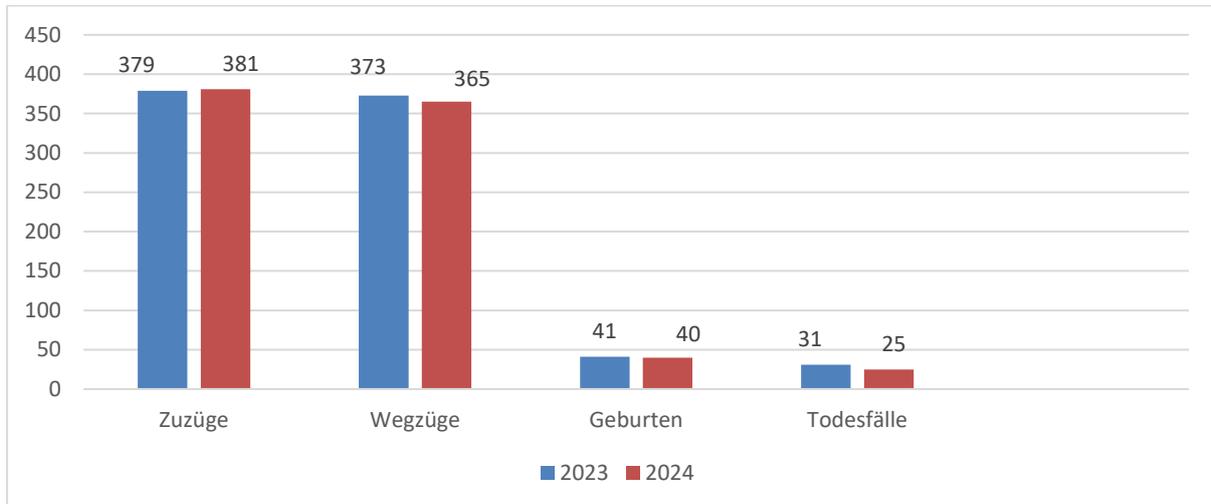
Per 31. Dezember 2024 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 4'689 (4'658, in Klammern sind die nachträglich bereinigten Vorjahreszahlen ersichtlich) Personen gemeldet. Dies bedeutet einen Zugang von 31 EinwohnerInnen. 381 (379) Zuzügen standen 365 (373) Wegzüge gegenüber. 40 (41) neue Erdenbürger (Geburten) durften in unserer Gemeinde begrüsst werden. Dagegen mussten auch 25 (31) Todesfälle von EinwohnerInnen beklagt werden.





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

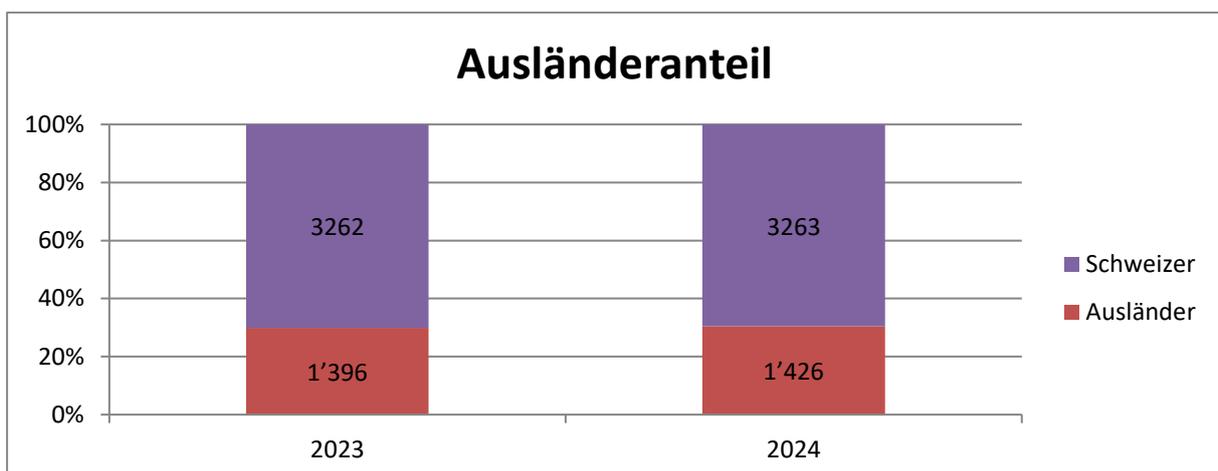
2024



1'407 (1'471) EinwohnerInnen sind römisch-katholisch, 4 (5) christkatholisch, 586 (621) evangelisch-reformiert, 2'692 (2'561) gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

Die Frauen haben, gemessen an der Wohnbevölkerung in Rudolfstetten-Friedlisberg, die Oberhand, 2'348 (2'323) Frauen stehen 2'341 (2'335) Männer gegenüber. Bei den Einwohnerdiensten wurden 149 (177) Identitätskarten ausgestellt.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung, inklusive Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige betrug zum Jahresende 1'426 (1'396) Personen oder 30.41 (30) Prozent der Gesamtbevölkerung.



Stimmregister

Per 31. Dezember 2024 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 2'612 (2'605) Personen stimmberechtigt, davon sind 188 (199) Personen Ortsbürger von Rudolfstetten-Friedlisberg.



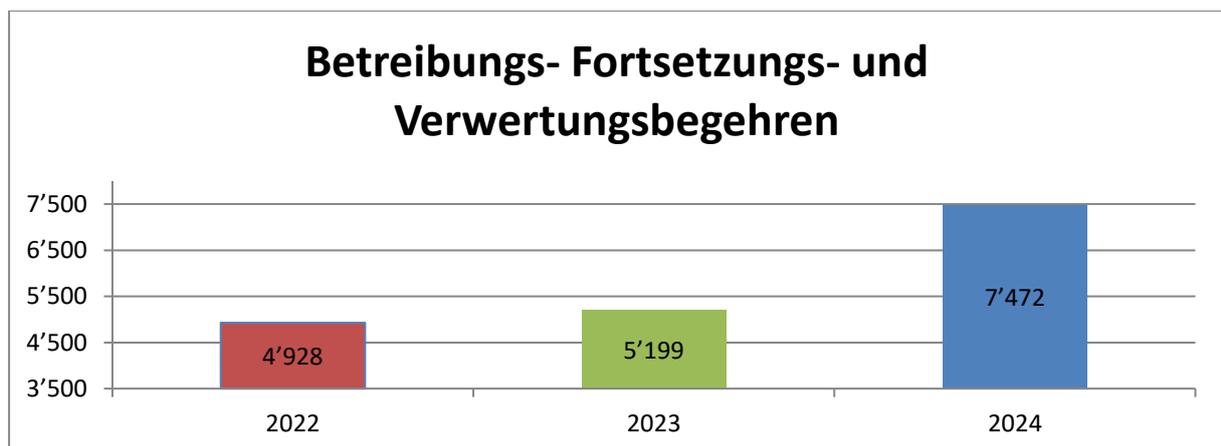
Hundekontrolle

Im Jahre 2024 waren in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 268 (251) Vierbeiner registriert (die ehemaligen Hundemarken gibt es nicht mehr).

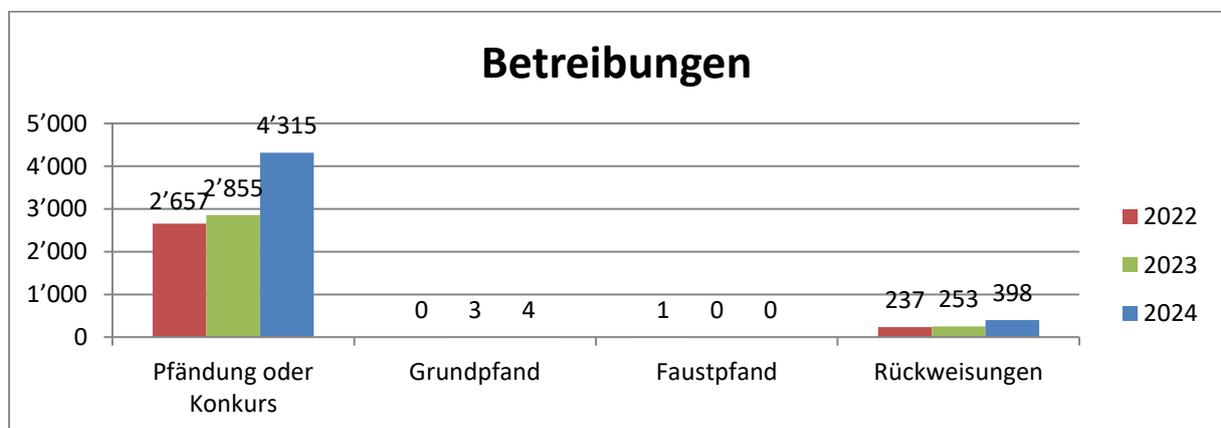
Regionales Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt

Am 1. Januar 2017 startete das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt. Per Januar 2019 ist Widen, per März 2022 Eggenwil und per 31. Januar 2024 Berikon und Islisberg ist dazugestossen. Die Vorjahreszahlen befinden sich in den Klammern vermerkt.

Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (inklusive Abreiseanzeigen/Rückweisungen) beläuft sich auf 7'472 (5'199).



Die eingeleiteten Betreibungen beliefen sich auf 5'027 (3'258). Von den eingeleiteten Betreibungen waren 4'315 (2'855) auf Pfändung oder Konkurs, auf Grundpfand 4 (3) und auf Faustpfand 0 (0), 398 (253) Betreibungen wurden zurückgewiesen.

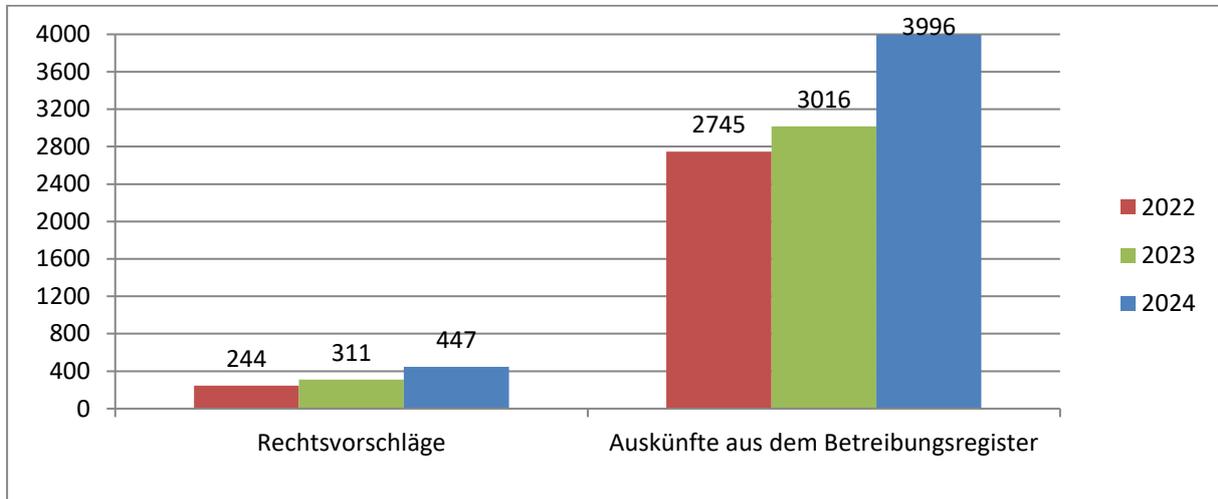




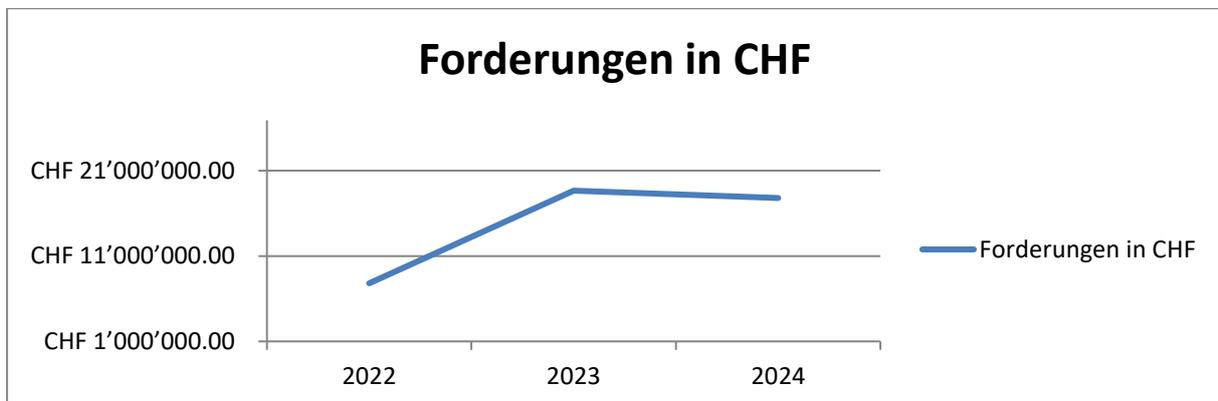
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

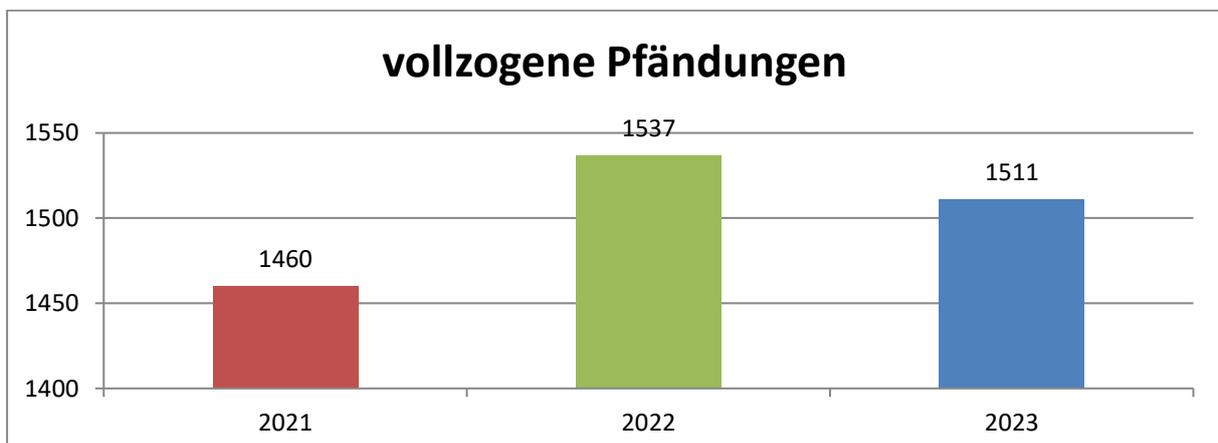
447 (311) Rechtsvorschläge wurden erhoben und aus dem Betreibungsregister 3'996 (3'016) Auskünfte erteilt.



Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beträgt CHF 17'803'499.51 (18'656'538.69).

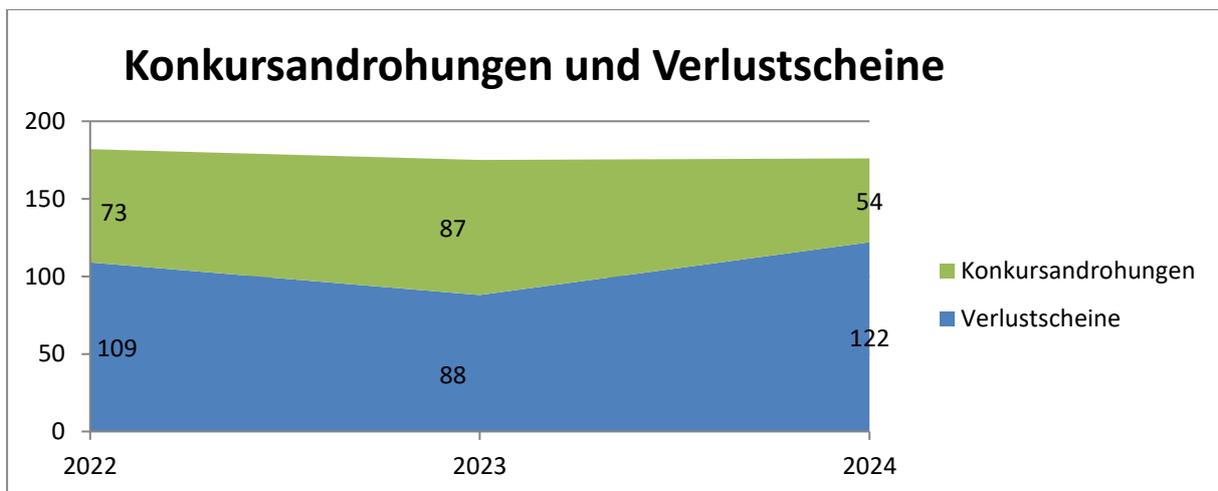
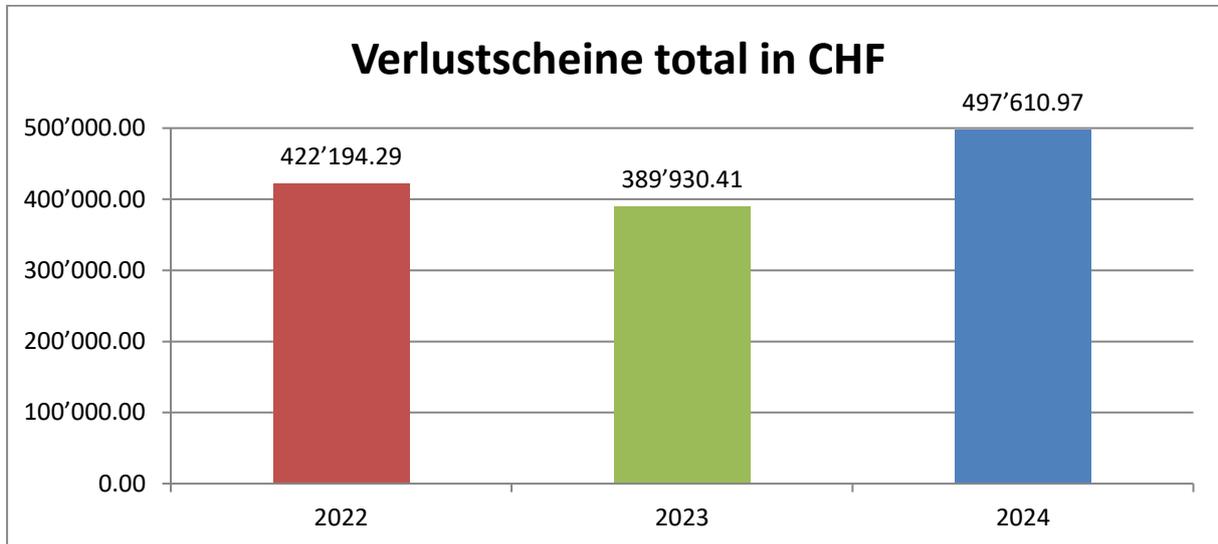


Insgesamt vollzog das Betreibungsamt 2'678 (1'511) Pfändungen.





Die Finanzverwaltungen erhielten vom Betriebsamt 122 (88) Verlustscheine im Betrag von CHF 497'610.97 (389'930.41). Konkursandrohungen wurden 54 (87) zugestellt.



Inventarisierung

Im Zusammenhang mit Todesfällen mussten im vergangenen Jahr 14 (Vorjahr 25) vereinfachte Inventare über die Hinterlassenschaften erstellt werden. Setzte sich die Erbgemeinschaft aus erbschaftssteuerpflichtigen Personen zusammen, musste ein Steuerinventar mit der Berechnung der Erbschaftssteuer erstellt werden. Es mussten 6 (5) besagte Steuerinventare erstellt werden. Es wurden keine (0) inventuramtliche Erklärung ausgefertigt. Voraussetzung dafür ist, dass keine Vermögenswerte vorhanden sind oder die Aktiven nur zur Deckung der Todesfallkosten reichen. Es musste kein (0) öffentliches Inventar mit Rechnungsruf und 0 (1) Sicherungsinventar erstellt werden. In keinem 3 (0) Nachlass wurde die Erbschaft ausgeschlagen.

Per 1. November 2021 konnte die regionale Zusammenarbeit gestärkt und im Bereich der Inventarisierung ausgebaut werden. Nebst der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit



der Gemeinde Berikon werden die Erbschaftsinventare für verstorbene Personen aus den Gemeinden Arni, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli und Unterlunkhofen durch die Gemeindeganzlei bearbeitet und erstellt.

Regionalpolizei Bremgarten

Hauptauftrag: Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung in den 15 Vertragsgemeinden während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.

Die Regionalpolizei ist bestrebt, ein Höchstmass an Sicherheit zu gewährleisten und zur richtigen Zeit am richtigen Ort präsent zu sein; sei es durch Präventionspatrouillen in den Wohnquartieren, mit Personenkontrollen an den Bahnhöfen und in den Einkaufszentren, mit Fusspatrouillen auf den Schularealen, mit Verkehrskontrollen auf den Hauptachsen oder bei Ein-/Ausfahrten zu Wohnquartieren oder durch Präsenz an den sogenannten «Hot Spots».

Die Kriminalitätsrate hat sich im Einzugsgebiet der Regionalpolizei nicht wesentlich verändert. Obschon im Bereich der Einbruchskriminalität eine Zunahme verzeichnet werden musste, pendelte sich diese auf eher tiefem Niveau ein (keine Massendelikte).

Die Einsätze/Interventionen stiegen erfreulicherweise nur marginal an von 2'331 im Jahr 2023 auf 2'345 im Jahr 2024; diejenigen wegen Streitereien und Nachtruhestörungen pendelten sich auf Vorjahresniveau ein bei 156 (Vorjahr: 160).

Die Regionalpolizei führte auch im letzten Jahr diverse Schwergewichtsaktionen durch wie z.B. Verkehrs- und Fahndungskontrollen, Lichtkontrollen und viele mehr.

Geschwindigkeitskontrollen

Gemessen wurden insgesamt 946'178 Fahrzeuge (Vorjahr: 878'641), davon waren 22'556 (Vorjahr: 20'148) zu schnell unterwegs. Dies entspricht einem Anteil von 2,38 % (2,29 %) und nur einem marginalen Anstieg von 0,09 %; trotz mehr gemessenen Fahrzeugen (knapp 70'000 gemessene Fahrzeuge mehr).

290 Fahrzeuglenker (Vorjahr: 253) mussten bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht werden.

Verkehrskunde

Die Verkehrsinstruktoren der Regionalpolizei führten erneut mit viel Herzblut ihren Präventionsunterricht an den Schulen und in den Kindergärten durch.

Neu wurde im Bereich der Prävention (Mobbing, Soziale Medien, usw.) verschiedene Veranstaltungen durchgeführt und/oder Gespräche angeboten. Im Bereich der Prävention besteht ein sehr hoher Bedarf. Die Regionalpolizei prüft, inwieweit das Angebot ausgebaut werden kann.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Personelles

Personell war das letzte Jahr wiederum ein anspruchsvolles Jahr. Es mussten wiederum diverse Abgänge verzeichnet werden. Die Vakanzen konnten bis Ende Jahr nicht alle wieder besetzt werden. Infolgedessen wurde erneut einen Aspiranten eingestellt, welcher seit April 2024 den zweijährigen Polizeilehrgang an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch besuchen (ein Jahr Schule und ein Jahr Praktikum).

Die Regionalpolizei Bremgarten in Zahlen	2024	2023
Anzahl Einwohnerinnen Einzugsgebiet	46'413	46'002
Anzahl Vertragsgemeinden	15	15
Anzahl Mitarbeitende (2024: 18 Polizistinnen/Polizisten, 3 Polizeiaspiranten und 2 Zivilangestellte)	23	20
Polizeipräsenz: Anzahl Stunden	12'644	12'506
Anzahl Interventionen und Alarmeinsätze	2345	2'331
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	254	216
Anzahl Ordnungsbussen	2'746	2'548
Anzahl Verzeigungen/Berichte	1185	1'422
Anzahl erledigte Rechtshilfesuche	1711	1'347

Teilauszug der polizeilichen Tätigkeiten

Details zu den Anzeigen und Berichte	2024	2023
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (Alkohol, Drogen etc.)	15	20
Betäubungsmittel-Übertretungen	19	46
Fahren ohne Führerausweis und/oder trotz Entzug	11	11
Übrige Anzeigen im Bereich Strassenverkehr	183	148
Umweltschutz-Übertretungen	1	3
Strafgesetzbuch-Anzeigen	92	173
Andere Gesetze (Waffen, Tierschutz etc.)	32	76
Berichte häusliche Gewalt	98	116
Berichte übrige	734	872

Details zu den Rechtshilfesuchen	2024	2023
Schildereinzüge sowie Zustellungen für Strassenverkehrsämter	232	196
Zuführungsaufträge Betreibungsämter	179	200
Zustellung von Urkunden/Verfügungen	723	635
Lenkerermittlungen, Anzeigeeröffnungen etc.	577	316



Feuerwehr

Die Feuerwehrkommission muss alljährlich zu Händen der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) über die Dienstbereitschaft der Mannschaft sowie der Geräte und Einrichtungen der Feuerwehr orientieren. Dem Bericht für das Jahr 2023 kann nun entnommen werden, dass 83 (87, Vorjahreszahlen in Klammern) Personen in der Feuerwehr eingeteilt sind (Stichtag Januar 2025). Die Feuerwehr Rudolfstetten-Friedlisberg musste zu 19 (14) Ernstfalleinsätzen ausrücken. Die Alarmübung wurde am 2. Dezember 2024 durchgeführt.

Bevölkerungsschutzregion Freiamt

Aus dem Jahresbericht 2024 können folgende Informationen entnommen werden:

«Erdbeben im Raum Zug/Zugersee, heute Morgen um 7.00 Uhr» - so begann die erste grosse Kompanieübung «Skyfall» der ZSO Freiamt. Im Einsatz stand ein Grossteil der Zivilschutzorganisation. Das Übungsgelände Schönau in Cham, sowie der Nebenarbeitsplatz in Jonen boten ideale Bedingungen, um das Zusammenspiel von Kader, Mannschaft, Material und deren Abläufe zu überprüfen. Drei Tage lang wurde das koordinierte Zusammenarbeiten der verschiedenen Dienste und ihrer Kadernmitglieder intensiv beübt. Logistisch stellte dies eine enorme Herausforderung dar, da mehrere Arbeitsplätze aus dem Küchenstandort in Boswil versorgt werden mussten. Zudem wurden Material und Personal mit insgesamt 12 Fahrzeugen und einem Reisebus transportiert.

Die moderne Übungsanlage Schönau in Cham ermöglichte es Pionieren, Führungsunterstützern, Betreuern und der Logistik, ihre Aufgaben unter realistischen Bedingungen zu trainieren. Hierzu gehörten unter anderem das Retten und Bergen von Personen aus Trümmern, das Schützen und Sichern von Infrastruktur, das Führen und Kommunizieren sowie das Erfassen und Betreuen von Verletzten.

Als Nebenübungsplatz wurden in Jonen die Hochwassersperrungen «Beaver» an der Reuss beübt. Auch dieses Training ist wichtig, um im Falle eines Hochwassers schnell und kompetent mit den Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz zusammenzuarbeiten.

Fazit zur ersten Formationsübung der ZSO Freiamt: «Unter dem Motto, gemeinsam vielseitig, funktionierte das Zusammenspiel der verschiedenen Dienste sehr gut. Es gibt zwar noch einige kleine Stellschrauben, die bei künftigen Wiederholungskursen gezielt justiert werden können. Grundsätzlich sind wir überzeugt, dass die ZSO Freiamt auch bei grösseren Elementarereignissen ein kompetenter Partner ist. Dies hat unsere Organisation seit der Fusion 2020 in diversen Unterstützungseinsätzen bewiesen. Wir sind da, wenn man uns braucht.»

Das Zivilschutzjahr 2024 hatte viele verschiedene Facetten. Teile der ZSO Freiamt waren beim Auf- und Abbau der Festinfrastruktur des Musiktags in Oberrüti im Einsatz. An Samstag und Sonntag konnte die 2/4



Küche der ZSO Freiamt ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. An diesen zwei Tagen wurden rund 1'900 Portionen in Auw gekocht und anschliessend nach Oberrüti transportiert und die Musikanten verpflegt.

Im Juni fand nach sechs Jahren wieder der Blaulichttag der Stützpunktfeuerwehr Muri+ statt, bei dem über 1500 Besucher spannende Vorführungen und interaktive Stände erleben konnten. Der Zivilschutz war aktiv eingebunden, sowohl bei der Organisation als auch mit Attraktionen. Die Veranstaltung bot einen umfassenden Einblick in die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen und zeigte die unterschiedlichen Aufgaben der Partner im Bevölkerungsschutz. Höhepunkt war die Simulation einer Rettungsaktion, bei der die Aufgaben der verschiedenen Einsatzkräfte live demonstriert und erklärt wurden. Im Kanton Aargau wird ab dem Jahr 2024 eine obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz durchgeführt. An der Sicherheitsveranstaltung werden verschiedene Inhalte zum Thema "Sicherheit" vermittelt. Zudem besteht die Möglichkeit sich darüber zu informieren, wie Sie selbst Teil des Bevölkerungsschutzes werden können. Als Organisator der Sicherheitsveranstaltung wurde der Zivilschutz von allen Bevölkerungsschutz-Partnern der Gemeinde Muri an zwei Durchführungstagen unterstützt.

In der Nacht vom 12. Mai wurde die ZSO Freiamt nach einem Brand in Merenschwand zur Notunterbringung von betroffenen Personen aufgeboten. Ein Kleinstaufgebot der Betreuung übernahm für einen Tag die Betreuung in der Zivilschutzanlage in Boswil. Über das ganze Jahr verteilt fanden Wiederholungskurse (WK) in den Pflegeinstitutionen unserer Region statt. Die Grund- und Weiterbildungen für den Betreuungsalltag, geführt durch Fachpersonal, sind sehr wichtig und wertvoll und sorgten bei den Bewohnern nebenbei noch für eine willkommene Abwechslung im Alltag. Mit der «Gesamt-NTP-Übung» RFO, ZSO und allen Feuerwehren der Region GBZ Freiamt, wurde die Zusammenarbeit der Organisationen, das Handling mit dem Polycom, die Funkverbindung und vieles mehr geübt. Solche Übungen bieten auch immer eine gute Plattform für den gegenseitigen Informationsaustausch. Die Umstellung auf gemischte Einsätze (Betreuer, Pioniere, Führungsunterstützer, Logistiker) haben wir im Jahr 2024 weiter vertieft. Weiterbildungen, wie Absturzsicherung und Ausbildung Sanität, werden mit den Feuerwehren in unserer Region gemeinsam durchgeführt. Die Motivation und Bereitschaft zu mehr Einsätzen sind hoch, das Zusammenspiel mit den Arbeitgebern funktioniert sehr gut und die positiven Rückmeldungen aus Institutionen, Bevölkerung und Mannschaft bestätigen unseren Weg.

Die ZSO Freiamt - aus der Region, für die Region - ist für Sie einsatzbereit.

Kennzahlen zu WK's und Einsätzen

An total 46 Dienstanlässen leisteten 757 Zivilschutzangehörige gesamthaft 1613 Diensttage.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

An 5 Abendübungen übte die Gruppe Absturzsicherung zusätzlich mit der Feuerwehr Freiamt Mitte ihr Handwerk. Nebst den Pflicht-WK's nahm ein Teil der Führungsunterstützung an 7 Abendübungen des Regionalen Führungsorgan (RFO) teil. Im Ernsteinsatz, Notunterbringung Asylsuchende nach Brand, standen 3 AdZS im Einsatz und leisteten 5 Dienstage.

Im Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft, Motocross Muri, Kant. Musikfest Oberrüti und TdS, standen 68 AdZS im Einsatz und leisteten 144 Dienstage.

Vorstand, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz

Die ordentlichen Geschäfte, welche in die Kompetenz des Vorstandes fallen, wurden in vier Sitzungen behandelt. Zusätzlich fand eine Abgeordnetenversammlung statt. Die wichtigsten Geschäfte waren die Rechnung 2023 und das Budget 2025.

Kader

Alle wichtigen Kaderpositionen sind durch topmotivierte Schutzdienstpflichtige besetzt. Verschiedene junge Zivilschutzangehörige haben sich bereit erklärt, sich in verschiedenen Kursen weiterbilden zu lassen.

2024 haben folgende Angehörige des Zivilschutzes Weiterbildungskurse absolviert:

Zugführer (Of):	Feldweibel:	Sakiri Durim
Gruppenführer (Uof):	Pionier:	Casserini Fabian
	Sanität:	Konrad Tom
	Betreuung:	Stöckli Tobias
		Mutlu Asmen
	Führungsunterstützung:	Gil Hermo Eric
	Henauer Cédric	
	Huwylar Michael	
	Scheifele Alejandro	
	Romer Tim	
	Freitag Andreas	
Beförderungen Kader:	Willi Stefan	zum Wm
	Bacher Marc	zum Wm
	Alguacil Alonso Dominique	zum Wm
	Rudin Olivier	zum Gfr
	Widmer David	zum Gfr



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Grundausbildung

In den kantonalen Grundausbildungskursen (14 Tage) im Ausbildungszentrum Eiken wurden 9 Personen in folgenden Diensten ausgebildet:

Führungsunterstützung	4	Schutzdienstpflichtige
Betreuer	0	Schutzdienstpflichtige
Pionier	4	Schutzdienstpflichtige
Infracwarte	1	Schutzdienstpflichtige
Materialwarte	0	Schutzdienstpflichtige
Koch	0	Schutzdienstpflichtiger
Sanität	0	Schutzdienstpflichtige

Bestand

Nach der Entlassung der 14-jährigen Dienstpflicht sind 291 Schutzdienstpflichtige in der ZSO Freiamt eingeteilt.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK / private Schutzräume)

Über das ganze Jahr 2024 kontrollierten unsere PSK-Verantwortlichen mit 16 Schutzdienstpflichtigen insgesamt 540 Schutzräume von privaten Liegenschaften in 19 Gemeinden.

Zivilschutzbauten

Alle Anlagen wurden anlässlich verschiedener WK's durch den Anlagendienst kontrolliert und die nötigen Wartungsarbeiten ausgeführt. Festgestellte Mängel konnten durch die anwesenden Zivilschutzangehörigen und externes Fachpersonal behoben werden.

Budget/Rechnung

Dank guter Budgetierung und Ausgabendisziplin wurden die budgetierten Kosten von CHF 869'800.00 nicht erreicht. Die Rechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 802'826.67, somit mit einem Minderaufwand von CHF 66'973.33 ab.

Ein grosser Dank gilt allen Angehörigen der Zivilschutzorganisation Freiamt, unseren Partnern im Bevölkerungsschutz und den Institutionen unserer Region. Die Zusammenarbeit war und ist herausragend und einzigartig im Kanton.

Freundliche Grüsse

ZSO Freiamt

Michael Stocker

Kommandant

RFO

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Energiemangellage und weiterhin durch den Krieg in der Ukraine. Der Krieg in der Ukraine hat für das RFO keine zusätzlichen Aufgaben ergeben. Die Energiemangellage, welche primär durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde, hat für uns einige zusätzliche Sitzungen und Besprechungen bedeutet.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Einsätze:

Im Jahr 2023 wurden das RFO zu keinem Einsatz aufgeboden.

Notfalltreffpunkte:

Am 22. August wurden im Rahmen einer geplanten Übung alle NTP im Gebiet des RFO Freiamt durch die Feuerwehren in Betrieb genommen. Gleichzeitig waren auch AdZS an den NTP, welche die Feuerwehren unterstützten. Ziel der Übung war die rechtzeitige und richtige Inbetriebnahme der NTP und der Test der Kommunikation. Sämtliche NTP konnten rechtzeitig in Betrieb genommen werden und die Kommunikation funktionierte. Anschliessend trafen sich alle beim Feuerwehrmagazin Muri. Nach einer Information über aktuelle Neuerungen beim Betrieb der NTP waren alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Ausbildung:

Alle Übungen des RFO, mit Ausnahme der Übung Fortuna, konnten durchgeführt werden. An der Übung vom 26. April wurden mit den Verantwortlichen der Wasserversorgungen die Themen Wasserverbände, Notversorgung, Notfallplanung, Energiemangellage bearbeitet und besprochen. Am 14. Juni wurden wir vom KATAVO beübt. An dieser Stabsübung konnten wir einige Erkenntnisse für die weitere Arbeit sammeln. Die Übung wurde durch das RFO erfüllt. An weiteren Übungen wurden die Themen Hochwasserschutz, Energiemangellage, Aufnahmestelle usw. bearbeitet.

Energiemangellage:

Im Rahmen von regelmässigen Onlineveranstaltungen zwischen dem KATAVO und den Chefs RFO wurden die aktuelle Lage und allfällige Herausforderungen besprochen. Intern arbeiteten wir an der Thematik Nottankstelle weiter. Im Laufe des 2024 sollte das Konzept stehen.

Aufnahmestelle Muri

Die Aufnahmestelle in Muri soll bei einem Ereignis mit Evakuierung in Betrieb genommen werden. Dabei werden Personen aus der zu evakuierenden Region in die Aufnahmestelle gebracht und von dort dann in die Beherbergungsorte. Da die Unterlagen für alle vier Aufnahmestellen im Kanton Aargau einheitlich sein sollen, ist das AMB daran, die verschiedenen Ordner auf einen Gleichstand zu bringen.

Dank:

Für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Akteuren des Bevölkerungsschutzes, dem Zivilschutz, den Feuerwehren, der Repol und dem Vorstand der GBZ Freiamt bedanke ich mich im Namen des ganzen RFO herzlich.

Dietwil, 20. Januar 2024

Pius Wiss C RFO



2 Bildung

Schule Rudolfstetten-Friedlisberg

«Konstanz im Schulbetrieb herstellen»

Einleitung

Nach den Herausforderungen aus den vergangenen Jahren aus den kulturellen Umstellungen der Schule, lag der Fokus im Jahr 2024, die strategischen Ziele im Bereich Arbeits- und Schulklima, gemeinsame pädagogische Ausrichtung und Zusammenarbeit in den neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule weiter zu vertiefen und die konkreten Entwicklungsprojekte im Schulalltag zu verankern. Auf einige Entwicklungsprojekte aus dem Schulprogramm möchten wir hier eingehen:

Entwicklungsprojekte (pädagogisch)

Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, Charakteren, Fähigkeiten und Ausprägungen von Fertigkeiten werden als Ressource erlebt und die damit verbundenen Lernsituationen als Erfahrungsfelder genutzt. Diesem Leitsatz wurde insofern Rechnung getragen, dass das Team der Besonderen Förderung mit Andrea Christen als Co-Schulleiterin Besondere Förderung eine eigene Abteilungsleitung erhalten hat. Das Team Besondere Förderung hat ausserdem eine fall- und methodengeleitete Interventionsgefäss, welches die komplexen Problemstellungen von Kindern im integrativen Unterrichtssetting bearbeitet und Lösungen dafür entwickelt.

In der Didaktik wurden in einem basisdemokratischen Prozess die vom Kanton definierten verpflichtenden Lehrmittel evaluiert und entschieden, dass man stufenübergreifend auf die Lehrmittel des Lehrmittelverlag Zürichs setzt. Das Ziel der Vereinheitlichung liegt darauf, einen aufbauenden Lernprozess zu gestalten.

Entwicklungsprojekte (strukturell)

Die Ressourcenvergabe von Lektionen in der Besonderen Förderung geschieht Schülerbezogen und nicht im «Giesskannenprinzip». Zudem wird sie nicht mehr als statisch für ein Schuljahr betrachtet, sondern die Ressourcen sollen, während dem Schuljahr flexibel eingesetzt werden können. Die Ressourcen werden neu in fixen Sitzungsgefässen analysiert und je nach Bedarf umverteilt. So kann auf Veränderungen unter dem Schuljahr reagiert werden die die Schülerinnen und Schüler noch individueller gefördert werden.

Die Rolle der Teamkoordinatoren wurde mit einem Pflichtenheft noch weiter ausformuliert. Die

Teamkoordinatoren nehmen gemäss dem Ansatz von «Teacher-Leadership» organisatorische Führungsaufgaben wahr und sorgen dafür, dass die Zusammenarbeit auf der Klassenstufe vertieft wird. Gemeinsame Unterrichtsvorbereitungsgefässe und



Zahlen

Im Jahr 2024 (Stand 31.12.2024) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 412 Schülerinnen und Schüler die Schule Rudolfstetten-Friedlisberg. Davon besuchten 315 die Primarschule und 97 Kinder besuchten den Kindergarten. Im kommenden Schuljahr 24/25 wird ein leichter Rückgang der Schülerzahlen erwartet.

Total arbeiten rund 50 Lehrpersonen an der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg. Mit der Tagesbetreuung und der Schulleitung und -verwaltung besteht der gesamte Betrieb aus rund 80 Personen. Der Frauenanteil der Mitarbeitenden beläuft sich auf 81.6%. (Vgl. kantonaler Schnitt 80%).

30% der Schülerinnen besuchen im Schuljahr 24/25 nach der 6. Klasse in Rudolfstetten-Friedlisberg eine Realschule, 30% eine Sekundarschule und 40% eine Bezirksschule. Die entspricht ziemlich genau dem kantonalen Durchschnitt.

Schulische Anlässe und Projekte

Das Schneesportlager hat trotz der Reduktion auf die 4. bis zur 6. Klasse mit 115 Teilnehmenden erneut einen Rekord erzielt. Da dies sowohl organisatorisch als auch wirtschaftlich langfristig nicht tragbar ist, dürfen ab dem kommenden Schuljahr nur noch die 5. und 6. Klassen mitkommen.

Die 4. Klassen haben ausserordentlich ein Musical auf die Beine gestellt, welches zum Abschluss des Schuljahres verschiedenen Aufführungen für die Öffentlichkeit angeboten hat. Gemeinsam mit dem Elternforum, welches sich inzwischen in der Schulstruktur verankert hat, wurden verschiedenen Anlässe wie der Besuchstag um beispielsweise das Elternforumscafe erweitert.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist seit dem Frühling 2012 fester Bestandteil der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg und bietet Beratungen für Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeiter der Schule und Eltern der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg an. Sie arbeitet ausserdem in den Bereichen Schulentwicklung, Intervention und Projektarbeit an der Schule mit.

Die Einzelfallberatung ist nach wie vor der vorherrschende Arbeitsschwerpunkt mit 65 % der aufgewendeten Arbeitszeit. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, dem regionalen KESD Mutschellen-Kelleramt und dem Sozialdienst gelingt gut, da der Kommunikationsweg kurz ist und mit der Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung Synergieeffekte genutzt werden können.

TICTS – Technischer ICT Support

Im Bereich der ICT konnte im letzten Jahr eine schulübergreifende Lösung erarbeitet werden und erste Synergieeffekte entstehen. So teilt sich die Schule Oberwil-Lieli und die KSM, sowie die Schule Rudolfstetten-Friedlisberg und die KSM einen ICT-Supporter, welcher so auch direkt als Brückenbauer zwischen den Schulen fungieren kann.

Die schulübergreifende Zusammenarbeit ist noch anspruchsvoll. Die Synergieeffekte konnten bisher nicht wie gewünscht erzielt werden. Im Alltag kann zwar Know-How so



transferiert werden, aber mit der Umstellung des gesamten Datenverwaltungssystems von CMI auf Pupil, welche vom Kanton initiiert worden ist, werden sich in der ICT noch einmal einige Umstellungen ergeben. Diese sollen aber langfristig den Datentransfer und die Verknüpfung erleichtern.

Ausblick

Im Jahr 2025 steht die Überprüfung der Aufarbeitung aller definierten Entwicklungsschwerpunkte an. Diese wird mit der kantonalen Qualitätskontrolle verknüpft. Sie liefert basierend auf quantitativen und qualitativen Daten eine differenzierte Aussage zur Qualität der Schule. Die Schule ist zuversichtlich, dass mit den aktuellen Entwicklungen die geforderten Massstäbe erreicht werden können und in einigen Entwicklungsbereichen ausserordentlichen Erfolge gelungen sind.

Kreisschule Mutschellen

Die vier Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen führen als Träger eines Gemeindeverbandes gemeinsam die Kreisschule Mutschellen. 573 Schülerinnen und Schüler aus den Träbergemeinden besuchen hier den Unterricht im Rahmen der Oberstufe (Sekundarstufe I) der Volksschule Aargau. Diese umfasst die Klassen 7 bis 9 und gliedert sich in die drei Schultypen Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule. Alle drei Schultypen dauern drei Jahre.

Über die Zuweisung der Kinder in die drei Schultypen entscheidet die Primarschule auf Grund der Empfehlung der Klassenlehrperson der sechsten Klasse. Fähige und motivierte Schülerinnen und Schüler können auch später in einen anderen Oberstufentyp übertreten. Voraussetzung ist die Empfehlung der Lehrperson und ein Entscheid der Schulleitung. Der Typenwechsel erfolgt in der Regel auf das Schuljahresende.

	Bezirksschule	Sekundarschule	Realschule
Schüler / innen	247	225	101
Klassen	12	11	7

Insgesamt unterrichten 83 Lehrpersonen mit Pensen zwischen 6 und 29 Lektionen an der KSM.

Der Jahresbericht der Kreisschule Mutschellen lag bis zum Redaktionsschluss des Rechenschaftsberichts leider nicht vor. Kontakt Sekretariat Vorstand Kreisschule Mutschellen: vorstand.aktuariat@kreisschule.ch oder 056 648 31 00.



Musikschule Mutschellen

Auszug aus dem Jahresbericht 2024:

Die Musikschule Mutschellen kann auf ein weiteres ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken. Auch im Jahr 2024 stand die Freude am Musizieren und die Förderung der musikalischen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt unserer Arbeit. Besonders erfreulich ist die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Angeboten, die sich in steigenden Schülerzahlen und Fachbelegungen widerspiegelt.

Besonders beliebt sind die Fächer Klavier, Gitarre, Ballett. Diese positive Entwicklung zeigt das grosse Interesse an musikalischer Bildung in unserer Region und bestätigt die hohe Qualität unseres Angebots.

Im Jahr 2024 haben an der Musikschule 32 öffentliche Veranstaltungen stattgefunden. Besonders sei hier die Ballettaufführung hervorzuheben, die in zwei Akten im Januar 2024 unter dem Motto "Nutcracker Dreams" im Berikerhus gezeigt wurde. An zwei Abenden konnten vor ausverkauftem Berikerhus die Tänze und Choreografien zur Musik von P. I. Tschaikowski bestaunt werden. Die jungen Tänzerinnen im Alter von 5 bis 16 Jahren begeisterten das Publikum mit ihrem tänzerischen Können und ernteten zweimal Standing Ovations.

Im Frühjahr fand die traditionelle Instrumentenvorstellung an der Schule Widen statt. Zahlreiche Kinder und ihre Eltern nutzten die Gelegenheit, verschiedene Instrumente auszuprobieren und sich von unseren Lehrpersonen beraten zu lassen.

Auch im Berichtsjahr absolvierten wieder über 100 Schülerinnen und Schüler der Instrumental- und der Ballettklassen die freiwilligen Stufenprüfungen und durften im Mai in der reformierten Kirche ihr Zertifikat entgegennehmen.

In den Frühlingsmonaten fanden über 27 Klassenkonzerte statt, an denen die Schülerinnen und Schüler ihr Können den Eltern und einem breiten Publikum zeigen konnten. Neben den genannten Konzerten öffnete die Musikschule im Laufe des Jahres an zahlreichen weiteren Veranstaltungen wie Klassenkonzerte, Workshops und musikalische Projekte ihre Türen.

Das grosse Adventskonzert am 11. Dezember in der reformierten Kirche stimmte die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Mit besinnlichen Melodien und festlichen Klängen verzauberten unsere Ensembles und Solisten das Publikum.

Die Musikschule Mutschellen kann den Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Unterrichtsangebot ermöglichen. Der Unterricht findet teils an der Kreisschule, teils in Räumen der Primarschulen in den Verbandsgemeinden statt. Die Lehrpersonen bilden sich laufend weiter und ermöglichen eine optimale Ausbildung, die bis zum Eintritt an eine Musikhochschule führen kann. Die Freude am Musizieren und die Förderung der unterschiedlichen Begabungen der Schülerinnen und Schüler stehen im Zentrum des



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Unterrichts. Musikalische Bildung ist mehr als nur das Erlernen eines Instruments. Sie fördert die Kreativität, die Konzentrationsfähigkeit, das Selbstbewusstsein und die soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen. Musizieren stärkt das Gedächtnis, verbessert die sprachlichen Fähigkeiten und trägt zur emotionalen Entwicklung bei. Darüber hinaus ermöglicht musikalische Bildung den Zugang zu einer reichen kulturellen Welt und eröffnet neue Perspektiven.

Ein wichtiger Aspekt des erfolgreichen Musizierens ist das regelmässige Üben. Dem Erlernen des Übens wird deshalb im Unterricht grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Die Musiklehrpersonen wissen, dass es manchmal schwierig sein kann, die Motivation aufrechtzuerhalten. Deshalb legen sie grossen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern Strategien und Tipps für effektives Üben zu vermitteln.

Dazu gehören:

- **Regelmässigkeit:** Kurze, aber regelmässige Übeeinheiten sind effektiver als lange, unregelmässige.
- **Ziele setzen:** Klare Ziele helfen, den Fortschritt zu verfolgen und die Motivation zu steigern.
- **Abwechslung:** Verschiedene Übemethoden und das Spielen von Lieblingsstücken sorgen für Abwechslung.
- **Freude am Musizieren:** Im Vordergrund sollte immer die Freude am Musizieren stehen. Die 31 Musiklehrpersonen ermutigen Eltern, ihre Kinder beim Üben zu unterstützen und eine positive Lernumgebung zu schaffen. Gespräche mit den Lehrpersonen können ebenfalls wertvolle Unterstützung bieten.

Auch im kommenden Jahr wird die Musikschule Mutschellen ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Musikangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten. Wir freuen uns auf viele musikalische Begegnungen und gemeinsame Projekte wie das grosse Frühlingskonzert am 24. Mai 2025.

Ich danke allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, der Schulleitung, dem Sekretariat und allen Unterstützern der Musikschule Mutschellen für ihr Engagement und ihre Begeisterung insbesondere den Gemeinden und den Schulträgern für ihre grosszügigen Support.



3 Kultur und Freizeit

Zentrumsbibliothek Mutschellen (ZBM)

Schulen

Es fanden total 8 Klasseneinführungen statt. Für die Schulen wurden rund 30 Themen Medien-Kisten zusammengestellt. Für die Lehrer der KSM, der Primarschule Berikon und Rudolfstetten-Friedlisberg wurden insgesamt 4 Ferienlektüren-Kisten zur Verfügung gestellt. 2024 konnten wir 244 (253) Neueintritte erfassen. Dies entsprach 1 Neukunden pro Ausleihtag. Weitere Informationen unter www.zbmutschellen.ch

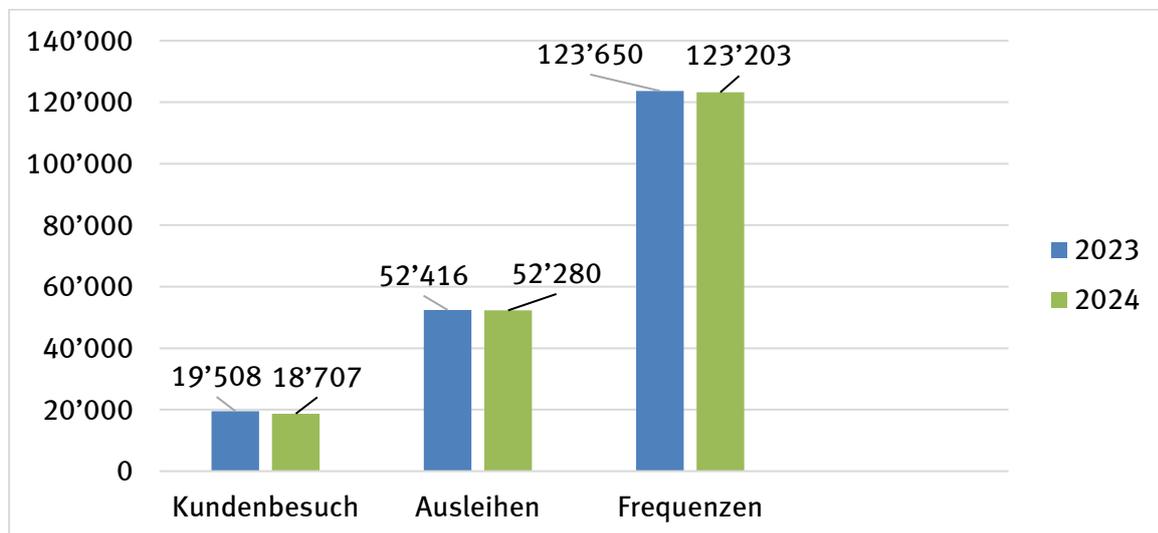
Statistik 2024

Kundenbestand

18'707 (19'508) Kunden liehen an 239 (238) Tagen während 647 (630) Stunden Medien aus der Bibliothek aus. Es erfolgten 52'280 (52'416) Ausleihen und Verlängerungen. Ausserdem wurden zusätzlich 10'086 (9'861) elektronische Medien heruntergeladen.

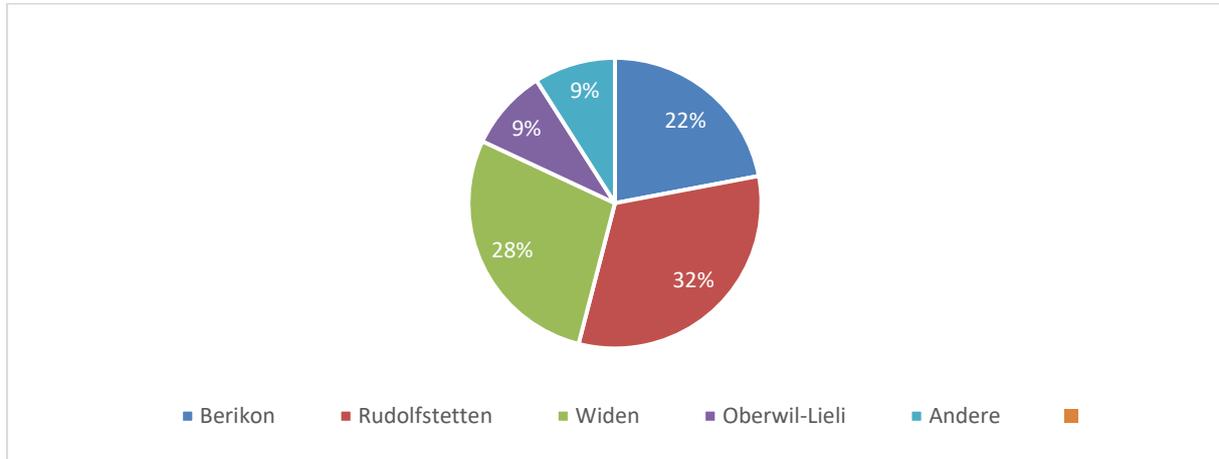
123'203 (123'650) Frequenzen wurden registriert. Darin sind sämtliche Bewegungen enthalten wie z.B. Ausleihe, Verlängerung, Rückgabe, Abo-Verlängerung, Erfassung von Neukunden, Adressänderung, Reservationen etc.

Im Jahr 2024 liehen 1'451 (1'536) Kunden Medien aus.

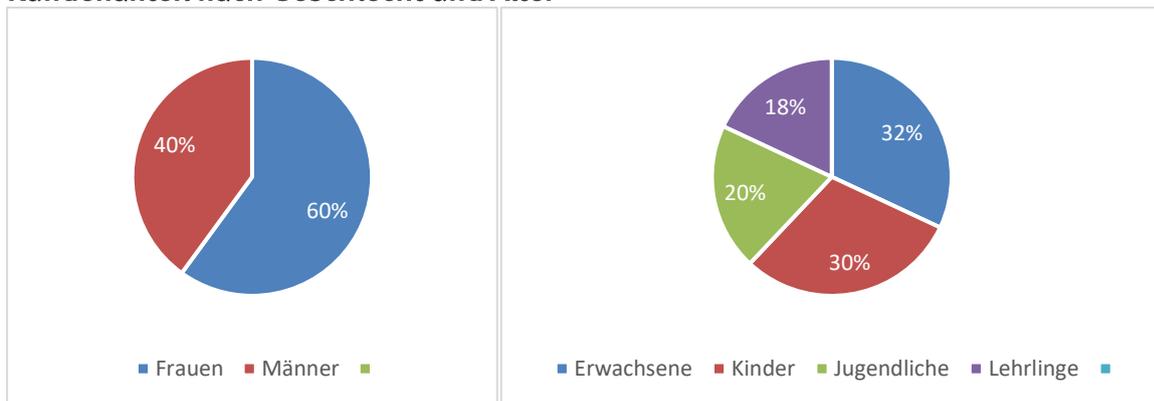




Kundenanteil nach Gemeinden

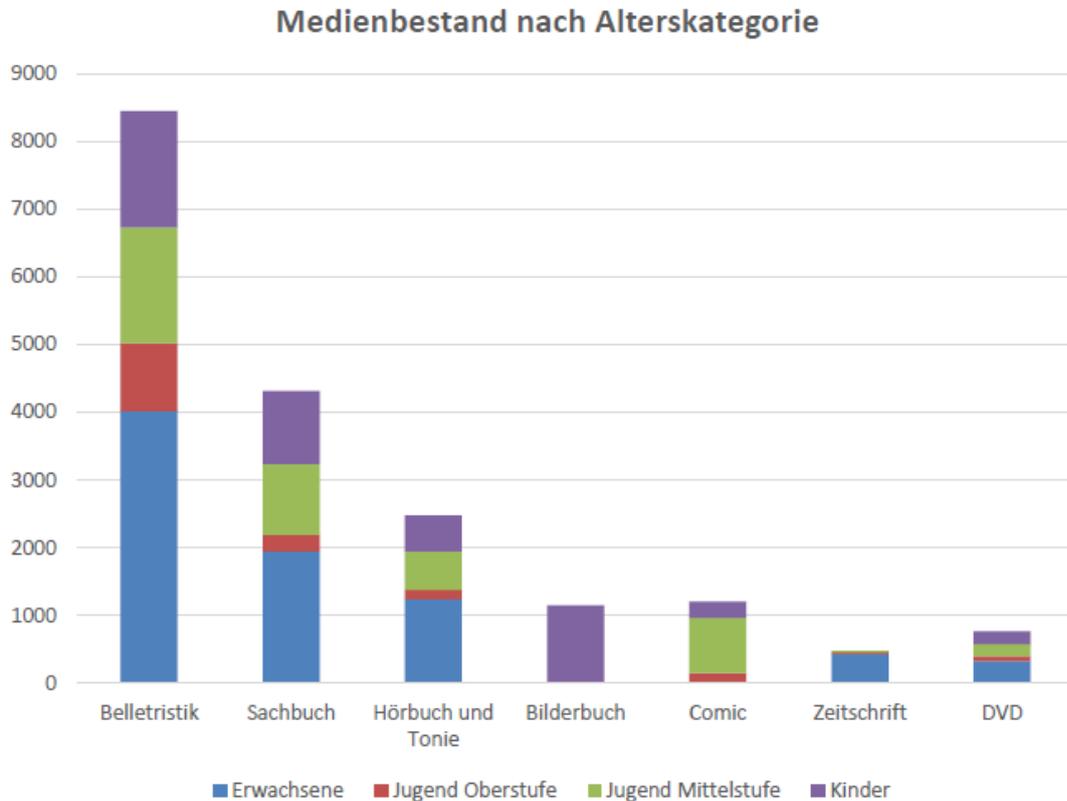


Kundenanteil nach Geschlecht und Alter





Medienbestand nach Alterskategorie



Pizza-Fäscht 2024

Auch wieder im Juni 2024 wurde das Pizza-Fest durch den Ehemaligenverein Jubla Rudolfstetten organisiert. Der Gemeinderat hat dem Ehemaligenverein die Genehmigung für die Durchführung des «Pizza-Fäschts» 2024 erteilt. Das Pizza-Fäscht hat am Wochenende vom 21. und 22. Juni 2024 auf dem Areal des Pfarrezentrums Rudolfstetten stattgefunden.

Als fester Bestandteil in der Jahresagenda der Anlässe in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wünschte der Gemeinderat den Organisatoren gutes Gelingen und dabei «Pizza-Fäscht» Wetter. Die AnwohnerInnen rund um den Dorfplatz und das Zentrum Rudolfstetten wurden um Kenntnisnahme und entsprechende Nachsicht gebeten, wenn während dieses Festanlasses Immissionen auftreten sollten, welche leider nicht immer vermieden werden können. Die Organisatoren waren jedoch bemüht, die Besucher darauf aufmerksam zu machen und wurden auch angehalten, die Nachbarn direkt zu informieren und darüber in Kenntnis zu setzen, dass die Nachtruhe gestört werden kann, es dabei aber nicht zu übermässiger «Strapazierungen» kommen darf.



Bundesfeier 2024

Am vergangenen Bundesfeiertag 1. August, dem „Geburtstag“ der Eidgenossenschaft, zeigte sich das Wetter, im Gegensatz zum letzten Jahr wieder von der sonnigen Seite und das «Wetterglück» war hold. So fanden sich über 300 Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg ein, um gemeinsam den Nationalfeiertag zu feiern.



Für die Jüngsten begeisterte das Programm bestehend aus Kinderschminken, Airbrush-Tattoos und verschiedene Aktivitäten wie Büchsenwerfen, Lösli und Genauigkeitswurf bereits am Nachmittag. Der Genauigkeitwettbewerb wurde dabei von Kindern selbständig organisiert und durchgeführt.

Die Festwirtschaft war ab 17 Uhr gut besetzt und das Festgelände auf dem Schulareal füllte sich nach und nach. Musikalisch wurde die Feier durch das Künstlerduo Flavia und Martin begleitet und untermalt.



Nach dem Glockengeläute um 20 Uhr begrüßte Gemeinderat Patrik Luther die Anwesenden. Der Rede zur Bundesfeier von Jennifer Ann Gerber, Grossratskandidatin und ehemalige Miss Schweiz, wurde mit regem Interesse zugehört. Anschliessend stimmten die anwesenden Personen zum gemeinsamen Singen der Nationalhymne an und wurden dabei musikalisch unterstützt.

Der Lampionumzug für die jüngeren Besucherinnen und Besucher wurde dieses Jahr ebenfalls spontan durchgeführt und stiess auf reges Interesse und grosser Beliebtheit bei den Kindern. Ebenfalls konnte bei Anbruch der Nacht und einkehren-der Dunkelheit das Höhenfeuer am Friedlisberghang entzündet und bestaunt werden. Das Entzünden des Höhenfeuers oblag dieses Jahr zum ersten Mal der Feuerwehr Rudolfstetten-Friedlisberg.

Die Bundesfeier 2024, wiederum durch den ressortverantwortlichen Gemeinderat Patrik Luther organisiert, mit Unterstützung des für die Verpflegung zuständigen Teams der Cuisine Creative war auch in diesem Jahr ein geselliger, aber auch würdiger Anlass.

Der Gemeinderat spricht an dieser Stelle allen mitwirkenden Helferinnen und Helfern, ins-besondere auch der Feuerwehr für die Betreuung des Höhenfeuers, den Mitarbeitern des kommunalen Werkhofs und Hausdiensts der Schule für die Unterstützung beim Auf- und Abbau sowie der gesamten Bevölkerung für die Beflagung ihrer Häuser und die Teilnahme an der Feier einen herzlichen Dank aus. Nach wie





vor können sich interessierte Vereine für die Mithilfe und Organisation für die kommenden Jahre gerne beim Gemeinderat melden.

Senioren- und Seniorinnennachmittag 2024

Am 10. November fand in der Mehrzweckhalle Rudolfstetten-Friedlisberg der traditionelle Senioren- und Seniorinnennachmittag unter dem Motto «Gemeinschaft leben» statt.

Rund 150 Personen folgten der Einladung und genossen einen gemütlichen Nachmittag. Ein kulinarisches Highlight war das feine 3-Gang-Menü, liebevoll zubereitet von Michi Stutz und seinem Team von Stutz Gastro. Für die herbstliche Tisch-Dekoration und die herzliche Bewirtung sorgte die Frauengemeinschaft, die mit viel Engagement den Gästen zur Seite stand.

Musikalisch untermalt wurde der Anlass von der Musikgesellschaft Harmonie Berikon, deren Auftritt für Begeisterung sorgte.

Organisiert wurde der Nachmittag von Gemeinderat Patrik Luther, der in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung von gelebter Gemeinschaft hervorhob und den zahlreichen Helferinnen und Helfern seinen Dank aussprach. Auch die Gemeinderätin Michèle Kaufmann und Gemeinderat Michel Gutknecht packten tatkräftig im Service mit an.

Der Nachmittag fand in geselliger Atmosphäre statt und klang gegen 16 Uhr aus. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diesen schönen Anlass ermöglicht haben.





Christkindlimärt auf dem Dorfplatz

Nach dem pünktlichen Aufstellen begann am 14. Dezember der Christkindlimärt auf dem Dorfplatz.

Auf dem Dorfplatz herrschte ein Kommen und Gehen. Die Produkte waren meistens selbstgemacht und sehr abwechslungsreich. Es gab Wurst und Brot zu kaufen und zum Dessert wurden Apfelküechli genascht.

Die Jüngsten konnten zwischen 14.00 – 14.30 Uhr und 15.00 – 15.30 Uhr der Märlitante bei verschiedenen Märlis zuhören.

Die StandbetreiberInnen waren zufrieden und dankbar, dass sie mit dabei sein durften. Die weihnachtlichen Marktstände, die leckeren Verpflegungsstände, der Christbaum, die heissi Marroni und das Orgelspiel konnten sich sehen lassen und so genoss man die Atmosphäre umso mehr.

Der Christkindlimärt war und ist ein Treffpunkt von «Gross» und «Klein».

Ein Dankeschön geht dabei an all die Helferinnen und Helfer, welche sich für diesen Anlass engagieren.





4 Gesundheit

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrollstelle für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg (mit Dietikon, Bergdietikon, Geroldswil und Oetwil an der Limmat) befindet sich im 1. OG an der Urdorferstrasse 36 (neben der Kirche St. Josef) in 8953 Dietikon ZH.

Die Kantone haben verschiedene Pilzsammel-Bestimmungen. Im Aargau gilt: Organisiertes Sammeln ist verboten und es besteht eine Bewilligungspflicht für gewerbsmässiges Sammeln.

Öffnungszeiten während der Pilzsaison

Mittwoch 18 bis 19 Uhr

Sonntag 18 bis 19 Uhr

21. August bis 6. November 2024

Spitex Mutschellen-Reusstal

Per 1. Januar 2022 wurden die bisherigen Organisationen Mutschellen, Bremgarten, Kelleramt und Niederwil/Fischbach-Göslikon zur neuen Spitexorganisation Mutschellen-Reusstal fusioniert und zusammengeschlossen.

Aus dem Jahresbericht der Spitex Mutschellen-Reusstal kann folgende Statistik entnommen werden:





Pro Senectute

Eine kompetente und neutrale Beratung zu verschiedensten Themen rund um das Thema Alter(n) bietet die «Anlauf- und Beratungsstelle für Altersfragen» für Ihre Einwohnerinnen und Einwohner. Ihre Gemeinde hat uns mit einer Leistungsvereinbarung die Führung der «Anlauf- und Beratungsstelle» übertragen.

Die Fragestellungen sind vielfältig. Fragen zur Patientenverfügung und dem Vorsorgeauftrag oder auch zu Dienstleistungen wie Fahr- oder Haushilfedienst aber auch Informationen zur Finanzierung oder zu präventiven Angeboten prägten die Auskünfte der «Anlauf- und Beratungsstelle». Die Anfragen werden durch unsere Fachpersonen neutral und umfassend beantwortet. Eine Beratung dauert im Schnitt 10 bis 20 Minuten. Bei Bedarf senden wir auch Informationen, vermitteln Telefonnummern oder verweisen auf weiterführende Internetseiten. Die Anruferinnen und Anrufer waren dankbar für die professionelle und kostenlose Beratung.

Leistungen in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg		
Bezirk Bremgarten		
	2024	2023
Sozialberatung	27 Personen	34 Personen
Sozialberaterische Auskünfte (neu ab 2024)	10 Auskünfte	
Individuelle Finanzhilfe	CHF 6'846.95 für 4 Klienten	CHF 9'255.00 für 3 Klienten
Besuch zum 75. Geburtstag	35 Besuche	40 Besuche
«Daheim unterstützt» (Haushaltshilfe)	1'450 Stunden 27 Personen	1'557 Stunden 34 Personen
«Daheim unterstützt» (Alltagshilfe)	17.25 Stunden 3 Personen	32 Stunden 10 Personen
«Daheim geniessen» (Mahlzeitendienst)	1 Person	Kein Kunde
Steuerklärungsdienst	10 Personen	7 Personen
Administrativer Dienst	1 Mandat	2 Mandate
Treuhanddienst	Kein Mandat	Kein Mandat
Mittagstisch	12 Treffen mit durchschnittlich 15 Personen	12 Treffen mit durchschnittlich 18 Personen
Freizeitangebote *	Diverse Einwohnerinnen und Einwohner nehmen an den Angeboten im eigenen und in anderen Bezirken teil.	
Bildungskurse	6 Teilnehmende	7 Teilnehmende
Fitness und Gymnastik	1 Gruppe	1 Gruppe
Bewegungsangebote im Heim	Keine Gruppe	Keine Gruppe
Wandern, Schneeschuhtouren, Radsport, Mountainbike, Walking, Nordic Walking, Internationale Tänze, Aqua-Fitness	Diverse Einwohnerinnen und Einwohner nehmen an den Angeboten im eigenen und in anderen Bezirken teil.	
Generationen im Klassenzimmer	Kein Angebot	Kein Angebot
Mitarbeitende in den Dienstleistungsbereichen und Freiwillige	6 Personen	7 Personen

* Bei diesen Angeboten werden keine namentlichen Präsenzlisten geführt und es nehmen Personen aus verschiedenen Gemeinden teil.



Arbeitsgruppe für Altersfragen

Zusammenarbeit der Gemeinden Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen, Oberwil-Lieli und Berikon in Altersfragen

Einleitung

Es freut uns, dass unser Hilfsprojekt «länger dehei» weiterhin so gefragt ist. Unsere vielen Freiwilligen leisten für die Betagten der Mutschellengemeinden wichtige Dienste. Enttäuscht sind wir, dass die Mehrheit der Gemeinden unser Konzept für eine Senioren-Anlaufstelle nicht genehmigt und dafür kein Geld bewilligt hat. Aber auch da bleiben wir dran.

Mitglieder

Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Berikon: Otto Eggimann, Präsident, Susanne Plüss, Nick Wettstein
- Widen: Beat Suter, Hans Gysel
- Rudolfstetten-Friedlisberg: Patrik Luther, Eva Specht
- Oberwil-Lieli: Rita Brem, Eveline Scherrer.

Für den Ende Jahr ausscheidenden Nick Wettstein hat der Gemeinderat Berikon Erika Obrist gewählt.

Sitzungstätigkeit

Im letzten Jahr fanden drei offizielle Sitzungen statt. Vieles wurde wieder bilateral in den Ressorts besprochen.

Information / Homepage

Auf unserer Homepage www.altersfragen-mutschellen.ch können sich Seniorinnen und Senioren über allgemeine Angebote und speziell über unsere Tätigkeit und unsere Anlässe informieren. Über info@altersfragen-mutschellen.ch kann die Arbeitsgruppe und über die Nummer 079 913 33 05 das Projekt «Länger dehei» erreicht werden. In der Presse sind wir immer wieder mit eigenen und Berichten der jeweiligen Zeitungen präsent. Der Wochenfalter Oberwil-Lieli wird mit den Berichten bedient. Auch von anderen Gemeinden kommen immer wieder Anfragen zu unserer Organisation und zu den Anlässen. Auf Anfrage haben wir am Wettbewerb «Aargauer Sozialpreis» teilgenommen. Unsere Arbeit wurde nicht mit Rang und Preis belohnt, aber im Rahmen der Stimmenwerbung erhielten wir viel Lob für unser Schaffen.

Seniorenachmittage 2024

- Donnerstag, 18. April 2024, Pfarreizentrum Rudolfstetten Prof Oliver Hirschi, Hochschule Luzern: aktuelle Cyberrisiken und Schutzmassnahmen
- Mittwoch, 6. November 2024, Berikerhus Martin Bucher, pens. Tierpfleger: Zoo Zürich gestern-heute-morgen



An beiden Anlässen nahmen je über 100 Besucherinnen und Besucher teil. Eine angeregte Fragerunde zu den Cyberrisiken und die vielen begeisterten Kommentare der Teilnehmenden am Zoo-Zürich-Vortrag zeigten das grosse begeisterte Interesse. Beide Vorträge können auf der Homepage nachverfolgt werden. Erfreulich ist, dass uns die Miete für die Lokalitäten in allen Gemeinden erlassen wird.

«Länger dehei»

Statistik Dienstleistungen (Vorjahreszahl)

- Total Einsätze 1246 (1259)
- Einsätze in den Gemeinden
Berikon 372 (386), Oberwil-Lieli 137 (101), Rudolfstetten-Friedlisberg 157 (214), Widen 580 (558)).
- Einsätze nach Bereichen Erfreulich
Fahrdienste 752, techn. Unterstützung 36, Haushalt und Einkaufshilfe 138, adm. Unterstützung 49, Feriendienst und Gartenarbeit 68, Betreuung 203. Die Gesamtzahl der Einsätze liegt im Bereich des Vorjahres (minus 13). Die Fahrdienste haben leicht zugenommen, während weniger Betreuungen und Unterstützung gemacht wurden. Dem ist künftig Beachtung zu schenken. Auffallend ist erneut die weitere Steigerung der Nutzungen von Personen aus Widen.

Die Liste der Dienstleistenden umfasst aktuell 43 Personen. Einige haben eine grosse Zahl an Einsätzen geleistet. Schön, dass immer wieder Neue bei uns mitmachen. Als Dank für die wichtige Freiwilligenarbeit haben wir im Februar im Bürgisserhus ein Jahresessen und im August im Gemeinschaftsraum der Beriker Alterswohnungen den Sommergrill organisiert. Grossen Anteil am Erfolg von «länger dehei» hat unsere Koordinatorin Jolanda Kym. Ihr gelingt es immer wieder, die eingehenden Anfragen oft sehr kurzfristig zu regeln. Für ihre Arbeit danken wir ihr herzlich. Nach ihrer langen Krankheit wurde das Arbeitsverhältnis mit Susanne Stulz im Herbst formell aufgelöst. Mit herzlichem Dank wurde sie als Koordinatorin am Sommergrill gebührend verabschiedet.

«Wohnen im Alter auf dem Mutschellen»

Präsident Otto Eggimann wirkt weiterhin aktiv in einer Arbeitsgruppe der reformierten Kirchgemeinde mit, die sich mit dem Bau von betreuten Alterswohnungen befasst. Im November hat die Kirchgemeinde-Versammlung einem Kredit von total SFR 260'000 für den Gesamtleistungswettbewerb «Bau Alterswohnungen und Ersatz Jugendpavillon» zugestimmt. – Gemäss Zeitplan soll der Wohnungsbezug schon im Sommer 2028 möglich sein.

Altersstrategie auf dem Mutschellen / Altersleitbild

Wie schon eingangs erwähnt hat die Mehrheit der Mutschellen-Gemeinderäte leider unserem Antrag zur Schaffung einer «Anlaufstelle für Altersfragen» auch im letzten Jahr nicht entsprochen (Oberwil-Lieli kein Bedarf, Berikon und Rudolfstetten aus Kostengründen). Lediglich Widen sprach sich für das Vorhaben aus. Wie es weiter geht,



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

müssen wir nun klären. Jedenfalls entspricht dieser Entscheid nicht den Vorgaben des Kantons. Dieser verlangt von den Gemeinden eine aktivere Alterspolitik.

Finanzen

Unser Gesamtaufwand betrug Fr. 8'565.59. Pro Gemeinde ergibt dies Fr. 2'141.40, zusätzlich allfällige Sitzungsgelder. - Herzlichen Dank den Gemeinderäten der vier Mutschellengemeinden sowie der Beriker Verwaltung für die Abwicklung unserer Finanzen und der Betreuung unserer Versicherungen.

Bestattungswesen

	2023	2024
Erdbestattungsreihengräber	2	1
Urnengräber	5	2
Urnwand	6	4
Urnen Gemeinschaftsgrab	3	4
Familiengrab	1	3

Projekt Erweiterung Friedhof und Bestattungsmöglichkeiten

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2023 hat dem Verpflichtungskredit für die Erweiterung des Friedhofs (Urnwand) sowie der Schaffung von neuen Bestattungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung von Änderungsanträgen in reduzierter Form gutgeheissen. Das angedachte Projekt muss aufgrund des genehmigten Änderungsantrags in der Form und Umfang reduziert und gewisse Aspekte vollständig weggelassen werden. Die diesbezügliche Projektüberarbeitung wird durch das ressortleitende Gemeinderatsmitglied zur Zeit bearbeitet.



5 Soziale Wohlfahrt

Die materielle Hilfe (Sozialhilfe) bezweckt die Existenzsicherung einer Person, welche aktuell in einer Notlage ist und zu wenige oder keine eigene Mittel verfügt, um ihren Lebensunterhalt zu decken. Die Gründe, warum eine Person einen Hilfsbedarf hat, spielen dabei keine Rolle, obwohl die Förderung der sozialen und beruflichen Integration ein wichtiger Teil der Sozialhilfe ist. Das bedeutet, dass nicht nur Geld ausgerichtet wird, sondern die persönliche und wirtschaftliche Selbständigkeit der betroffenen Person steht im Vordergrund. Sozialhilfeleistungen werden nur für die Gegenwart und in die Zukunft ausgerichtet.

Im Bereich der materiellen Hilfe mussten 37 (40) Dossiers im Berichtsjahr betreut werden. Der nachfolgenden Grafik kann entnommen werden, wie sich die Fälle zusammensetzen:

Statistik	Leistungsklasse	Anz. Dossiers mit Leistungsbezug im Jahr 2024
WSH	Wirtschaftliche Sozialhilfe	38
Status S	Sozialhilfe an Personen mit Schutzstatus S	19
SH-FlüStat	Sozialhilfe an Flüchtlinge	1
SH-AsylStat	Sozialhilfe an Asylsuchende	3
ALBV	Alimentenbevorschussung*	10
EBH	Elternschaftsbeihilfe	0
TOTAL		71

Die finanzielle Hilfe muss in jedem Fall schriftlich mittels offiziellen Gesuchs des Kantons Aargau beantragt werden. Die Sozialhilfe wird individuell bemessen und besteht aus dem Grundbedarf für den Lebensunterhalt, die Wohnungskosten und die medizinische Grundversorgung sowie aus situationsbedingten Leistungen. In der Regel werden die Sozialhilfeleistungen mit Auflagen und Weisungen verbunden. Dadurch werden die Betroffenen beispielsweise angehalten, den Mietzins an den Vermieter zu bezahlen und dies der Abteilung Soziales nachzuweisen, an Integrationsprojekten teilzunehmen, sich um eine neue Arbeitsstelle und/oder kostengünstigere Wohnung zu kümmern oder sich regelmässig bei der Abteilung Soziales zu melden.

Eine der anspruchsvollsten Aufgaben im Bereich Soziales ist die Integration der Personen im Arbeitsmarkt. Die Betreuung der hilfeschenden Personen wird zunehmend umfangreicher bzw. komplexer und dadurch arbeitsintensiver. Häufig liegen mehrere Gründe vor, warum eine Person keine Anstellung findet. Einerseits sind es die beruflichen Anforderungen, die lange Arbeitslosigkeit sowie das Alter andererseits die gesundheitliche Situation. Gesundheitliche Beeinträchtigungen ermöglichen nicht jede Arbeitsstelle anzunehmen oder verunmöglichen eine Erwerbstätigkeit. Die Prüfung auf Anspruch eines Taggelds oder einer Rente aus der Kranken- oder Invalidenversicherung



nimmt viel Zeit in Anspruch und während der Abklärungsphase fehlt den Betroffenen das Einkommen.

Für wirtschaftlich schwache Eltern besteht unter gewissen Voraussetzungen ein Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Damit soll gesichert werden, dass das neugeborene Kind während sechs Monaten durch einen Elternteil betreut werden kann. Diese finanzielle Unterstützung ist im Gegensatz zur materiellen Hilfe nicht rückerstattungspflichtig. An keine (0) Familien wurde Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

Ausserdem mussten für 10 (13) Kinder die Unterhaltsbeiträge bevorschusst werden, da der unterhaltspflichtige Elternteil seiner Pflicht zur Bezahlung der Alimente nicht oder nicht rechtzeitig nachkam.

Verein Kinderbetreuung Mutschellen – (VKBM)

Der Jahresbericht des Vereins Kinderbetreuung Mutschellen lag bis zum Redaktionsschluss des Rechenschaftsberichts leider nicht vor. Kontakt VKBM: <https://www.vkbm.ch/kontakt-vkbm/> oder 056 631 52 57.

Asylwesen

Per Ende Dezember 2024 lebten 59 (52) asyl- und schutzsuchende Personen in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg, wovon 40 (34) Personen unterstützungspflichtig waren. Die Personen stammen aus Afghanistan, Eritrea, Syrien, dem Irak und der Ukraine.

Seit 2017 wird mit der Gemeinde Oberwil-Lieli im Rahmen der Asylbetreuung zusammengearbeitet (Verbundlösung zur gemeinsamen Erfüllung der Aufnahmespflicht).

Da im Jahr 2022 viele Personen von der Ukraine in die Schweiz geflüchtet waren und die Gemeinde Oberwil-Lieli genügend Personen aufgenommen hatte, musste dazumal die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg keine zusätzlichen Flüchtlinge für die Gemeinde Oberwil-Lieli aufnehmen. In den Jahren 2023 und 2024 waren die Aufnahmezahlen in der Gemeinde Oberwil-Lieli rückläufig, weshalb seit September 2023 wieder Personen in Rudolfstetten-Friedlisberg Personen wohnhaft sind, welche der Gemeinde Oberwil-Lieli zugeteilt werden. Per Ende Dezember 2024 waren dies 11 (6) Personen.

Per 31. Dezember 2024 sind total 76 (62) Personen in beiden Gemeinden untergebracht.

Für die Asylbetreuung wurde mehrmals ein öffentlicher Aufruf nach Material und Einrichtungsgegenständen getätigt. Der Rücklauf aus der Bevölkerung war dabei sehr zahlreich und zufriedenstellend. So konnten diverse Einrichtungsgegenstände an die asyl- und schutzsuchenden Personen weitergegeben werden.

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Im Jahr 2015 trat die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg aus dem Gemeindeverband Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Bremgarten aus. Dies mit vier weiteren Gemeinden im Bezirk (Arni, Isisberg, Oberlunkhofen und Oberwil-Lieli). Der damalige



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Austritt erfolgte aus organisatorischen Gründen (Dienstleistungsangebot, neue Verbandssatzungen, neue Infrastruktur), aber auch aus finanziellen Überlegungen.

Seinerzeit waren die Gemeinden, welche den Austritt beschlossen hatten, zum Schluss gekommen, dass eine private Firma mit der Betreuung der Mandate/ Klienten beauftragt werden soll (Firma Consalis Beratungen GmbH in Baden). Diese Mandatsführung hat sich bis heute bewährt und könnte auch so weitergeführt werden. Trotzdem kamen die Gemeinderäte der Gemeinden Arni, Islisberg, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli und Rudolfstetten-Friedlisberg zum Schluss, dass die Dienstleistungen des KESD wieder durch die Gemeinden selbst organisiert und angeboten werden sollen. Die Nähe für die Klienten vor Ort, aber auch die operative Führung des Personals können wesentlich vereinfacht werden.

Im Jahr 2020 wurde das Projekt Regionaler Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Mutschellen-Kelleramt geplant und es wurde mit den involvierten Gemeinden Gespräche geführt. Da die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg von den erwähnten Gemeinden nicht nur nach Einwohnerzahl die Grösste ist, sondern auch über die Hälfte aller aktuellen Mandate im Bereich des KESD stellt, kam man zum Schluss, dass die Aufgabe für Führung, Organisation und Administration entsprechend an Rudolfstetten-Friedlisberg übertragen werden soll.

Bei den neuen KESD-Dienstleistungen wird der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg einen Gemeinde- bzw. Dienstleistungsvertrag mit den Gemeinden Arni, Islisberg, Oberlunkhofen und Oberwil-Lieli abschliessen. Weitere Leistungen im Sozialbereich (materielle und immaterielle Hilfe) werden den Vertragsgemeinden ebenfalls angeboten.

Im Frühling 2021 nahm dann der Regionale Kindes- und Erwachsenenschutz (KESD) Mutschellen-Kelleramt seinen Betrieb auf. Seither konnten gegen zwei Drittel aller Mandate der Vertragsgemeinden in den neuen regionalen Dienst übernommen werden. Obwohl es beim Aufbau einige Herausforderungen anzupacken galt, im Besonderen bei der Rekrutierung von Fachperson, sind wir zuversichtlich, dass wir in den nächsten Wochen und Monaten auf dem bereits geleisteten weiter aufbauen können und so für die betroffenen Menschen, aber auch zu Gunsten der Vertragsgemeinden in der Region sehr gute Dienstleistungen erbringen können.

Im Jahr 2024 sind folgende Kennzahlen für den Kindes- und Erwachsenenschutz relevant:

Anzahl Mandate für Kinder und Erwachsene	128 (135)
Amtsberichte Plus (§ 4 Abs. 2 V KESR) und Sozialberichte	24 (17)

Entwicklung Sozialberichte

Jahr	Anzahl Berichte
2022	10
2023	17



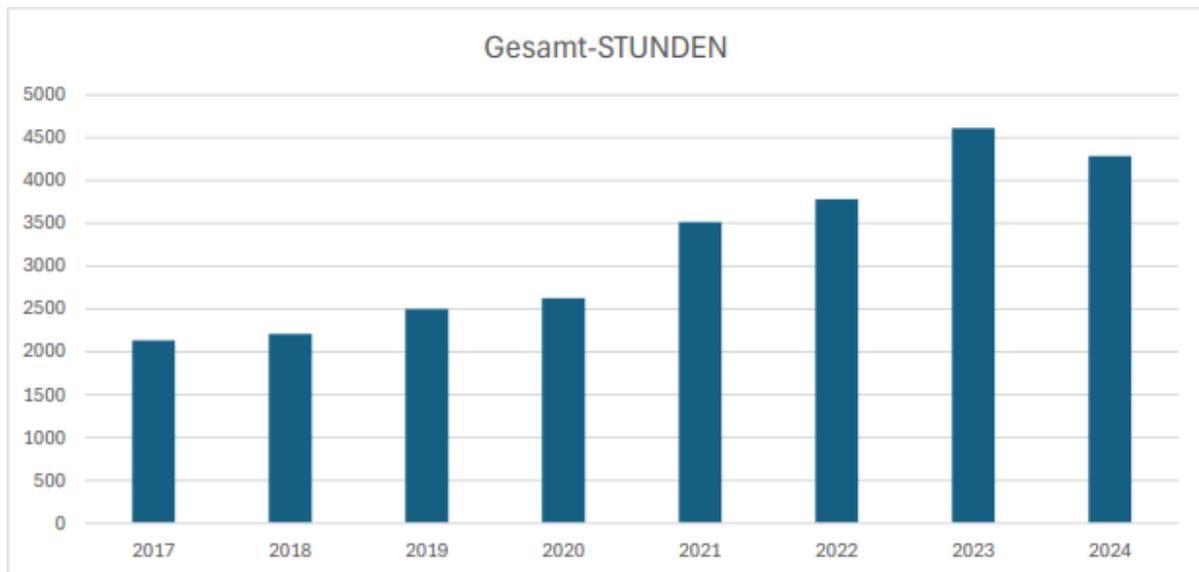
2024	24
------	----

Entwicklung Fallzahlen Beistandschaften

Per 1. September 2021: 63, davon 38 Fälle Rudolfstetten-Friedlisberg

Per 31. Dezember 2024: 128, davon 53 Fälle Rudolfstetten-Friedlisberg

Zunahme der Beistandschaften vom September 2021 bis Dezember 2024 um 30 %



SVA-Gemeindezweigstelle

Die SVA-Zweigstelle im Gemeindehaus ist Vermittlerin zwischen den Einwohnern bzw. Firmen und der Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons Aargau. Die Gemeindezweigstelle ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen in den Bereichen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Ergänzungsleistungen (EL), Erwerbsersatzordnung (EO) sowie Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenversicherung (IPV). Im Jahr 2024 hat die SVA-Gemeindezweigstelle Rudolfstetten-Friedlisberg folgende gemeldete Kennzahlen:

Mitglieder

- Landwirtschaft 11
- Nichterwerbstätige 73
- Hausdienstarbeitgeber 34
- Renten AHV/IV 391 (nur durch die SVA Aargau ausbezahlt)
- Ergänzungsleistungen 118
- Hilflosenentschädigungen 33
- Krankenkassenprämienverbilligung 1'122



Gemeindeverband Regionale Alterszentren

Bericht des Präsidenten, Peter Spring

Der Vorstand der Regionalen Alterszentren darf erneut auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Erfreut konnten wir die einstimmige Zustimmung aller zehn Verbandsgemeinden zu unserem Sanierungs-Neubau Projekt des Alterszentrums Bärenmatt über CHF 38 Mio. zur Kenntnis nehmen. Sicherlich ein Meilenstein in unserer Verbandsgeschichte. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön allen Beteiligten sowie den Stimmbürgern der Verbandsgemeinden für ihr Vertrauen.

Die diversen baulichen Erneuerungen im Alterszentrum Burkertsmatt konnten terminlich und innerhalb der gesprochenen Budgets weitgehend abgeschlossen werden. Diese Erneuerungen tragen wesentlich dazu bei, dass sich das Haus in einem sehr guten Zustand befindet und sich unsere Gäste in der Burkertsmatt wohlfühlen.

Mit den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Alterszentrum Bärenmatt konnte der Vorstand einmal mehr die tolle Stimmung und die Gastfreundschaft des Hauses leben. Bei guter Unterhaltung und wie gewohnt feinem Essen wurde das Jubiläum mit vielen Gästen und fröhlichen Gesichtern gebührend gefeiert.

Die vorliegende Rechnung zeigt einmal mehr die gesunde finanzielle Basis unserer Häuser, respektive des Verbandes auf. Trotz diverser Herausforderungen gelang es der Geschäftsleitung zusammen mit allen Mitarbeitenden wiederum ein sehr gutes operatives Geschäftsergebnis zu erwirtschaften. Danke an dieser Stelle der Geschäftsleitung und all unseren Mitarbeitenden.

Die erfolgreiche Zertifizierung unserer beiden Alterszentren bestätigte dem Vorstand seine Wahrnehmung eines engagierten Betriebs mit einem hohen Qualitätsanspruch. Die Bewohnenden stehen im Mittelpunkt des täglichen Schaffens und Ihren Bedürfnissen soll bestmöglich entsprochen werden.

Abschliessend gilt mein Dank allen Beteiligten, welche unserem Verband und den Alterszentren wohlgesinnt sind und somit zu einem Teil unserer Erfolgsgeschichte beitragen.

Bericht der Geschäftsleitung, Roger Cébe

Das Jahr 2024 war für die Regionalen Alterszentren ein abwechslungsreiches wie auch herausforderndes Jahr. Nebst dem Fachkräftemangel und der damit verbundenen Notwendigkeit, temporäres Personal einzusetzen, standen wichtige Investitionen in die Infrastruktur sowie bedeutende Ereignisse und Feierlichkeiten auf dem Programm. Trotz all dieser Herausforderungen konnte die Kontinuität unserer Betreuungsqualität stets gewährleistet werden. Der starke Zusammenhalt, vor allem im Führungsteam, trug wesentlich dazu bei, dass wir gemeinsam mit Stolz auf das Erreichte in diesem Jahr zurückblicken können. Die Kompetenz im Umgang mit diesen Rahmenbedingungen ist uns im Geschäftsjahr 2023 sehr gut gelungen. Mit Stolz können wir sagen, dass unsere



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Mitarbeitenden Verantwortung für ihren Aufgabenbereich übernehmen, Prozesse und Standards hinterfragen, aktiv mitdenken und eigenständige Entscheide in ihrem Aufgabenbereich treffen.

Wie bereits in den Vorjahren, stellte der anhaltende Mangel an Fachkräften auch 2024 eine erhebliche Herausforderung dar. Die Besetzung offener Stellen erwies sich als schwierig, wodurch der vermehrte Einsatz von temporärem Personal notwendig wurde. Dies führte einerseits zu erhöhten Personalkosten, andererseits aber auch zu Unruhe im Arbeitsalltag aufgrund des ständigen Wechsels von Mitarbeitenden. Leider trugen auch vermehrt Kurzabsenzen zur Belastung der bestehenden Teams bei. Trotzdem gelang es den Teams, mit grossem Engagement und hoher Flexibilität auf diese Herausforderungen zu reagieren.

Die stark zunehmende Kurzfristigkeit der Bewohnereintritte forderte uns in diesem Jahr einmal mehr. Längerfristig geplante Eintritte fanden kaum mehr statt. Die meisten Neuaufnahmen erfolgten direkt aus dem Spital. Das Case Management der umliegenden Krankenhäuser koordinierte die Einweisungen, was von unseren Teams eine enorme Flexibilität verlangte. Dennoch gelang es, diesen Prozess effizient zu gestalten, und den neuen Bewohnenden einen reibungslosen Eintritt zu ermöglichen.

Ein bedeutender Meilenstein war die erfolgreiche Erstzertifizierung durch SanaCERT im Herbst 2024. Mit 23 von möglich 28 Punkten fiel das Ergebnis äusserst positiv aus und bestätigte uns die hohe Qualität unserer Pflege- und Betreuungsleistungen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Alterszentren trug wesentlich zu diesem Erfolg bei und wird auch künftig ein Antreiber für uns sein.

Im Infrastrukturbereich des Alterszentrums Burkertsmatt konnten im Rahmen der bewilligten Kredite weitere wichtige Arbeiten abgeschlossen werden. Während im Alterszentrum Bärenmatt erste Vorbereitungen für die anstehende Sanierung, respektive des Neubaus getroffen wurden. Die bestehenden Stationszimmer der Pflege wurden zentralisiert, um personelle Engpässe besser abzufangen und künftige Anforderungen im Rahmen der Sanierung gerecht zu werden.

Neben unserem Tagesgeschäft gab es auch zahlreiche erfreuliche Ereignisse. So konnten wir im September ein unvergessliches Personalfest feiern, bei dem auch die Partnerinnen und Partner unserer Mitarbeitenden eingeladen waren. Ein weiteres Highlight war das 40-jährige Jubiläum des Alterszentrums Bärenmatt, das mit Bewohnenden, Angehörigen, Vorstandsmitgliedern, Abgeordneten und weiteren Gästen gebührend gefeiert wurde.

Im Herbst 2024 hat der Bund in der geschützten Sanitätsstelle in Bremgarten eine Asylunterkunft eröffnet. Mit einem konstruktiven Dialog und gutem Willen aller Beteiligten war dieses Projekt trotz niedriger Nutzung von keinen Zwischenfällen geprägt.

Gleichzeitig erhielten wir vom Bund den Auftrag, die Asylsuchenden zu verpflegen und teilweise Wäschereidienstleistungen anzubieten.



An dieser Stelle gilt unser grosser Dank allen Bewohnenden, sowie ihren Angehörigen für ihr Vertrauen. Merci unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement. Auch dem Vorstand, den Abgeordneten und alle weiteren Geschäftspartner danken wir für ihren Beitrag zu unserem erfolgreichen Geschäftsjahr.

Umgesetzte Projekte

- Audit SanaCERT
- Curatime Studie
- Image Film für Personalsuche
- Schulungen im Bereich Führung für Kader und Tagesverantwortliche
- Schulung Kommunikation alle Mitarbeitende
- MEGA 2024
- Catering Raiffeisenbank Kelleramt Albis (600 Personen)
- E-Ladestation Alterszentrum Burkertsmatt
- Hotel TV Alterszentrum Burkertsmatt
- Ersatz Fenster EG Alterszentrum Burkertsmatt

Kennzahlen Betrieb



Mitarbeitende

225	Mitarbeitende
110	Mitarbeitende AZB
115	Mitarbeitende AZW
104	Mitarbeitende 90 – 100 %
98	Mitarbeitende 50 – 89 %
23	Mitarbeitende 10 – 49 %
193	Frauen
32	Männer
27	Nationalitäten



Angaben Bewohnende

	Bärenmatt		Burkertsmatt	
	2023	2024	2023	2024
Bewohnereintritte	20	24	27	25
Bewohneraustritte	1	0	0	2
Todesfälle	24	20	28	24
Kurzzeitaufenthalter Feriengäste	11	33	15	27
Durchschnittsalter	86.64	85.33	86.77	86.40
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Jahren	3.42	1.74	3.20	2.75

Einstufungen der Bewohnenden per 31. Dezember 2024

Gemeinde	Anzahl Zimmer		Anzahl Bewohner pro RAI Einstufung											
	Soll	Ist	*1		*2									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rudolfstetten- Friedlisberg	17	22		5			3	7		3	2	1	1	
Total Gemeinden des Gemeindeverbands	154	147	1	18	3	9	13	28	11	26	10	18	5	5
*1 RAI Stufe 1-2: 12.93% der Bewohner erhalten keine Restkostenfinanzierung durch die öffentliche Hand														
*2 RAI Stufe 3-12: 87.07% der Bewohner erhalten eine Restkostenfinanzierung durch die öffentliche Hand														



Mütter- und Väterberatung Bezirk Bremgarten

Auszug aus dem Jahresbericht des Präsidenten:

Nach der Rückkehr zur Normalität im Jahr 2023 verlief auch das Jahr 2024 in stabilen Bahnen. Der Vorstand traf sich zu drei Vorstandssitzungen am Stützpunkt in Bremgarten.

Wahl der Vizepräsidentin

Aufgrund des Rücktritts der Vizepräsidentin Yolanda Eggenberger im Jahr 2023 musste das Vizepräsidium durch den Vorstand neu bestimmt werden. Der Vorstand hat an der ersten Sitzung im Jahr 2024 Natascha Brunold einstimmig zur Vizepräsidentin gewählt. Herzlichen Dank an Natascha für ihr grosses Engagement!

Vereinsversammlung im Zufikerhuus

Im Mai wurde im Zufikerhuus die Vereinsversammlung durchgeführt. Die Vertretungen der Mitgliedergemeinden genossen zum Start den feinen Apéro, welcher von der Gemeinde Zufikon offeriert wurde. Ich bedanke mich an dieser Stelle für dieses Apéro-Sponsoring und auch für den freundlichen Empfang sowie die perfekte Organisation durch die Mitarbeitenden der Gemeinde Zufikon.

Flagge zeigen

Seit diesem Jahr verfügen wir an allen Beratungsstandorten über Flaggen mit unserem Vereinslogo. Diese Flaggen werden in der Regel im Aussenbereich der Standorte aufgestellt, weisen den Weg zur Beratung und werden sehr positiv aufgenommen. Diese Flaggen tragen nicht nur zur visuellen Attraktivität des jeweiligen Beratungs-Standorts bei, sondern stärken auch das Image der Mütter- und Väterberatung nach aussen.

Team / Nachfolgeplanung Stellenleiterin

Der Vorstand stellte auch im Jahr 2024 voller Zufriedenheit fest, dass das Team der Beraterinnen sehr gut zusammenarbeitete, sich hervorragend ergänzte sowie eine hohe Stabilität aufwies. Bezüglich der sich abzeichnenden Nachfolgelösung für die langjährige Stellenleiterin haben wir im Vorstand gemeinsam mit Brigitte Koller erste Gespräche geführt und damit auch ihre persönlichen Erwartungen abgeholt. Es wurde gemeinsam vereinbart, dass sie ihr aktuelles Pensum und ihre Funktion als Stellenleiterin bis zum 31.12.2026 beibehalten wird. Die konkrete Nachfolgeplanung wird somit Anfang 2026 im Vorstand aufgenommen.

Ich bedanke mich beim Team, dem Vorstand und auch bei unseren Mitgliedsgemeinden für die grosse Unterstützung, das Vertrauen und die wertschätzende Zusammenarbeit.

Renato Sanvido
Präsident MVB

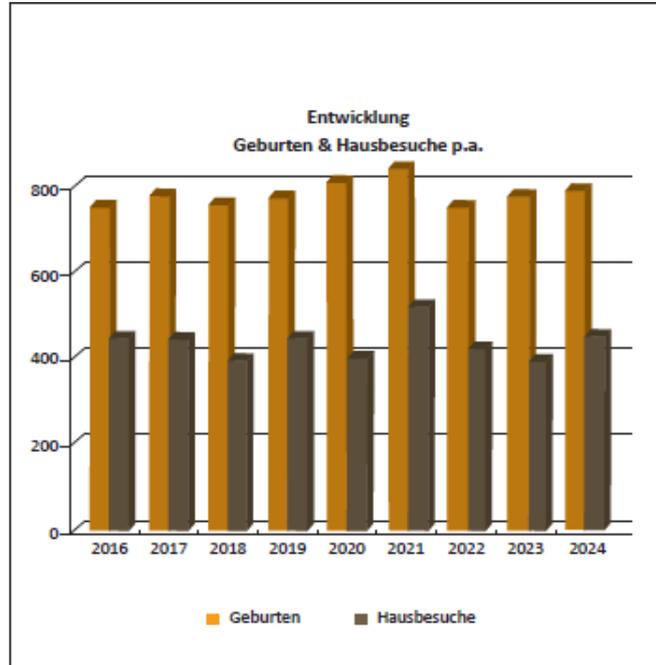
Villmergen, im Februar 2025



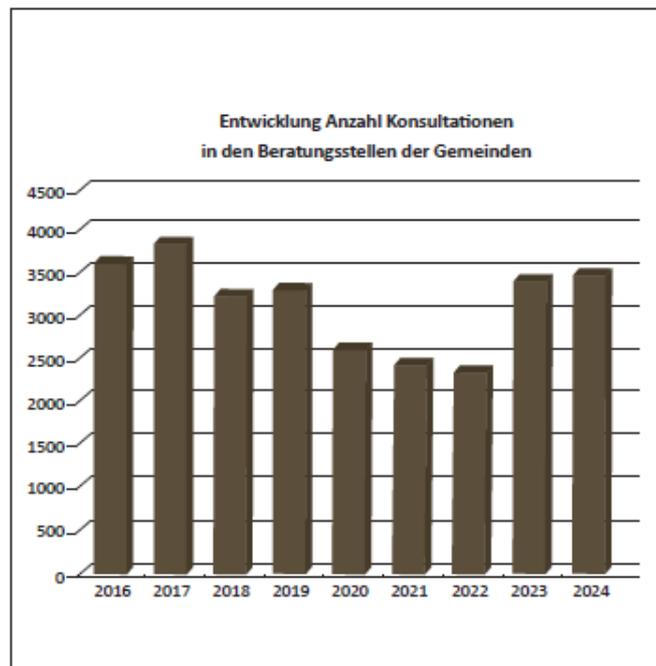
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Jahr	Geburten	Hausbesuche
2024	797	455
2023	785	398
2022	760	428
2021	850	526
2020	818	406
2019	782	452
2018	766	424
2017	787	450
2016	760	452



Jahr	Konsultationen
2024	3498
2023	3428
2022	2365
2021	2451
2020	2633
2019	3329
2018	3261
2017	3871
2016	3635





Jugendarbeit Mutschellen **Bericht der Präsidentin KJFM**

Sehr geehrte Leser und Leserinnen

Wie hat Ihnen das Jubiläumsfest der Jugendarbeit Mutschellen auf der Burkertsmatt gefallen? Hat es Ihnen etwas von der Freude, der Farbigkeit und Schönheit des Lebens übermittelt? Nach vielen Sitzungen hat unser OK zwei stimmungsvolle Tage auf das Areal der Burkertsmatt gezaubert, vielen Dank! Herzlichen Dank allen Sponsoren und Spendern, welche das Fest mitfinanzierten! Die vielen Ideen für Spiele, Dekorationen, Musik und Essen waren erfreulich und wurden gut genutzt. Dabei halfen viele Jugendliche unermüdlich mit. Erfreulich waren die Besuche von früheren Jugendarbeitenden und von Mitgliedern der Kommission sowie von Gründungsmitgliedern der JAM. Im JAM Team und der Kommission KJFM hat sich im Jahr 2024 einiges verändert (Seite 4). Esther Bläsi wurde pensioniert und nach langem Einsatz in der Jugendarbeit Mutschellen gebührend verabschiedet. Daniela Knecht verliess die Jugendarbeit Mutschellen, um sich weiterzubilden, wir wünschen viel Erfolg. Herzlich Willkommen, unserem neuen Mitarbeiter Jabessa und den Mitarbeiterinnen Joanna und Sani in der JAM. Auch die Kommission verabschiedete Ende 2024 zwei langjährige Mitglieder. Aurora Gigliotti vertrat die Kreisschule Mutschellen und Carin Zimmermann die Elternschaft. Vielen Dank für eure wertvolle Mitarbeit in der Kommission Jugend und Freizeit Mutschellen. Die konstante Leitung durch Jonathan Blickenstorfer seit 2019 ist erfreulich und Marcel Lepper beginnt seine Arbeit als Ausbilder. Im Treffbetrieb, bei der Mädchen- und Bubenarbeit, oder bei der aufsuchenden Jugendarbeit in den Hotspots der Gemeinden kümmern sich unsere Jugendarbeiter:innen persönlich um die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen unserer vier Verbandsgemeinden. Wir Kommissionsmitglieder sind stolz auf das JAM, auf die Jugendarbeit und das Team! Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Die letzte Sitzung des Jahres beinhaltet jeweils ein Jahresendessen, als gesellschaftlicher Anlass und Dank für die gute Zusammenarbeit. An den Sitzungen werden die Ziele und Arbeit der Jugendarbeit, die Rechnung, das Budget und Anträge der Jugendarbeiter wie Weiterbildungen und Lohnerhöhungen besprochen und an die rechnungsführende Gemeinde Berikon weitergeleitet. Unsere JAM Team ist bestens vernetzt in der Schule, den Gemeinden und der Region. Nehmen Sie im Jahresbericht die vielfältigen Aktionen und Tätigkeiten unserer Jugendarbeit unter die Lupe, die vielen Kreativ-Werkstätten oder die Unterstützung unserer Jugendlichen bei der Stellensuche. Besten Dank unserem Team der Jugendarbeit und den Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gebührt auch unseren Gemeinden und dem katholischen Kirchgemeindeverband für die Finanzierung der Jugendarbeit auf dem Mutschellen! Viel Spass beim Lesen der Berichte und beim Betrachten der farbigen, freudigen und schönen Fotos aus dem Jubiläumsjahr 2024.

Bericht der Geschäftsleitung

Die Offene Jugendarbeit auf dem Mutschellen, kurz JAM, begleitet und unterstützt Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden. Die Kommission Jugend und Freizeit



Mutschellen (KJFM) unterstützt als strategisches Organ die JAM bei der Verwirklichung dieser Vision (siehe Organigramm, S. 6). Die Jugendarbeit ist gut mit anderen Institutionen wie Schulen, dem Freizeit und Sportzentrum Burkertsmatt und verschiedenen Beratungsstellen vernetzt, die ebenfalls die Jugend unterstützen. Daraus entstehen immer wieder tolle Projekte wie Schulfeste, Elternabende oder Eisdiscos. Im Jahr 2024 feierte die Jugendarbeit Mutschellen ihr 30-jähriges Jubiläum. Mit grossem Aufwand und intensiver Vorbereitung hat das Team das JAM Fäscht organisiert. Seit 30 Jahren setzt sich die JAM nun schon für die Jugend auf dem Mutschellen ein. In den letzten zehn Jahren meiner Anstellung war es stets spannend, sowohl im Team als auch bei den Themen der Jugend. 2024 verabschiedeten wir zwei Mitarbeiterinnen aufgrund von Pensionierung und Praktikum, begrüsst jedoch drei neue Mitarbeitende, darunter Jabessa Terefe, den ersten Auszubildenden der Jugendarbeit Mutschellen. Das Team bleibt weiterhin in Bewegung. Auch bei der jugendlichen Besucherschaft hat sich viel verändert. Neue Gruppen fühlen sich im JAM wohl, beschäftigen uns auf verschiedenen Ebenen und sorgen dafür, dass unsere Arbeit spannend bleibt. Neue Themen bewegen die Jugendlichen und führen zu vielen wertvollen Gesprächen. Wir bemühen uns, in dieser schnelllebigen Zeit den aktuellen Themen der Jugendlichen gerecht zu werden und unser Angebot stetig weiterzuentwickeln. Wie in anderen sozialen Tätigkeiten ist es auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit schwierig, den Erfolg messbar zu machen. Daher freuen wir uns immer wieder, im Gespräch mit ehemaligen Jugendlichen zu erfahren, wie sich unsere Arbeit positiv auf ihren Werdegang ausgewirkt hat. Was die JAM und die Jugendlichen im Jahr 2024 beschäftigt hat, möchten wir euch auf den folgenden Seiten mit einem Überblick der Ereignisse zeigen.

Personelles

Im Jahr 2024 hat das JAM-Team zwei Jugendarbeitende verabschiedet: Esther Bläsi aufgrund ihrer Pensionierung und Daniela Knecht, die im Rahmen ihres Studiums ein Praktikum in der Jugendanwaltschaft begonnen hat. Auf der anderen Seite durften wir drei neue Jugendarbeitende willkommen heissen. Jabessa Terefe, der seit Mai 2024 im Team ist, wird ab Februar 2025 unseren neu geschaffenen Ausbildungsplatz während seines berufsbegleitenden Studiums besetzen. Joanna Wyss, die seit August 2024 ein Vorpraktikum absolviert, sowie Sani Barhanovic, die das JAM-Team ab 2025 als festangestellte Mitarbeiterin vervollständigt. Lieber Jabessa, liebe Joanna und liebe Sani: Herzlich willkommen im JAM-Team! Wir freuen uns auf eine gute und spannende Zeit mit euch! Auch in der Kommission kam es zu personellen Veränderungen. Carin Zimmermann und Aurora Gigliotti haben die KJFM in diesem Jahr verlassen. Für euren jahrelangen Einsatz für die Jugendarbeit danken wir euch von Herzen! Neu dazu kam Stephanie Aziri, welche wir ebenfalls herzlichst willkommen heissen.

Strategische Arbeit in der JAM

In der Jugendarbeit gibt es viele wichtige, aber oft unsichtbare Aufgaben, die den reibungslosen Betrieb der JAM gewährleisten. Etwa die Hälfte der Arbeitszeit eines Jugendarbeitenden entfällt auf Tätigkeiten wie Jahresplanung, Infrastrukturerhaltung, Weiterbildungen, Supervision, Öffentlichkeitsarbeit, Projektvorbereitung und



Evaluierungen. Auch die Anpassung und Weiterentwicklung von Angeboten spielt eine zentrale Rolle, um die Qualität der Arbeit zu sichern. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die jährliche Retraite, in der die Jugendarbeitenden das vergangene Jahr reflektieren und das kommende Jahr planen. Konzepte und Leitbilder unterstützen dabei, Arbeitsabläufe zu optimieren. Ebenso entscheidend ist die Finanzplanung und Budgeterstellung. Die strategische Leitung der JAM liegt bei der Kommission Jugend und Freizeit Mutschellen (KJFM). In regelmässigen Sitzungen sorgt sie dafür, dass die strategischen Vorgaben in die tägliche Arbeit einfließen. Ein herzlicher Dank geht an die Mitglieder der KJFM für ihre Unterstützung und die enge Zusammenarbeit.

Das Jahr in Zahlen

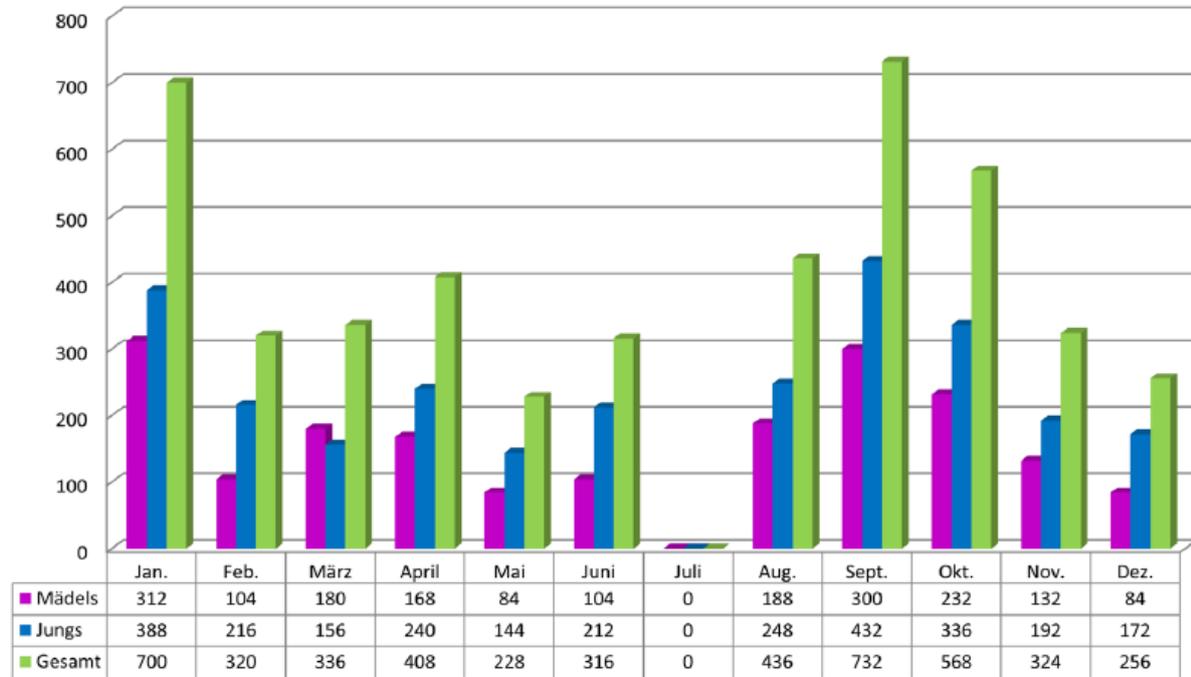
- Der Jugendtreff JAM hatte drei Tage pro Woche für jeweils 14 Stunden regulär geöffnet. Den Underground in der KSM betreuten wir jeweils am Freitag für 1,75 Stunden pro Woche.
- Die Jugendarbeitenden waren insgesamt 1886 Stunden im JAM und im Underground für die Jugendlichen im Einsatz.
- 169 Stunden investierten wir in die aufsuchende und mobile Jugendarbeit auf dem Mutschellen.
- Insgesamt führten wir 1246 sozialpädagogische Beratungen innerhalb von 214 Stunden durch.
- 16 Sitzungen wurden im Rahmen des «Bewerbungsfuchses», einem Angebot zur Unterstützung im Bewerbungsprozess, mit Jugendlichen durchgeführt.
- Die Räumlichkeiten des JAM wurden für 24 private Kinder- oder Jugendveranstaltungen vermietet.
- Darüber hinaus fanden 28 soziokulturelle Veranstaltungen und Projekte statt, wie zum Beispiel Kochen, Hennaworkshop, Salsa Workshop, Open Stage, DJ-Workshops und mehr. Hierfür investierten wir zusammen mit den Jugendlichen 943 Stunden. Die Vor- und Nachbearbeitung beanspruchte dabei fast 559 Stunden.

Besuche im JAM

2024 wurden ca. 4676 Besuche im Jugendtreff sowie im Underground an der KSM gezählt. Von den Jugendlichen waren ca. 2772 (59%) männliche Besucher und 1904 (41%) weibliche Besucherinnen. Beobachtungen zeigten auch, dass die Jugendlichen das JAM freitags am häufigsten besuchten. Im Durchschnitt kamen 408 Jugendliche pro Monat aus dem ganzen Mutschellen- Gebiet in die Treffs. Somit nutzten im Schnitt 102 Mädels und Jungs pro Woche die beiden Treffs.



Anzahl Besuche von Jugendlichen im JAM und Underground 2024





Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Auszug aus dem Jahresbericht 2024 des Kantons Aargau:

Zahlen zu den Dienstleistungen

654 Haushalte, die 2024 zum ersten Mal unsere Dienstleistungen bezogen haben

3'462 Personen wurden durch unsere **233 Veranstaltungen / Workshops** erreicht

12 Sanierungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden

Diese sicherten der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet **Steuereinnahmen von 775'841 Franken.**

Prävention

Das Peer-to-Peer-Projekt «Budgetkompetenz und Schuldenprävention für und mit Migrantinnen und Migranten» ist gestartet.

Ziel ist es, Schlüsselpersonen mit unterschiedlichen Erstsprachen so auszubilden, dass sie eigenständig Informationsveranstaltungen zu Budgetkompetenz und Schuldenprävention für Migrantinnen und Migranten in ihrer jeweiligen Sprache durchführen können.

Mehr dazu im detaillierten Jahresbericht:

Ausblick

Der Übergang von der elterlichen Unterstützung zur finanziellen Unabhängigkeit wirft oft Fragen auf: Wer übernimmt welche Kosten? Was gilt als angemessener Bedarf? Wie viel Unterhalt ist gerechtfertigt? Ab Juni 2025 bietet die Budgetberatung Beratung zur **Unterhaltsberechnungen für volljährige Kinder in Ausbildung** an.

Für weitere Informationen finden Sie unter dem Link schulden-ag-so.ch/2025/jahresbericht-2024 oder im untenstehenden QR-Code.





6 Verkehr

Kantonsstrassen

Jährliche Unterhaltsarbeiten

Die jährlichen Unterhaltsarbeiten des Strassenraums im Innerortsbereich wurden im erforderlichen Rahmen sowie teilweise dekretgemäss durch die Gemeinde (Werkhof) vorgenommen. Die Arbeiten betrafen die regelmässige Gehweg- und Strassenreinigung, der Unterhalt der Strassenränder und Strassenbankette (zum Beispiel Zurückschneiden und Unterhalt von Wiesen und Bepflanzungen) sowie die Reinigungen von Strassen- und Kanalisationsschächten inklusive deren Leitungen.

Sofortmassnahmen Knoten Mutschellen

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau sanierte und optimierte in den Sommermonaten den Verkehrsknoten zwischen Berikon, Widen und Rudolfstetten (Sofortmassnahmen SOMA). Die Arbeiten am Mutschellenknoten begannen am 10. Juni und dauerten voraussichtlich Ende August 2024.

Verschiedene Massnahmen zur Verkehrsentspannung

Mit den Massnahmen wurden die Zufahrt- und Abbiegebeziehungen optimiert, eine moderne Steuerung der Lichtsignalanlage inklusive Dosierungsmöglichkeit eingebaut, die Fuss- und Velowegunterführungen beleuchtet sowie die öV-Haltestellen ergänzt. Ein Teil dieser Massnahmen wurden bereits im Jahr 2021 umgesetzt.

Ausführung in Etappen

Je nach Baufortschritt waren unterschiedliche Knotenbereiche betroffen, wofür die Verkehrsführung jeweils umgestellt werden musste. Bei solchen Umstellungen oder den teilweise einstreifigen Verkehrsführungen kam ein Verkehrsdienst zum Einsatz. Günstig dürfte sich dabei der Umstand ausgewirkt haben, dass ein grosser Teil der Bauzeit in die Sommerschulferienzeit fällt.

Die längste Bauphase – vom 10. Juni bis Ende Juli 2024 – wurde für den zusätzlichen Rechtsabbiegestreifen und Massnahmen auf den angrenzenden Grundstücken benötigt. Die Realisierung der neuen Bushaltestelle an der Bellikerstrasse war für Ende Juni bis Mitte Juli 2024 geplant. Ab Ende Juli 2024 wurden die Fundamente für die neue Lichtsignalanlage beim Knotenarm Rudolfstetten erstellt und die Verkehrsinseln in den übrigen Knotenbereichen zurückgebaut.

Sperrungen an zwei Wochenenden im August

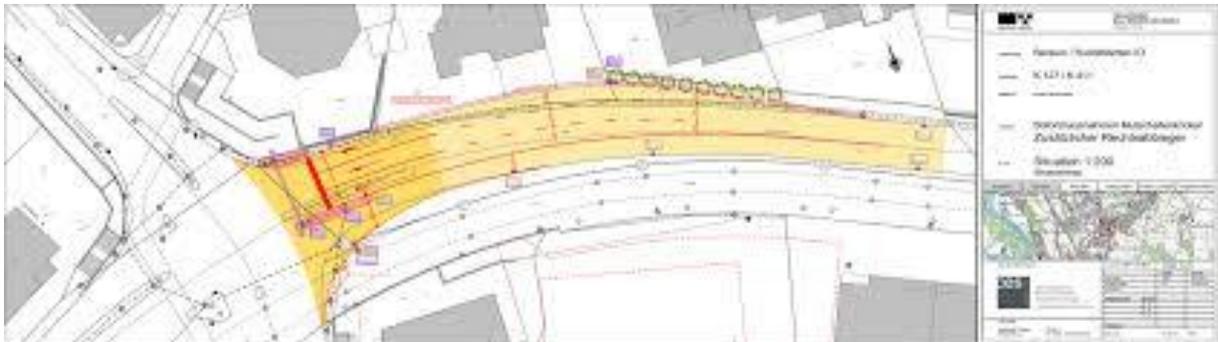
Für den Einbau des Deckbelags wurden an zwei Wochenenden grössere Knotenbereiche vollständig gesperrt: Von Donnerstagabend, 8. August 2024, bis Montagmorgen, 12. August 2024, erfolgte eine Sperrung der Bellikerstrasse und die halbseitige Sperrung der nördlichen Fahrbahn Bernstrasse. Am darauffolgenden Wochenende von Freitagabend, 16. August 2024, bis Montagmorgen, 19. August 2024, war die Durchfahrt



Bahnhofstrasse voll und die angrenzende, südliche Fahrbahnseite der Bernstrasse halbseitig gesperrt. Umleitungen und temporäre Verkehrsregeländerungen wurden signalisiert.

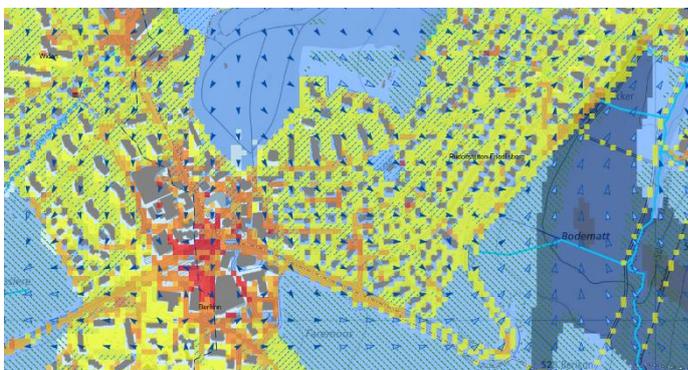
Abschlussarbeiten und Ausblick aufs Verkehrsmanagement

Den Abschluss der Strassenbaustelle bildeten Ende August die Arbeiten der Verkehrstechnik. Um die Verkehrssituation längerfristig zu verbessern, plant das Departement Bau, Verkehr und Umwelt für den Raum Bremgarten–Mutschellen Massnahmen für ein Verkehrsmanagement. Weitere, ausführliche Informationen können der Medienmitteilung der Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt entnommen werden.



Ökologische Aufwertung der Verkehrsinsel und Fahrbahnrand Knoten Mutschellen

Im Rahmen der Bauarbeiten Sofortmassnahmen Mutschellen hat der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg unter Beizug der kommunalen Planungskommission entschieden, die eine Insel auf Gemeindegebiet Rudolfstetten-Friedlisberg sowie den Fahrbahnrand nicht mehr mittels Gussasphalt zu versiegeln. Es war die Absicht des Gemeinderats, dass man die «Hitzeinsel», zu denen der Bereich des Mutschellenknotens unweigerlich leider gehört, insofern etwas «mildern» und «aufwerten» kann, indem man nicht alle Flächen (Inseln, Rabatten) versiegelt lässt bzw. wiederum sogar neu versiegelt und mit Asphalt verfüllt.



Der Mittelstreifen, in welchem eine Bepflanzung wächst, gehört zum Gemeindegebiet Rudolfstetten-Friedlisberg und es wurde dieser Weg beschritten, was bereits im Regionalen Sachplan Mutschellen (Freiraum- und Gestaltungskonzept) so erwähnt bzw. gefordert wird.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit den kantonalen Abteilungen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Die Pflege und Unterhalt obliegt der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg und wird hier vom Werkhofteam übernommen. Es gilt zu hoffen, dass sich die Verschmutzungen durch Abfall (Zigarettenstummel, Essensreste bis hin zu Aludosen und weiterem) in Grenzen halten wird, so dass viele Menschen an der neuen Bepflanzung haben werden.

Es besteht die Absicht, beim nun neu entstehenden Mutschellenplatz weitere diesbezügliche Grünbepflanzungen heimischer Art vorzunehmen und die bestehende Rabatte im Bereich der «alten Einfahrt» ebenfalls neu so zu gestalten. Lassen Sie und wir uns da überraschen!

Es ist tatsächlich so, dass sich schon einige MitbewohnerInnen vom Mutschellen positiv zur neuen Bepflanzung geäußert haben, so dass man grün und der Natur wieder mehr Raum gebe und nicht nur alles praktisch versiegelt wird für den einfachsten Unterhalt. Es wurde dabei jedoch auch bedauert, warum und weshalb man dies nicht bei allen Inseln schöner hingekriegt hätte. Der Entscheid für die übrigen Inseln (Mittelstreifen) oblag nicht den zuständigen Personen in Rudolfstetten-Friedlisberg. Dafür sind die kantonalen Amtsstellen, zusammen mit dem Gemeinderat und den zuständigen Mitarbeitenden der Gemeinde Berikon verantwortlich.



Den Umstand, dass nicht alle Inseln der Kreuzung begrünt werden konnten, gilt es zu bedauern. Der Gemeinderat wird sich jedoch weiterhin für eine solche Begrünung und ökologische Aufwertung einsetzen (allenfalls lässt sich da bei einem weiteren Projekt etwas machen, Bsp. Aufwertung Bellikon er/Bellikerstrasse).

Sanierung Haltestelle Hofacker Aargau Verkehr AG (AVA)

In den Frühlingsferien 2024 wurden Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten auf der Strecke der Bremgarten-Dietikon-Bahn (BDB) ausgeführt. Der Fokus lag auf der barrierefreien Anpassung der Haltestellen Rudolfstetten Hofacker und Zufikon Hammergut. Reisende wurden ab Samstag, 6. April bis und mit Sonntag, 5. Mai 2024 zwischen Bremgarten und Dietikon mit Bussen befördert.

Die Haltestellen Rudolfstetten Hofacker und Zufikon Hammergut wurden gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (Beig) barrierefrei umgebaut. Nach Abschluss der Umbaumaassnahmen können Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen an diesen Haltestellen eigenständig ein- und aussteigen.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Das Zeitfenster ohne Zugverkehr ermöglicht weitere Wartungs- und Bauarbeiten an den Bahnanlagen.

Ersatzverkehr für Reisende der BDB: Der Bahnbetrieb wurde von Samstag, 6. April Betriebsbeginn bis und mit Sonntag, 5. Mai 2024 Betriebsschluss zwischen Bremgarten und Dietikon eingestellt. Reisende wurden zwischen Bremgarten und Dietikon mit Ersatzbussen befördert.

Zeitoptimierte Bauplanung mit Nacht- und Wochenendarbeiten

Der vierwöchige Unterbruch wurde während den Frühlingsferien durchgeführt, da in dieser Zeit weniger Pendler- und Schülerverkehr anfällt. Durch die komplette Sperrung wurden alle Bauarbeiten konzentriert und ohne Unterbruch durchgeführt. Dadurch reduzierte sich die Bauzeit und somit auch die Belastungszeit für Fahrgäste, Anwohnerschaft und den Individualverkehr. An den einzelnen Baustellen wurde dafür auch im Mehrschichtbetrieb gearbeitet, teilweise bis in die Abendstunden und an Samstagen.





Gemeindestrassen

Start Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2021 genehmigte einen Verpflichtungskredit über CHF 5'265'000 inkl. MwSt. (Preisstand September 2021) für die Erneuerung der Werkleitungen (Abwasser mit Realisierung Trennsystem, Wasser), Hochwasserschutzmassnahmen und Strassenerneuerungen für die Gebiete Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Hansbrunnen, Grossbuch und Sonnenweg, inklusive Deckbeläge Hofacker und Obere Dorfstrasse.



Am 28. September 2022 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung für die direkt betroffenen Grundeigentümer/AnwohnerInnen statt, an welcher rund 40 Personen begrüsst werden durften. Gestützt auf die Rückmeldungen und Anregungen der direkten Anstösserinnen und Anstösser werden im Anschluss die notwendigen Baugesuche ausgearbeitet und zwecks Einholung der kantonalen Genehmigungen ebenfalls dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau eingereicht. Die öffentliche Planaufgabe fand vom 5. Dezember 2022 bis 3. Januar 2023 statt. Auf Grund der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung zum Gewässerschutz sind für Hochwasserschutzmassnahmen auch kantonale Zustimmungen seitens des Departements Bau, Verkehr und Umwelt erforderlich. Zudem sind mit der Projektgenehmigung auch Kantonsbeiträge verbunden. Das Baugesuchsverfahren konnte abgeschlossen werden und die Baubewilligung am 19. Juni 2023 erteilt werden. Im Anschluss daran erfolgten die öffentlichen Arbeitsausschreibungen des Baumeisters (Tiefbau) und Rohrlegearbeiten gemäss Submissionsbestimmungen.

Die Arbeiten wurden an folgende Unternehmen vergeben:

- KSL Ingenieure AG, 5405 Baden-Dättwil (Ingenieursarbeiten)
- Leuthard Bau AG, 5634 Merenschwand (Tiefbau Baumeister)
- Ritschard Gebäudetechnik AG, 8913 Ottenbach (Sanitär Rohrlegearbeiten)
- Spuhler AG, 5465 Mellikon (Spühlbohrung Rohrlegearbeiten)

Die Realisierung erfolgt in 3 Etappen:

1. Etappe: Kreuzacker und Hofacker (2023-2024)
2. Etappe: Sonnenweg, Grossbuch, Hansbrunnen (2024-2025)
3. Etappe: Hinterrütistrasse (ab 2025)





Seit Anfangs Januar 2024 waren die Bauarbeiten der Werkleitungserneuerungen im Hofacker (1. Etappe) im Gange und sollten voraussichtlich im Frühling 2025 abgeschlossen werden. Zusätzlich zu den Bauarbeiten der 1. Etappe wurde noch die Unterquerung der Kantonstrasse und der Bahnlinie realisiert. Die Arbeiten der 2. Etappe sollen um gehend nach Beendigung der Arbeiten aufgenommen werden, sodass kein Unterbruch der Bauarbeiten entsteht.





Sanierung Strassen- und Werkleitungen Zentrum Rudolfstetten (Areal Gemeindehaus)

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Juni 2023 hat einen Verpflichtungskredit über CHF 2'950'000 brutto inkl. MwSt. (Kostenstand April 2023) für die Strassen- und Werkleitungssanierungen sowie die Realisierung einer Begegnungszone im Gebiet rund um das Gemeindehaus (Friedlisbergstrasse, Höllbündtenstrasse, Am Mühlebach und Buechholzstrasse) genehmigt.

Zwischenzeitlich wurden die Aufträge für die Ausarbeitung des Bauprojekts und für die Bauleitung erteilt. Die öffentliche Projektauflage des Baugesuchs für die Strassen- und Werkleitungssanierung erfolgte vom Montag, 3. Juni bis Dienstag, 2. Juli 2024.



Das Bauvorhaben wird aufgesplittet in zwei (2) Etappen erfolgen, um dem Baufortschritt der Arealüberbauung Gemeindehaus gerecht zu werden. Für die Inbetriebnahme und den Bezug der Überbauung müssen Werkleitungen (Wasser- und Elektrozuleitungen) in den nächsten Monaten erstellt werden. In einer 1. Etappe sollen diese ab Herbst/Winter 2024 bis Frühling 2025 realisiert werden. Ebenfalls Bestandteil der 1. Etappe wird die vollständige Sanierung der Buechholzstrasse sein. Dies ist erforderlich, damit die Höhenverhältnisse der Strasse auf den zukünftigen Werkhof- und Wertstoff/Entsorgungsvorplatz sowie die Besucherparkplätze des Gemeindehauses abgestimmt werden können. Mit diesen Arbeiten wird während des Innenausbaus Werkhof/Erweiterung Gemeindeverwaltung begonnen und bis zum Bezug der erwähnten Gebäudebestandteile müssen diese abgeschlossen werden können.



Die restlichen Strassenbereiche (Friedlisbergstrasse, Höllbündtenstrasse und Am Mühlebach) werden in einer zweiten Bauetappe und zu einem späteren Zeitpunkt realisiert. Mit dieser 2. Etappe wird dann auch die Begegnungszone öffentlich aufgelegt. Diese Planaufgabe ist noch nicht parat und wird allenfalls auch in der Umsetzung des nächsten Agglomerationsprogramms (5. Generation) zwischen Bund, Kanton und Gemeinde Aufnahme finden.



Die Bauarbeiten der Strassen- und Werkleitungssanierungen im Zentrum Rudolfstetten begannen in der Höllbündtenstrasse zwischen Rummelbach und der Friedlisbergstrasse. Die Etappe 1a startete am Montag, 4. November 2024 und dauerte bis vor Weihnachten. Während der Bauzeit waren Einschränkungen für den Verkehr unumgänglich. Im Baustellenbereich blieb die Strasse einspurig befahrbar. Während den Arbeiten im Knoten Höllbündtenstrasse / Friedlisbergstrasse kam es kurzzeitig zu Vollsperrungen. Für Fussgänger und Zweiradverkehr war und ist der Durchgang gewährleistet. Der Fussgängerverkehr wurde via Sternenweg und Friedlisbergstrasse umgeleitet.



Allgemeiner baulicher Unterhalt

Für den Werterhalt von Verkehrsstrassen, Flurwegen, Fusswegen und Plätzen wurden während dem Jahr diverse kleinere Unterhaltsarbeiten wie beispielsweise Sanierungen von Randabschlüssen, Belagsreparaturen kleinerer Flächen, Rissanierungen, Schachtdeckelreparaturen, Erneuerung der Aussentreppen aus Kopfsteinpflasterung beim Gemeindehaus, Ersetzen von defekten Wehrsteinen etc. gemäss Budget vorgenommen. Solche Arbeiten werden unter anderem durch den kommunalen Werkhof vorgenommen.

Im Weiteren wurden bei einigen Flurwegen und Nebenstrassen die Deckbeläge mittels einer Oberflächenbehandlung (OB) bestehend aus aufgespritzten Bitumen und einer Abdeckung mit Steinsplitt, welcher gewalzt oder von den darüber fahrenden Motorfahrzeugen eingedrückt wird, erneuert. Weiter wurden die Strassen regelmässig gewaschen und abgerandet.

Allgemeiner Strassenunterhalt

Dazu gehören Arbeiten wie die Reinigung von Strassenoberflächen, Gehwegen, öffentlichen Plätzen, den Unterhalt von Pflanzrabatten, Blumentrögen (mähen, setzen, giessen usw.), das Zurückschneiden von Alleebäumen, die Schneeräumung im Winter usw.

Folgende Arbeiten wurden im Jahr 2024 ausgeführt:

- In der Herrenbergstrasse wurde ab dem Bereich Winzerstrasse bis zum Rebbergsitzli eine Sanierung der Randabschlüsse durchgeführt.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

- In der Grossmattrainstrasse und in der Grossmattstrasse wurde die 1. Etappe durchgeführt, sowie vereinzelt in der Maiackerstrasse und in der Unteren Dorfstrasse Schachtdeckelsanierungen.
- An der Unteren Dorfstrasse stand noch ein defekter Alleebaum. An der Steinhüslistrasse wurden die Alleebäume ersetzt.
- Auf verschiedenen Flurwegen müssen jedes Jahr mehrere Schlaglöcher geflickt werden. Dies Jahr betrifft z.B. den Anfang der Grossmattstrasse und die Burkertsmatt sowie die Breitmatte entlang der Friedlisbergstrasse.
- In der Meteorleitung wurde im Kulturland Character eine Reparatur durchgeführt.
- In der Friedlisbergstrasse mussten jährlich immer wieder diverse Schlaglöcher im Belag geflickt werden.
- Wenn möglich, wurden die Abdeckungen von Strasseneinlaufschächten, die kurz vor dem Einsturz standen, durch den Werkhof erneuert.

Oberflächenbehandlung

Im Jahr 2024 wurde keine Oberflächenbehandlung ausgeführt.

Strassenmarkierungen

In regelmässigen Abständen werden die nicht mehr ausreichend erkennbaren Strassenmarkierungen und -signalisationen wie beispielsweise eine Mittellinie oder die Geschwindigkeitsmarkierung in der Zone 30 erneuert. Falls Strassenbeläge vor einer geplanten Sanierung stehen und daher keine längerfristige Qualität der Markierung erforderlich ist, erfolgt die Applizierung der Markierung mit einem kostengünstigeren, fein aufgetragenen Spritzplastik (ähnlich einem Farbauftrag). Bei Strassenbelägen, welche in einem guten Zustand oder neu sind, lohnt sich die Markierung mit einem teureren und dafür längerfristig beständigeren Produkt vorzunehmen (z. B. in Luxorit 2-K aufgelegt 2 mm). Diverse Markierungen im ganzen Gemeindegebiet wurden erneuert oder ergänzt.



7 Umwelt und Raumordnung

Hochbau und Tiefbau (allgemein)

Baugesuche

Bei der Gemeindekanzlei/Bau und Planung gingen im Jahre 2024 40 (49) Baugesuche ein. Im ersten Halbjahr waren es deren 21 (36), im zweiten Halbjahr wurden 19 (13) Baugesuchseingänge verzeichnet. Diverse Anfragen für mögliche Bauprojekte waren zu verzeichnen und wurden ebenfalls beurteilt.

Die Baugesuchsprüfung erfolgt weiterhin durch die Regionale Bauverwaltung WSW AG in Muri. Die übrigen Aufgaben in diesem Fachgebiet, sofern sie nicht extern vergeben sind, werden durch die Abteilung Bau und Planung betreut (gemeindeeigene Bauprojekte Hoch- und Tiefbau, Planungen).

Areal Gemeindehaus

Die Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 4. Juni 2021 und die Ortsbürgergemeindeversammlung vom Montag, 7. Juni 2021 haben dem Projekt "Areal Gemeindehaus" an ihren jeweiligen Versammlungen zugestimmt (Genehmigung Baukredit). Nach dem Willen der StimmbürgerInnen sollen für die Arealentwicklung Gemeindehaus in den nächsten zwei bis drei Jahren weit über CHF 20 Mio. investiert werden. Neben einer Erweiterung des Gemeindehauses/Gemeindeverwaltung, soll ein neuer Werkhof mit integraler Entsorgungsanlage, eine Park and Ride (P & R)-Anlage und ein Gemeindesaal für die öffentlichen Belange realisiert werden.

Nachdem das Baugesuchsverfahren durchlaufen wurde, konnte am die Baubewilligung für die Arealüberbauung unter teilweiser Zustimmung und teilweiser Abweisung einer Einwendung erteilt werden. Die Baubewilligung ist im Nachgang in Rechtskraft erwachsen, sodass im Frühling 2023 mit den Abbrucharbeiten der Zehntenscheune sowie der ehemaligen Asylunterkunft begonnen werden konnte. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnend mit den Aushubarbeiten starteten im November 2023.



Seither schritten die Bautätigkeiten stetig voran, sodass der Baufortschritt wöchentlich, wenn nicht täglich mitverfolgt werden konnte. Die Bauarbeiten erfolgen dabei in 2. Etappen, welche mit dem gestaffelten Bezug der Gebäude begründet ist. In der ersten Etappe werden die Erweiterung der Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof inkl. Wertstoffhof und Entsorgungsmöglichkeiten und das Mehrfamilienhaus 3 realisiert. In der 2. Etappe, welche zeitlich verzögert startet, folgend dann das MFH 2 und sowie das MFH 1, welches durch die



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Ortsbürgergemeinde gebaut wird. Der Gemeindesaal als letztes zu erstellendes Gebäude ist ebenfalls Bestandteil der 2. Etappe. Die unter allen Gebäuden liegende Tiefgarage auf 2 Ebenen wird während beiden Etappen zusammen erstellt und bildet die Grundlage, auf welcher die Gebäude darüber erstellt werden bzw. wurden.

Die über der Tiefgarageneinfahrt eingelassenen Jahreszahlen erinnern an den jeweiligen Realisierungszeitpunkt in den Jahren 2024 und 2025.



Auf der Gemeindehomepage ist eine eigener Eintrag erstellt werden, welchem die aktuellen Informationen sowie eine umfassende Fotogalerie für die Öffentlichkeit jederzeit zugänglich ist. Ebenfalls sind 2 Baustellenkameras darüber abrufbar, welche laufend aktuelle Bilder und Impressionen zur Baustelle liefern. Desweiteren besteht die Möglichkeit, die Bauarbeiten in einem Zeitrafferfilm zu betrachten und die imposanten Bauarbeiten im Schnelldurchlauf zu erleben.

Es wird an dieser Stelle verzichtet, die detaillierten Informationen zu den einzelnen Bauarbeiten aufzuführen. Gerne steht das Personal der Gemeindekanzlei für persönliche Auskünfte zur Verfügung und darf individuell kontaktiert werden. Ebenso steht es allen Personen frei, sich anlässlich einem der noch folgenden Baustellenrundgänge selbst einen Augenschein von der Baustelle von aussen und innen zu machen. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme dieser Rundgänge herzlich eingeladen.

Bisher fanden folgende Rundgänge statt:

- 17. Juni 2024
- 16. September 2024
- 9. Dezember 2024



Die interessierte Bevölkerung kann dabei vor Ort Einblick in die Baustelle nehmen und sich über den aktuellen Stand der Bauarbeiten ein Bild machen. Dabei werden Mitglieder des Planungsteams und der Bauherrschaft anwesend sein, welche für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat freut sich, wenn viele EinwohnerInnen an diesem Abend wiederum vor Ort anwesend sein werden. Getränke werden offeriert. Weitere Baustellenrundgänge sind in

Planung und werden wiederum rechtzeitig angekündigt. Diese finden in regelmässigen Abständen (alle 2-3 Monate) statt.



Grundsteinlegung und Zeitkapsel

Im Rahmen des ersten Baustellenrundgangs am 17. Juni 2024 fand auch die Grundsteinlegung der Überbauung statt. In diesem Rahmen wurde dann auch feierlich eine Zeitkapsel in Form einer Metallkiste vergraben. In die Zeitkapsel wurden zuvor verschiedene Gegenstände deponiert. Wie zum Beispiel ein kaputter Laptop, ein altes Telefon, ein leerer USB-Stick, diverse Unterlagen zum Projekt und dessen Gipsmodell. Platziert ist die Zeitkapsel in einem Bereich, der später die interne Verbindung des alten Gemeindehauses mit dem Erweiterungsbau sicherstellt.





Raumplanung

Aus dem Jahresbericht des Regionalplanungsverbands Mutschellen-Reusstal-Kelleramt (Repla MRK) kann folgendes entnommen werden:

Arbeitsgruppen

- AG Verkehr - Runder Tisch mit dem Kanton; 1 ordentliche Sitzung zu den bekannten Problemkreisen Busverbindungen, Mutschellen- und Bibenloskreuzungen; «Spange» Limmattal-Reusstal.
- AG Gesundheitsversorgung – 6 Sitzungen, Abschluss Bericht zu Wohnformen für selbstbestimmtes Leben, Stellungnahme zur Erweiterung der Anzahl Pflegebetten im Alterszentrum Bärenmatt, Stellungnahme zur Demenzabteilung Bifang, Kontrolle Pflegeheimplanung zu Handen DGS, Vorbereitung Umfrage Bedilfirfnisse im Alter, Erfahrungsaustausch regionale Gesundheitsversorgung.
- AGGLO 4/5 – Zwei Sitzungen der Behördendelegation, Stand Agglo 1-4, Mitwirkungsbericht, Diskussion Teilstrategien, Handlungsbedarf und Massnahmen 5. Gen.
- Hochwasserschutz Reusstal – Teilnahme an zwei Sitzungen und einer Begehung.

Realp Projekte

- RESAK – Auswertung der Umfrage bei Gemeinden und Sportvereinen, Analysebericht, Abnahme durch Vorstand, Presseinfo, Vorbereitungen Konzeptphase.
- Eine Workshopsitzung beim Kanton zu RESAK/GESAK (Präsident).
- Workshop Zukunft REPLA mit Vorstandsmitgliedern. Festhalten Stand, Erarbeiten von Handlungsfeldern und Empfehlungen.
- Initialisierung erste Phase des kantonalen Projektes Regionale Integrationsfachstellen RIF, Abschluss Vertrag mit Kanton, Vorbereitung und Kickoffsitzung. Initialisierung Projekt Kleeblatt – Potenzial für Einsparungen bei Zusammenarbeit der Gemeinden auf unterschiedlichen Ebenen. Das Projekt geht aus der REPLA an die Gemeinden über.

Vernehmlassungen, Anhörungen, Stellungnahmen

- Mitwirkung Repla-Präsidenten bei Bearbeitung der Fokusthemen der Gesamtüberprüfung des Richtplans GÜP 2.
- Regionale Stellungnahme zur Nutzungsplanung Islisberg.
- Regionale Stellungnahme zur Nutzungsplanung Rottenschwil.
- Regionale Stellungnahme zur Wirkungskontrolle Umfahrung Mellingen.
- Regionale Stellungnahme zum Verkehrsmanagement Mutschellen.
- Stellungnahme zur Kantonalen Richtplananpassung Zürich, Windenergie.
- Stellungnahme zur Erhöhung der Anzahl Pflegebetten im Alterszentrum Bärenmatt.
- Vernehmlassung zu kantonalen Vorlagen.

Vorstand



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

- 4 Vorstandssitzungen mit regulären Traktanden; Inputreferate Aussensicht auf unsere Region durch Regierungsrat Stephan Attiger, Roger Bachmann, Stadtpräsident Dietikon, Guido Wirth, Schulleiter Bremgarten, Michael Wetli, Regionalleiter AKB.
- Infos aus den Arbeitsgruppen, und zu Potenzialgebiete Windenergie (Kt. Zürich).
- Diskussion, Verabschiedung Ergebnisse Workshops Standortförderung.
- Feierabendseminar zum Thema Klimaschutz/Klimaanpassung.

Geschäftsleitung

- Total 11 Sitzungen
- Vorbereitung Vorstandssitzungen, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Briefe, usw.
- Rechnung 2023, Rechenschaftsberichte, Budget 2025
- Vorbereitung Ablauf und Inhalte der Projekte, Workshops und Feierabendgespräch, Nachbearbeitung
- 2 Sitzungen mit Vertreter Limmattal
- Offert Bearbeitung für RESAK und RIF
- Controlling Projekte und Arbeitsgruppen
- Vorbereiten Jahresprogramm 2025
- Jahresgespräch mit Metron
- Nachbearbeiten Feierabendgespräche – Themen Klimaschutz und Klimaanpassung.
- Nachfolgeregelung GL und Präsidium vorbereiten, Übergabearbeiten
- Bearbeiten Anfragen Kanton zu Finanzierung – Anpassung Grundkostenbeitrag
- Einsitz im Projektbeirat Hochspannungsleitung Niederwil – Obfelden

Mitwirkung in Gremien

- Plattform Aargau – Zürich (PAZ)
- REPLA-Präsidentenkonferenz – Teilnahme an zwei Sitzungen
- Regionenkonferenz Standortförderung Kanton – Teilnahme an zwei Treffen
- SIL 2 Panel Flughafen

Sekretariat

- 4 Protokolle der Vorstandssitzungen
- 10 Protokolle der GL-Sitzungen
- Organisation und Einladung zu allen Anlässen (GL, Vorstand, Workshops, Feierabendanlass)
- Administration: Mailbearbeitung, Finalisierung und Versand Stellungnahmen

Informatik

- Regulärer Unterhalt Website
- Nachführen Vorstandstermine und öffentliche Vorstandsprotokolle
- Unterhalt REPLA-Cloud



- Zutrittsberechtigungen neue Mitglieder und Anpassungen Berechtigungen wegen Nachfolgeregelung

Mutationen

- Neubesetzung GL:
 - Präsident Raymond Tellenbach gibt per 31.12.2024 sein Amt ab, verbleibt aber noch 1 Jahr in der GL und im Vorstand.
 - Vizepräsident Kurt Diem per 31.12.2024 sein Amt ab, tritt gleichzeitig aus der GL und dem Vorstand aus (Rücktritt als GA in Stetten).
 - Stefan Bossard übernimmt per 01.01.2025 das Amt des Präsidenten.
 - Alain Maître übernimmt per 01.01.2025 das Amt des Vizepräsidenten.
 - Daniel Schüepp, GA von Künten, ist neu ab 01.01.2025 Mitglied der GL und ersetzt dort den zurückgetretenen Kurt Diem.
 - Christian Moser, GR Widen, ist neu ab 01.01.2025 Mitglied der GL und nimmt dort die Vertretung des Mutschellen wahr.
- Mutationen im Vorstand:
 - Thomas Widmer, GA Tägerig, ersetzt ab 01.01.2024 die zurückgetretene Daniela Kramer (Ressortwechsel).
 - Michael Gutknecht, GR Rudolfstetten-Friedlisberg, ersetzt ab 01.01.2024 den zurückgetretenen Josef Brem.
 - Rosmarie Groux, GA Berikon, ersetzt ab der Juni-Sitzung den zurückgetretenen Stefan Bossard.
 - Renate Ballmer, GA Fischbach-Göslikon, ersetzt ab der Juni-Sitzung den zurückgetretenen Hans Peter Flückiger.
 - Barbara Fischer, VA von Stetten ersetzt per 01.01.2025 den zurückgetretenen Kurt Diem.



Gesamtrevision Nutzungsplanung (BZP und BNO)

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 hiess einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 345'000 für die Gesamtrevision der kommunalen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) und Bauzonenplan (BZP) gut.

Seither befasst sich die gemeinderätliche Planungskommission unter Beizug des beauftragten Planungsbüro suisseplan Ingenieure AG mit der Erarbeitung dieser Planwerke. Am 29. Juni 2019 wurde ein öffentlicher Workshop mit der Bevölkerung durchgeführt. Darauf aufbauend wurde in einem nächsten Schritt das Räumliche Entwicklungsleitbild (REL) erarbeitet, welches am 8. Oktober 2021 publiziert wurde.

Nachdem das Vorprüfungsverfahren mit den fachlichen Stellungnahmen und der abschliessenden Vorprüfung der neuen kommunalen Bau- und Nutzungsordnung (BNO), mit zugehörigen Planwerken, durch die Abteilung Raumentwicklung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau ein paar Monate beanspruchte, konnte in einem nächsten Verfahrensschritt die öffentliche Auflage der Gesamtrevision durchgeführt werden. Im Rahmen der öffentlichen Auflage (gemäss § 4 Baugesetz Kanton Aargau) konnte die Bevölkerung nach der im Juni/Juli 2023 durchgeführten öffentlichen Mitwirkung erneut Einblick in den erarbeiteten BNO-Entwurf und die zugehörigen Planwerke nehmen. Dabei konnte sie sich aktiv an diesem demokratischen Prozess beteiligen und entsprechende Eingaben hinterlegen.

Der Gemeinderat hat die 30-tägige öffentliche Auflagefrist im nachfolgenden Zeitraum festgelegt: Montag, 11. November bis Dienstag, 10. Dezember 2024.

Am Mittwoch, 13. November 2024, 19 Uhr, fand in der Mehrzweckhalle der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Anlässlich dieser hat der Gemeinderat, zusammen mit der kommunalen Planungskommission das final erarbeitete Planwerk der interessierten Bevölkerung vorgestellt und erläutert. Es wurde auch auf Eingaben aus dem Mitwirkungsprozess eingegangen. Weiter wurden während der öffentlichen Auflage Termine angeboten, an welchen ebenfalls Mitglieder der Planungskommission bzw. der Gemeinderat für Fragen und Auskünfte im Gemeindehaus zur Verfügung standen.

Montag, 18. November 2024, von 9 bis 12 Uhr

Montag, 25. November 2024, von 14 bis 17 Uhr

Mittwoch, 4. Dezember 2024, von 9 bis 12 Uhr

Weiteres Vorgehen

Die Unterlagen zur Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg lagen vom Montag, 11. November bis Dienstag, 10. Dezember 2024 öffentlich auf. Während der Auflagefrist gingen total 22 Eingaben bzw. Einwendungen ein. Der Gemeinderat wird nun zusammen mit der Planungskommission und dem beauftragten Planungsbüro die Eingaben sichten und Lösungsvorschläge erarbeiten. Dies unter Einbezug und Abstimmung mit den kantonalen Amtsstellen. Im



Anschluss daran werden Einwendungsverhandlungen geführt. Es ist nach wie vor das Ziel, dass das Planwerk der revidierten BNO anlässlich der nächsten Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Ob der Zeitplan umgesetzt werden kann, hängt von der Abwicklung und Bearbeitung der Einwendungen ab.

Parallel zur Erarbeitung der neuen Bau- und Nutzungsordnung wurde unter Beibehaltung des Verkehrsplanungsbüro ballmer+partner, Aarau, der kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) erarbeitet und zur kantonalen Beurteilung eingereicht. Die öffentliche Mitwirkung des KGV soll im Jahre 2025 erfolgen.

Genehmigung eines Zusatzkredits für die Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung Siedlung/Kulturland mit Bauordnung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg

Ursprünglich wurde von einer Planungszeit von rund vier Jahren ausgegangen. In den letzten Jahren haben sich die Verfahren für Gesamtrevisionen von Nutzungsplanungen verändert. Ursprünglich ging man von einem 2-stufigen Verfahren bei den kantonalen Stellen aus, mittlerweile sind bei Gesamtrevisionen 3-stufige Verfahren bei der kantonalen Abteilung für Raumentwicklung die Regel. Da aufgrund der Harmonisierung der Baubegriffe aktuell sehr viele Gemeinden im Kanton an einer Teil- oder Gesamtrevision ihrer Nutzungsplanung sind, ist die Arbeitsbelastung bei den kantonalen Stellen sehr hoch, was wiederum zu Verzögerungen in der Bearbeitung führt. Laut den zuständigen kantonalen Stellen dauern aktuell Gesamtrevisionen einer Nutzungsordnung rund 7 bis 8 Jahre, bei komplexeren Vorhaben durchaus bis 10 Jahre.

Auf Grund des aktuellen Projekt- bzw. Verfahrensstands muss der Gemeinderat feststellen, dass der innerhalb des bewilligten Kredits verbleibende Betrag für den restlichen Verfahrensablauf nicht ausreichen wird. Die aufgelaufenen Mehrkosten sind auf fortlaufende Anpassungen und zusätzliche Abklärungen aufgrund der kantonalen Rückmeldungen, neue rechtliche Anforderungen innerhalb der Bearbeitungsdauer, Aufbereitung weiterer Unterlagen sowie Ergänzungen und Präzisierungen zurückzuführen.

Begründung Nachtragskredit

Konkret führten nachfolgende Gründe dazu, dass die finanziellen Mittel für die Ausarbeitung dieser Planung nicht ausreichen:

- 3-stufiges Verfahren für die Vorprüfung bei den kantonalen Stellen (Abteilung Raumentwicklung) und sehr lange Bearbeitungszeiten aufgrund der hohen Arbeitslast
- Während laufendem Verfahren Anpassungen durch neue übergeordnete Vorgaben, welche berücksichtigt werden müssen, obwohl auf ordentlichen Grundlagen die neuen Planwerke erarbeitet wurden
- Eine Revision ist innerhalb einer ordentlichen Zeitspanne von 3 bis 5 Jahren nicht mehr durchzuführen (geforderte Unterlagen und Bearbeitungszeit durch Kanton)



- Aufarbeitung zusätzlicher Unterlagen in den Bereichen: Lärmrichtlinien, Umweltschutz, Klimaschutz und Mobilität. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden, welche aktuell ebenfalls ihre BNO gesamtrevidieren zeigt, dass das Szenario nicht nur bei uns, sondern auch bei allen anderen Gemeinden zutrifft. Dies bezogen auf die lange Bearbeitungszeit (Gesamtrevision unter 5 Jahre unmöglich), der zeitlichen Geschäftsabwicklung des Kantons Aargau sowie schlussendlich der Kostensituation.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 6. Juni 2024 genehmigte den Nachtragskredit über CHF 95'000 inkl. MwSt. (Preisstand April 2024) für die Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung Siedlung/Kulturland mit Bauordnung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg.

Begegnungszone Zentrum Rudolfstetten

Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Strassen- und Werkleitungen Zentrum Rudolfstetten (Areal Gemeindehaus).

Sondernutzungsplanung Mutschellen-Bolleri

Ausgangslage Im Jahre 2015 erliess der Gemeinderat über diverse Parzellen im Gebiet Mutschellen (Bolleri) eine Planungszone. Dabei ging es darum, dass die Verwirklichung und der Zweck des regionalen Sachplans Mutschellen nicht erschwert bzw. verunmöglicht wird. Zwischenzeitlich wurde der Regionale Sachplan durch die Gemeindeversammlungen genehmigt, es wurde daraus ein Mobilitäts- und Freiraumkonzept erarbeitet und die Gemeinden Berikon, Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg wurden verpflichtet, in ihren kommunalen Planungen diese Grundlagen umzusetzen. Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg trieb parallel dazu, mit betroffenen Grundeigentümern der Planungszone,





eine Teilrevision der kommunalen Bau- und Nutzungsordnung voran. Diese wurde zwischenzeitlich genauso verabschiedet, wie ein Sondernutzungs- bzw.- Gestaltungsplan für das Areal Mutschellen Bolleri-Nord. Hier haben zwei private Grundeigentümer, gestützt auf die vorgenannten Planwerke, zwischenzeitlich ein Wettbewerbs- und nachfolgend ein Baubewilligungsverfahren durchgezogen. Daraus ging ein Projekt hervor, welches der Bevölkerung und den Stimmbürgern zwischenzeitlich auch mehrmals präsentiert wurde und bekannt ist. Es beinhaltet neben zwei Mehrfamilienhausbauten, mit Gewerbenutzungen in den Erdgeschossen, einen neuen, markanten Mutschellenplatz. Das private Baukonsortium Mutschellenplatz (Antonio Cerra und GFR Immo AG) streben, nach rechtskräftiger Baubewilligung, eine rasche Realisierung an (mit einem Baustart im Jahre 2023). Wie vorgängig schon beschrieben, war die Gemeinde und somit der Gemeinderat als Vollzugsbehörde während den letzten Jahren immer in vorgenannte Planung involviert. Auch bei der Jurierung des privaten Bauvorhabens durften Gemeindevertreter, mit Unterstützung externer Büros, mitwirken. Daraus entstand aus Sicht des Gemeinderats ein Projekt, welches dem Mutschellen und damit auch dem Knoten ein neues Gesicht geben wird. Die Bevölkerung hiess während der Planungsphase die aufgezeigten Schritte ebenfalls immer gut und stand dem Bauvorhaben positiv gegenüber. Nun gilt es, in einem nächsten Schritt, dem Baustart und somit dem vorliegenden Projekt grünes Licht zu geben. Dazu sind durch den Souverän zwei Beschlüsse zu fassen. Einerseits geht es um den Verkauf von Ausnutzungsfläche, andererseits um die Realisierung des Mutschellenplatzes und der Entnahme von Geldern aus dem Mehrwertabgabefonds. Ermächtigung des Gemeinderats zum Verkauf von Ausnutzung (Antrag 7a) Im Zuge der Sofortmassnahmen Mutschellenknoten (kantonales Bauprojekt) wird eine zusätzliche Rechtsabbiegespur Richtung Widen-Rohrdorferberg ab Rudolfstetten realisiert. Deshalb wird die aktuell vorhandene Einfahrt in die Gemeindestrasse (Rechtsabbiegespur von Kantonsstrasse in kommunale Mutschellenstrasse) aufgehoben. Auf einer Fläche von gegen 500 m² wird das entsprechende Strassenareal nicht mehr genutzt werden können. Die Strasse wird demnach zurückgebaut. Der Rechtsabbieger Bolleri bleibt weiterhin bestehen und dient sodann als Hauptzufahrt ins entsprechende Quartier. Damit das Baukonsortium die maximale Ausnutzung für die Bebauung beanspruchen kann, war nicht nur ein Wettbewerbsverfahren notwendig, es bedarf für die Realisierung auch eines Verkaufs von Ausnutzungsfläche seitens der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Diese Fläche steht zur Verfügung, sofern das vorgenannte Strassenareal aufgehoben und nicht mehr genutzt wird. Dies ist der Fall, denn unter der bisherigen Strasse soll die Tiefgarage (Unterniveaugarage) Platz finden (mit sichergestellten Verbindungen/ Anschlüssen zu den Nachbarparzellen) und über der Garage soll der neue Mutschellenplatz realisiert werden. Ohne Verkauf der Ausnutzung wäre eine Realisierung der Bebauung im aktuell geplanten Umfang nicht möglich (Gebäude und Platz). Der Gemeinderat hat mit dem Baukonsortium Verhandlungen geführt und ist auf Grund dessen zum Schluss gekommen die Ausnutzung über eine Landfläche von rund 430 m² zu einem Preis von CHF 1'500 zu verkaufen. Das Land wird dem Mutschellenplatz zugeschlagen, aber weiterhin der Gemeinde gehören. Jedoch kann diese darauf nichts realisieren (was bislang mit der Strasse auch nicht der Fall war).



Wie bereits erwähnt, konnte die Gemeinde im vorliegenden Planungsverfahren, bis hin zum Wettbewerb über das Areal Mutschellen-Bollerli Nord, partizipieren. Es wurde im Wettbewerbsverfahren ein Mutschellenplatz auserkoren, welche dem Gebiet und somit der ganzen Region mehr als gerecht 17 werden soll. Das Platzareal soll nicht nur öffentlich genutzt werden können, es soll nach Realisierung vollumfänglich der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Sowohl Eigentum und Unterhalt liegen bei der Gemeinde. Damit der im Wettbewerb obsiegende Platz auch realisiert werden kann, waren verschiedene Massnahmen notwendig. So muss die unterliegende private Tiefgarage tiefer abgesenkt werden, da ansonsten eine Bepflanzung nicht möglich ist. Weiter wird die besagte Garage direkt an die Fussgängerverbindung (Personenunterführung) angeschlossen und somit entfallen «unschöne» weitere Treppen- und Rampenaufgänge auf den Platz. Der Platz soll hochwertig gestaltet und mit einer Aufenthaltsqualität aufwarten, welche verschiedene (auch kulturelle) Nutzungen zulassen wird. Die Möblierung soll adäquat daherkommen und auch das Element Wasser soll auf dem Platz vorkommen. Mit den planerischen Möglichkeiten, welche den Grundeigentümern eingeräumt wurden (insbesondere höhere Ausnutzungen), bei hoher architektonischer Qualität, wurde auch eine Mehrwertabgabe vertraglich vereinbart (Planungsvorteil auf Grund öffentlicher «Aufzoning»). Bereits mit der Entwicklung des Areals Bahnhofs in Rudolfstetten kam ein solches Vertragswerk zustande und die Grundeigentümer wurden zur Entrichtung einer Mehrwertabgabe zu Gunsten der Gemeinde vertraglich verpflichtet. Dies ist auch vorstehend der Fall. Eine rechtskräftige Bewilligung der Planwerke, wie auch die Erteilung der Baubewilligung sind an eine solche Abgabe geknüpft. Die Mehrwertabgabe wird bei der Gemeinde in einen zweckgebundenen Fonds eingelegt, über deren Verwendung die Gemeindeversammlung, entweder über einen Verpflichtungskredit (bei höherer Summe) oder über den Weg der jährlichen Budgetgenehmigung zu befinden hat. Eine Fondsentnahme kann maximal bis zum Betrag erfolgen, welcher darin eingelegt ist. Die darüber hinausgehende Summe muss der Investitionsrechnung belastet werden. Der Gemeinderat handelte mit den Investoren des Baukonsortiums Mutschellenplatz eine pauschale Entschädigung für die Realisierung des Platzes über CHF 700'000 inkl. MwSt. aus. Die Beitragsausrichtung basiert auf den Berechnungen der Architekten (mit Vorgaben zur Landschaftsarchitektur) und konkret eingeholten Offerten. Im Vertragswerk, welches vorliegt, wurde dabei die Mitsprache der Gemeinde (bei der Platzgestaltung, inklusive Materialwahl) gesichert. Die Auftragsvergaben und die Verantwortung für die Realisierung liegen vollumfänglich beim Baukonsortium Mutschellenplatz. Dieses wird das Bauvorhaben nach Realisierung der Einwohnergemeinde zum vereinbarten Pauschalpreis übergeben. Sollte die Realisierung nicht dem genehmigten Bauprojekt (Grundlage Landschaftsarchitektur) und den abgemachten Materialisierungen entsprechen wird ein Rückbehalt bzw. eine Kürzung der Beitragszusicherung vorgenommen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2022 genehmigte folgende Anträge:

- Ermächtigung des Gemeinderats zum Verkauf der Ausnutzung an den Parzellen Nrn. 1113 (Anteil) und 1676 über rund 430 m² zu einem Preis von CHF 1'500 pro m²



- Genehmigung eines Verpflichtungskredits über CHF 700'000 inkl. MwSt. als Pauschalbeitrag für die Realisierung des Mutschellenplatz unter Entnahme aus dem Mehrwertabgabefonds

Mit der Genehmigung erfolgte die Grundlage für öffentliche Auflage des Bauprojekts sowie die Erteilung der Baubewilligung am 26. September 2022.

Baustart Überbauung Mutschellenplatz



Die private Bauherrschaft Baukonsortium Mutschellenplatz realisiert die gleichlautende zentrale Überbauung im Gebiet Mutschellen-Bollerli. Das Projekt beinhaltet ein achtgeschossiges und ein viergeschossiges Gebäude mit einer gemeinsamen Unterniveaugarage. In den beiden Erdgeschossen sollen nebst dem bereits heute auf dem Mutschellen ansässigen Verkaufsladen der Elektro Fröhli AG, verschiedene Gewerbebetriebe einziehen. Darüber sind total rund 45 Mietwohnungen vorgesehen, die sich in 1,5- bis 4,5-Zimmer-Einheiten aufteilen. Ein zentrales Element stellt der neue grosse Mutschellenplatz vor den Neubauten dar, welche mit sogenannten «Mutschelleninseln» umrahmt sein werden. Auf dem Platz wird es zudem genügend Freiraum für kulturelle Anlässe und Aktivitäten geben. Auch ein Wasserelement ist angedacht. Dies alles zusammengefasst unter dem für die Region prägenden Namen Mutschellenplatz.

Der Gemeinderat sowie die gemeinderätliche Planungskommission sind eng in die Realisation dieses prägenden Gebäudes involviert und massgebend miteinbezogen; sei dies bei der Gestaltung der Aussenfassade und damit zusammenhängend die verträgliche Einordnung in das bestehende Ortschaftsbild als auch bei der Gestaltung der Umgebung und hier insbesondere der Mutschellenplatz

Der Baustart ist im Sommer 2023 erfolgt. Im Jahre 2024 konnten die Baumeisterarbeiten abgeschlossen werden und mit dem Innenausbau gestartet werden. Nach aktuellen Zeitplan soll die Überbauung und damit der Bezug der Wohnungen und Geschäftsräumlichkeiten im EG im Sommer 2025 nach gut 2-jähriger Bauzeit erfolgen. Man darf gespannt sein, wie sich die fertige Überbauung präsentiert.





Sondernutzungsplanung Isleren

Nachfolgend der Auszug aus der Einladungsbroschüre der Einwohnergemeindeversammlung vom 6. Juni 2024:



Vorgeschichte

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni/November 2011 wurde ein Verpflichtungskredit für eine Sondernutzungsplanung auf dem Areal Isleren gesprochen. Nachdem die Regionale Sportanlage Burkertsmatt eröffnet werden konnte, wurde das Areal des ehemaligen Fussballplatzes Isleren «frei» und die Gemeinde machte sich an die Planung und somit an die Ausarbeitung des Gestaltungsplans Isleren. Verschiedene Schritte waren im Prozess notwendig. In einem 2-stufigen Verfahren wurde ein Richtprojekt auserkoren, welches die Grundlage für die Ausarbeitung des Gestaltungsplans bildete. Im weiteren Verfahren wurden Teilprojekte bezüglich Städtebau, Konzept «hohe Häuser» bis hin zu Erschliessungsvarianten und einem Verfahren zur Teiländerung der Bau- und Nutzungsordnung in besagtem Gebiet erarbeitet.

Die Bevölkerung und die StimmbürgerInnen wurden fortlaufend über den Projektstand informiert. So fand zum Studienauftrag Isleren am 1. Juni 2017 eine öffentliche Information statt. In den Jahren 2018/2019 fanden Prüfungen der Planungsunterlagen statt, bevor im Oktober 2019 die öffentliche Mitwirkung zum Gestaltungsplan durchgeführt werden konnte. Anlässlich der Mitwirkung meldete sich die Firma Real North AG, welche zwischenzeitlich angrenzende Liegenschaften/Grundstücke erworben hatte. Die Firma Real North AG bekundete Interesse an einer Gesamtplanung auf dem Areal Isleren und ihrem angrenzenden Grundstück.

Die Gemeinde präsentierte an der Gemeindeversammlung vom 24. August 2020 ihre Entwicklungsstrategie 2020-2035. Ein Bestandteil dieser Strategie betraf auch das Areal Isleren. Es wurde damals informiert, dass sich zwei Investoren um das Areal Isleren bemühen. Einer dieser Investoren war die Firma Real North AG. In der Folge wurde mit Real North AG eine Absichtserklärung unterzeichnet, in welcher festgehalten wurde, dass man gemeinsam versucht, die Planung soweit voranzutreiben, damit einer Gemeindeversammlung nicht nur ein Kauf- bzw. Verkauf unterbreitet werden soll, sondern eine Planungs-idee, welche so auch verwirklicht und umgesetzt werden kann.

Vor rund einem Jahr (25. Mai 2023) präsentierte der Gemeinderat, zusammen mit Real North AG, aktuelle Projektpläne für eine Neuentwicklung des Gebiets Isleren (Parzelle «Isleren» der Gemeinde und Parzelle von Real North AG) auf Grundlage des Richtprojekts «Saota» und Löscher Architekten. Der Eigentümer von Real North, Herr Alfred Gantner, stellte das Projekt persönlich vor und stand auch für Fragen und Antworten zur Verfügung.



Der Gemeinderat sicherte damals zu, dass er die Planung zügig vorantreiben möchte. Dazu müsste jedoch ein «Grundsatzentscheid» herbeigeführt werden, mit welcher Planung und somit auch mit welchen Partnern künftig die Entwicklung der Isleren vorgenommen werden soll. Diese Verhandlungen wurden in den darauffolgenden Wochen und Monaten geführt.

Aktuelle Situation

Der Gemeinderat kann den Stimmberechtigten nun einen Vorvertrag zur Errichtung eines Kaufvertrags und eines Kaufrechtsvertrags zur Beschlussfassung vorlegen. Mit diesem soll ein Grundsatzentscheid herbeigeführt werden, ob und in welcher Form das Gebiet Isleren in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden kann.

Dabei geht es darum, ob zusammen mit einem Partner, welcher in der Nachbarschaft mehrere Liegenschaften besitzt und diese in eine neue Gesamtüberbauung einbringen soll, ein Vertragsverhältnis eingegangen werden soll. Dies würde in Form eines Kaufs bzw. Verkaufsvertrags und eines Kaufrechtsvertrags erfolgen.

Stimmen die StimmbürgerInnen dem vorliegenden Vorvertrag zu, so würde die neue Eigentümerschaft das Gebiet mit einer Sondernutzungsplanung (Gestaltungsplan), aufgrund der neuen Bau- und Nutzungsordnung, entwickeln. Grundlage für die Sondernutzungsplanung wäre das vor rund einem Jahr vorgestellte Projekt. Nach einer Genehmigung des Sondernutzungsplans und des anschliessenden Baubewilligungsverfahrens würde dann in einigen Jahren ein neues Quartier entstehen und der Mutschellen im Gebiet Isleren eine neue Bebauungsstruktur erhalten. Traktandum 7 Ermächtigung des Gemeinderats zur Veräusserung der Parzelle Nr. 112 und einer Teilfläche von rund 1'278 m² der Parzelle Nr. 999 (beide im Besitze der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg) auf der Basis eines Landpreises von CHF 1'200 pro m², gemäss den Bestimmungen des vorliegenden Entwurfs eines Vorvertrags und gegen die Einräumung eines Rückkaufrechts an den Kaufobjekten sowie eines Kaufrechts an den Liegenschaften Mutschellenstrasse 19 und 21 sowie Habsburgstrasse 51 (Parzellen Nrn. 751, 890 und 891)

Sollten die StimmbürgerInnen den vorliegenden Vorvertrag und somit künftig eine solche Bebauung/Entwicklung ablehnen (mit der Ablehnung der Ermächtigung zur Unterzeichnung eines solchen Vorvertrags), wird das Gebiet Isleren,





auf Grundlage des bereits ausgearbeiteten Gestaltungsplans weiterentwickelt. Der ausgearbeitete Gestaltungsplan muss den weiteren Genehmigungsverlauf noch durchlaufen, wobei die neue Bau- und Nutzungsordnung ebenfalls die Grundlage dazu bilden dürfte.

Wahrscheinlich würde der Gemeinderat in der Folge den Vorschlag unterbreiten, das Isleren-Areal aufgrund des vorliegenden Gestaltungsplan-Entwurfs in mehrere Parzellen aufzuteilen und für die Errichtung von Mehrfamilienhäusern zu veräussern. Kaufinteressenten sind bereits heute vorhanden. Ob eine künftige Bebauung in Form von Wohneigentum (Eigentumswohnungen) oder Mietwohnungen erfolgen würde, kann aktuell noch nicht gesagt werden und würde sich je nach Investor anders ergeben.

Inhalt des Vorvertrags mit Real North AG

Kerninhalt des Vorvertrags mit Real North AG ist der Erwerb der Isleren-Parzellen Nrn. 999 und 1112, welche sich aktuell im Besitze der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg befinden. Auf total drei Parzellen sollen, in Etappen, insgesamt rund 266 Wohneinheiten realisiert werden.



Neben den planerischen Rahmenbedingungen bildet der Ablauf über deren Erwerb einen zentralen Bestandteil des vorliegenden Vorvertrags. Darin wird auch ein Rückkaufsrecht festgehalten, welches der Verkäuferschaft (Gemeinde) die entsprechenden Rechte einräumt, sollte die Käuferin und die Verkäuferin den eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen.

Zusätzlich wird im Vertrag der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg das Recht eingeräumt, zu einem bereits heute fixierten Preis von CHF 7'637'200 (Stand Juni 2024, abzüglich einer jährlichen Entwertung von CHF 75'000) drei Liegenschaften Nrn. 751, 890 und 891 zu erwerben, sofern diese dies wünscht. Diese Verpflichtung wird mit einem Kaufrechtsvertrag abgesichert und die detaillierten Vertragskonditionen sind im vorliegenden Vorvertrag ebenfalls festgehalten.

Stellungnahme des Gemeinderats

Das vorliegende Geschäft ist für den Gemeinderat, mit Blick auf die Entwicklungsstrategie 2020-2035, welche vor nunmehr vier Jahren präsentiert und über welche «konsultativ» abgestimmt wurde, von zentraler Bedeutung.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Um den vorliegenden Vertrag vorlegen zu können, waren nicht nur Verhandlungen über längere Zeit (mehrere Monate) notwendig, nein es geht dabei vielmehr um die Weiterentwicklung der Gemeinde und die Positionierung des Wohnschwerpunkts Mutschellen, zu welchem die Isleren gehört. Die Gemeinde hat gerade auch bei der Erschliessung dieses Gebiets in den letzten Jahren nun Gelder in Millionenhöhe investiert. Das Gebiet Isleren ist demnach «bereit» für die Planungs- und Bewilligungsphase, welche auch noch einige Zeit beanspruchen wird (sicherlich gegen fünf Jahre). Aus diesem Grund ist der Zeitpunkt für einen Grundsatzentscheid nun gekommen.

Da sich der Gemeinderat der Tragweite und der Folgen dieses Entscheids sehr wohl bewusst ist, möchte er vorgängig der Gemeindeversammlung die Bevölkerung nochmals über seine Ideen und Absichten im Rahmen dieses Land- und Liegenschaftsgeschäfts informieren. Es ist dafür eine Informationsveranstaltung auf Mittwoch, 22. Mai 2024, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rudolfstetten anberaumt.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 6. Juni 2024 hat den Gemeinderat, mit 60 Ja-Stimmen zu 26 Nein-Stimmen bei 13 Enthaltungen, dazu ermächtigt, einen Vorvertrag mit nachfolgendem Inhalt abzuschliessen:

- «Veräusserung der Parzelle Nr. 1112 und einer Teilfläche von rund 1'278 m² der Parzelle Nr. 999 (beide im Besitze der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg)
- auf der Basis eines Landpreises von CHF 1'200 pro m²
- gegen die Einräumung eines Rückkaufrechts an den Kaufobjekten sowie
- eines Kaufrechts an den Liegenschaften Mutschellenstrasse 19 und 21 sowie Habsburgstrasse 51 (Parzellen Nrn. 751, 890 und 891)»

Ein Referendumskomitee hat gegen diesen Beschluss das Referendum ergriffen, weshalb es am 22. September 2024 zu obigem Geschäft eine Urnenabstimmung gibt.

Die Stimmbevölkerung sprach sich im Rahmen der Urnenabstimmung vom 22. September 2024 mit 627 Ja-Stimmen gegenüber 474 Nein-Stimmen deutlich für den Landverkauf des gemeindeeigenen Areals Isleren aus. Die Stimmbeteiligung betrug 43,5 Prozent. Somit wurde der Gemeinderat zur Unterzeichnung des Vorvertrages mit der Real North AG ermächtigt. Die Unterzeichnung fand im Anschluss am 17. Oktober 2024 statt.





Wasserversorgung

Trinkwasser

Gemäss Artikel 5 der eidgenössischen Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung (TBDV) vom 23. November 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006, ist vorgeschrieben, dass die Konsumentinnen und Konsumenten mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers informiert werden müssen.

Die Wasserversorgung Rudolfstetten-Friedlisberg und der Regionale Wasserverband Mutschellen, welche die Gemeinde mit Trinkwasser beliefern, sind für die stets einwandfreie Trinkwasserqualität in den Haushaltungen verantwortlich. Der Eigenversorgungsanteil der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beträgt im langjährigen Mittel ca. 20 %, was rund einem Fünftel des gesamten Wasserverbrauchs in der Gemeinde entspricht. Mit einer Gesamthärte von 25 bis 30° fH (französische Härtegrade) gilt das Trinkwasser im Gemeindegebiet als mittel bis hart. Der Nitratgehalt beläuft sich bei der letzten Messung im April 2024 auf 18.1 mg/L NO₃ (Grenzwert 40 mg/L NO₃ / Vorjahreswert 18.5 mg/L NO₃). Die Aufbereitung des Trinkwassers erfolgt in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg mittels UV-Desinfektion.

Die Firma Bachema AG, Analytische Laboratorien, 8952 Schlieren, prüfte auch im Jahr 2024 zweimal (April und Oktober) die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Die untersuchten Wasserproben entsprachen jeweils den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung (HyV) gestellt werden. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird den Konsumenten hygienisch einwandfreies Trinkwasser abgegeben. Mit einer Gesamthärte von 25° bis 40° fH (französische Härtegrade) gilt das Trinkwasser auf Gemeindegebiet als durchwegs mittelhart.

Der Referenzwert für Nitrat im Trinkwasser liegt bei 40 mg/l (gemäss § 3 Abs. 2 Bundesverordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen). Der gemessene Nitratwert beläuft sich auf 15 mg/l. Das Qualitätsziel liegt bei max. 25 mg/l. Der Messwert erfüllt demnach die gesetzlichen Anforderungen, als auch die Qualitätsziele.

Wasserleitungserneuerung Gebiet Kreuzacker/Hinterrütistrasse

Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen.

Wasserleitungserneuerung Zentrum Rudolfstetten

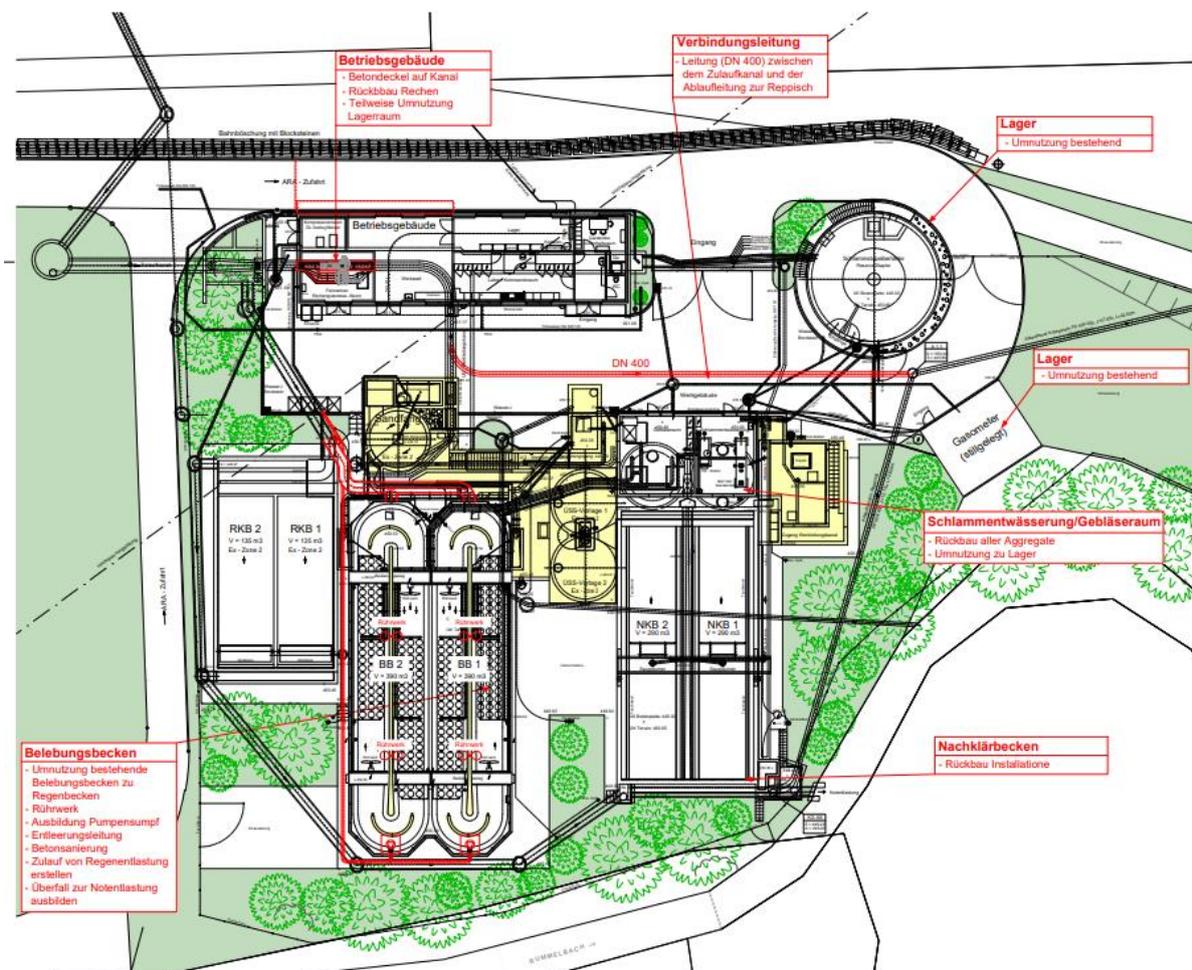
Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Strassen- und Werkleitungen Zentrum Rudolfstetten (Areal Gemeindehaus).

Abwasserbeseitigung

Abwasserreinigungsanlage, ARA



Die Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 genehmigte einen Verpflichtungskredit über CHF 4'577'250 inkl. MwSt. (Bruttokredit, Preisstand April 2019) für den Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Limmattal (Limeco) mit Umbau der bestehenden Abwasserreinigungsanlage Rudolfstetten-Friedlisberg. Das Bauprojekt konnte zwischenzeitlich erstellt werden und die Verhandlungen mit den privaten Landeigentümern bezüglich Durchleitungsrecht und Entschädigung laufen. Ebenfalls noch in Bearbeitung befindet sich die Baugesuchsprüfung durch die Abteilung für Baubewilligungen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (kantonale Zustimmung aufgrund Standort ausserhalb Baugebiet erforderlich). Parallel zur Baugesuchsprüfung wurden die Arbeiten für die Verbindungsleitung öffentlich ausgeschrieben (nach Submissionsvorgaben). Mit einer Arbeitszusage muss jedoch bis zum Vorliegen der kantonalen Zustimmung zum Bauprojekt zugewartet werden. Sobald diese vorliegt, sind die nachfolgenden Arbeitsschritte jedoch bereits vorbereitet.



Abwasserleitungserneuerung Gebiet Kreuzacker/Hinterrütistrasse

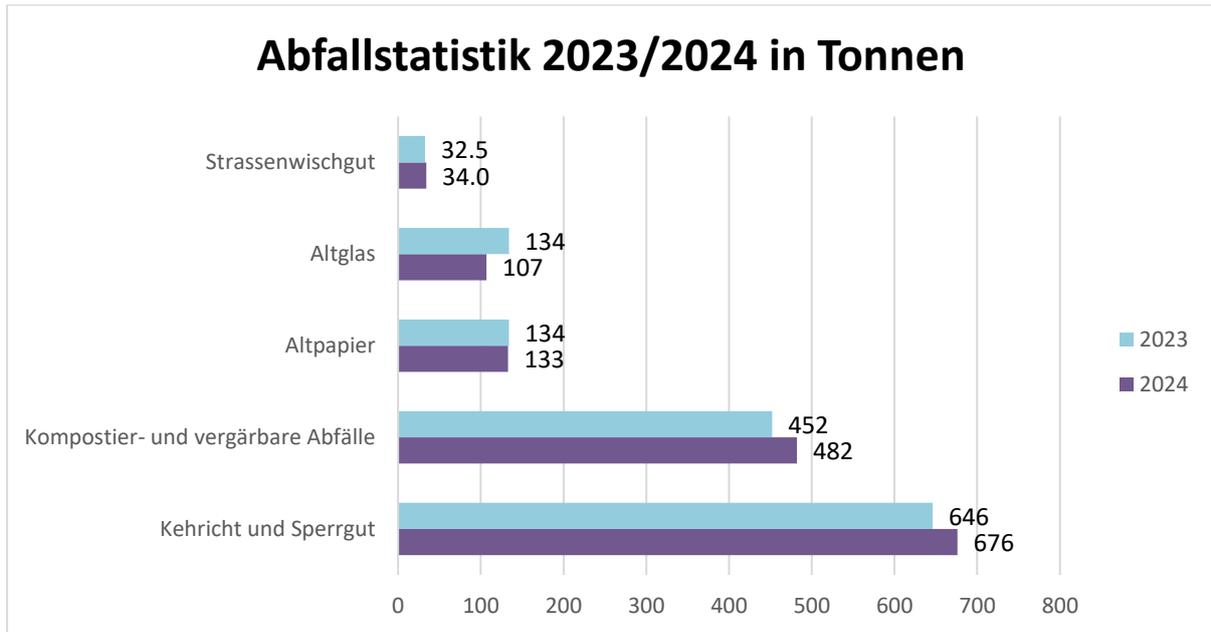
Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen.



Abwasserleitungserneuerung Zentrum Rudolfstetten

Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Strassen- und Werkleitungen Zentrum Rudolfstetten (Areal Gemeindehaus).

Abfallentsorgung



	Kehricht 2023		Kehricht 2024	
Volumengebühr	17 L à CHF	1.80	17 L à CHF	1.80
	35 L à CHF	3.00	35 L à CHF	3.00
	60 L à CHF	5.20	60 L à CHF	5.20
	110 L à CHF	9.20	110 L à CHF	9.20

	Grüngutabfälle bis 2015		Grüngutabfälle ab 2016	
Volumengebühr	140 L à CHF	70.00	140 L à CHF	20.00
	240 L à CHF	120.00	240 L à CHF	35.00
	660 L à CHF	300.00	660 L à CHF	90.00
	800 L à CHF	350.00	800 L à CHF	105.00



Altkleidersammelstelle

Bei der Entsorgungssammelstelle «Untere Dorfstrasse» können neben Altglas, Aludosen und Altöl auch Altkleider und Schuhe entsorgt werden. Gemäss Mitteilung der Firma Texaid Textilverwertung AG, 6467 Schattdorf, konnten im Jahr 2024 so insgesamt 20'082 kg Altkleider und Schuhe gesammelt werden. Die gesammelten Kleidungsstücke werden im Anschluss nachhaltig recycelt und in die Textilindustrie zurückgeführt.



Kunststoffrecycling

Initialisiert und dem Gemeinderat von der Arbeitsgruppe Frauenrunde der Frauengemeinschaft Rudolfstetten seinerzeit als Anliegen vorgetragen, ging es im Sommer 2019 rasch mit der Umsetzung der Plastikentsorgungssammlung in der Gemeinde. Mittlerweile liegen nun bereits 5. Sammeljahre hinter uns und das Ergebnis des Jahres 2024 darf einem Stolz machen. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg konnten 2024 tatsächlich 9'080 kg Haushalt-Kunststoffe mit dem Sammelsystem «Bring Plastic back» eingesammelt und dem Recycling zugeführt werden. Dafür wurde die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg von der InnoRecycling AG, Winterthur, mit einem Umweltzertifikat ausgezeichnet.

Kunststoffverpackungen, Flaschen und Folien sind im Haushalt allgegenwärtig. Nach Gebrauch sollten diese aber nicht weggeworfen werden, da viele der Materialien wiederverwertbar sind. In der Region bietet die Römer AG in Wohlen in Zusammenarbeit mit mehreren Gemeinden die Möglichkeit, Haushalt-Kunststoffe in den kostenpflichtigen Sammelsäcken «Bring Plastic back» von sammelsack.ch zu sammeln. Dies verringert nicht nur den Hauskehricht, sondern reduziert gleichzeitig auch den Ressourcenverbrauch an gefördertem Erdöl und den CO₂-Ausstoss. Insgesamt konnten im Jahr 2024 über die Römer AG, Wohlen, 126'270 kg Kunststoff gesammelt werden. Davon entfallen alleine auf die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg ein beachtlicher Anteil von 9'080 kg.

Das Sammelsystem ist nach den strengen Anforderungen des Verbands Schweizer Plastic Recycler (<https://plasticrecycler.ch>) zertifiziert. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stofftuss-Monitoring nach der Methode der EMPA. Dies garantiert, dass aus dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden.

Voraussichtlich ab Sommer 2025 stehen der Bevölkerung mit dem neuen Wertstoff- bzw. Entsorgungshof, welcher aktuell im Rahmen der Arealüberbauung Gemeindehaus realisiert wird, zeitgemässe Entsorgungsmöglichkeiten, mit umfassendem Angebot, zur Verfügung. Bei der Sammlung der Kunststoffsammelsäcke wird eine «Pressmuldenanlage» zur Verfügung stehen. Mit dieser kann die Abwicklung optimiert, ökologisch und wirtschaftlich verbessert werden.



Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg
8964 Rudolfstetten-Friedlisberg

hat vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 total

9'080 Kilogramm Haushaltskunststoffe
in Sammelsäcken von Bring Plastic Back gesammelt.

Die gesammelten Haushaltskunststoffe wurden gemäss den Anforderungen der Kunststoff-Charta Schweiz des Verbands Schweizer Plastic Recycler (VSPR) dem kontrollierten Recycling zugeführt. Dank dieser Sammelleistung konnten folgende wertvolle Rohstoffe der Wiederverwertung zugeführt und Einsparungen für die Umwelt erzielt werden:

RECYCLING



**4'540 Kilogramm
Regranulat**

INGESPARTE RESSOURCEN



**13'620 Liter
Erdöl**



**4'535 Kilogramm
Stein- / Braunkohle**

SENKUNG TREIBHAUSGASE



**25'696 Kilogramm
Treibhausgase**

Dank Ihrem Engagement haben Sie einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Umweltbelastung durch Abfall und CO₂-Emissionen beigetragen, Abfall verhindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont.

Herzlichen Glückwunsch!



Markus Tonner
Geschäftsführer
InnoRecycling AG

Marc Briand
Geschäftsführer
sammelseck.ch

Zertifiziertes Sammelsystem





Landwirtschaft

Naturnahe Landwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich am 17. Mai 2024 zur jährlichen Flugwegbegehung. Es wurden Themen wie der neuen Kommission für die Qualitätssicherung Wasser Regionaler Wasserverband Mutschellen (RWVM), der Aktion Kanaldeckel in der Landwirtschaft Kanton Aargau, der Zustand des Waldwegs im Gebiet Warmloo sowie derjenige des Flurwegs im Gebiet Burkertsmatt/Obertilli und die Leinenpflicht Hunde besprochen. Im Jahr 2024 wurde keine Oberflächenbehandlung ausgeführt.

Arten- und Landschaftsschutz

Neophyten-Bekämpfung

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, meist aus anderen Kontinenten, welche in den letzten 500 Jahren vor allem als Zier- und Nutzpflanzen eingeführt oder mit Saatgut unbeabsichtigt eingeschleppt wurden. Invasive Neophyten breiten sich rasch aus und verdrängen unter anderem einheimische Arten.

Sie sind sehr hübsch anzusehen, gehören aber nicht in unsere Wälder.

Was können Sie tun?

Zur Neophyten-Bekämpfung wurden Behälter beim Grillplatz Birrhäuli, beim Kehrplatz Buholz, bei der Weihnachtsbaumkultur im Gebiet Burkertsmatt und beim Werkhof/Entsorgung aufgestellt. Waldspaziergänger, welche unterwegs Einjähriges Berufskraut, kanadische Goldruten, Drüsiges Springkraut oder andere Neophyten gesammelt haben, konnten diese in den Behältern entsorgen. Sie können mithelfen, die Ausbreitung einzudämmen. Wenn Sie bei einem Spaziergang am Wegrand auf oben abgebildete Pflanzen treffen, können Sie diese ausreißen und in die bereit gestellten Behälter entsorgen. Diese Pflanzen sind ungefährlich und ungiftig. Um Neophyten, die der Gesundheit schädigen können (Allergien, Verbrennungen) kümmern sich Profis.

Wo können die ausgerissenen Pflanzen entsorgt werden?

- Grillplatz Birrhäuli
- Kehrplatz Buholz
- Weihnachtsbaumkultur im Gebiet Burkertsmatt
- Werkhof/Entsorgung (jeweils am Montagabend von 16:30 bis 18 Uhr)

Auch auf privaten Grundstücken können sich Neophyten verbreiten. Wir bitten Sie deshalb ihre Gärten auf Neophyten zu prüfen und allfällige Pflanzen zu entfernen. Zudem bitten wir die Landwirte, ihre Wiesen vor dem Mähen zu kontrollieren und die Neophyten ebenfalls zu entfernen. Wichtig ist, dass die Pflanzen nicht der Grünabfuhr mitgegeben werden, da die Samen die Kompostierung überstehen können.

Die entsprechenden Informationspapiere sind auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Der Forstbetrieb Mutschellen dankt Ihnen bestens für die Unterstützung.



Forstbetrieb Mutschellen



8964 Rudolfstetten-Friedlisberg
Gemeinde

Information Forstbetrieb Mutschellen: Neophyten-Bekämpfung – Ihre Hilfe zählt!

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, meist aus anderen Kontinenten, welche in den letzten 500 Jahren vor allem als Zier- und Nutzpflanzen eingeführt oder mit Saatgut unbeabsichtigt eingeschleppt wurden. Invasive Neophyten breiten sich rasch aus und verdrängen unter anderem einheimische Arten.

Sie sind sehr hübsch anzusehen, gehören aber nicht in unsere Wälder und Wiesen.



Einjähriges Berufkraut
(*Erigeron annuus*)



Kanadische Goldrute
(*Solidago canadensis*)



Drüsiges Springkraut
(*Impatiens glandulifera*)

Was können Sie tun?

Sie können mithelfen, die Ausbreitung einzudämmen. Wenn Sie bei einem Spaziergang am Wegrand auf oben abgebildete Pflanzen treffen, können Sie diese ausreissen und in den Behältern entsorgen (Standorte siehe Rückseite). Diese Pflanzen sind ungefährlich und ungiftig. Um Neophyten die der Gesundheit schädigen können (Allergien, Verbrennungen) kümmern sich Profis.

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Einen schönen Waldaufenthalt wünschen.

Forstbetrieb Mutschellen

Christoph Schmid
Telefon 078 768 54 66
Rottenschwilerstrasse 16
8918 Unterlunkhofen
www.forstbetrieb-mutschellen.ch

Werkhof Rudolfstetten-Friedlisberg

Michael Oswald, Leiter Werkhof
Telefon 079 659 63 78
Friedlisbergstrasse 11
8964 Rudolfstetten-Friedlisberg
www.rudolfstetten.ch



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Neobiota-Ansprechperson

Als Neobiota-Ansprechperson der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg steht Christoph Schmid, Förster des Forstbetriebs Mutschellen, bei Fragen oder Anliegen gerne unter 078 768 54 66 oder info@forstbetrieb-mutschellen.ch zur Verfügung.



8 Volkswirtschaft

Wald/Forstbetrieb Mutschellen

Allgemeines

Im Jahr 2024 beschäftigte uns zusätzlich zu den alltäglichen Arbeiten auch wieder das fortschreitende Eschensterben. In den Wäldern der Ortsbürgergemeinden haben wir die absterbenden Eschen in den letzten 15 Jahren sukzessiv entfernt. Auch im Privatwald sind vermehrt Eschen abgestorben und fallen nun teilweise bei ruhigen Wetterverhältnissen um.

Durch das nasskalte Wetter nahm der Borkenkäferbefall stark ab. Ein sehr wichtiges Standbein unseres Betriebes sind Dienstleistungen für den Kanton, die Gemeinden und Privatpersonen. Häufig können so Synergien genutzt werden und dadurch für den Kunden eine kostengünstige Lösung und für den Forstbetrieb eine optimale Auslastung erreicht werden.

Infos zu unserem Forstbetrieb findet man auch unter www.forstbetrieb-mutschellen.ch



Mittlerweile fast 10 % unseres Umsatzes erreichen wir mit Holz-Dekomaterial und Weihnachtsbäumen für Weihnachtsmärkte und Private.



Die wichtigsten Projekte und Arbeiten

Holzernte

Die gesamte Nutzung im Ortsbürgerwald betrug im vergangenen Jahr 2640 m³, was 66% des Hiebsatzes entspricht. Die Nutzung setzte sich zum grössten Teil aus Borkenkäferholz der Vorjahre und Holz der absterbenden Eschen sowie Pflegemassnahmen in den Jungwaldflächen (Sturmflächen vom Orkan Lothar) zusammen. Aktuell sind wir in der Planungsperiode für die Jahre 2020 bis 2035 ca. 700 m³ über dem errechneten Hiebsatz. Aktuell können wir trotz der Schäden den Pflegerhythmus halten. Wir versuchen dort, wo die Schäden klein sind, einfach nur ein Minimum zu pflegen und ernten, um nicht noch weitere Holzmengen zu generieren.

Ein grosses Thema in unserem Betrieb ist auch der Bodenschutz. In den Wintern der letzten Jahre gab es immer weniger Frosttage, an denen das Holz ohne Bodenschäden dem Wald entnommen werden konnte.

Einerseits probieren wir einen Teil der Holzernte bereits im Spätsommer zu machen, wenn es sehr trocken ist, aber in dieser Zeit können wir keine Sägereisstämme ernten, da das Holz im Saft ist. Des Weiteren haben die Bäume noch Laub, was das Fällen und die Übersicht im Wald bei den Fällarbeiten erschwert. Zudem sind die Arbeiten mit der ganzen Schutzausrüstung und den schweren Sägen bei Temperaturen von +/- 30 C° für die Mitarbeiter extrem belastend.

Andererseits versuchten wir einzelne Maschinen mit Raupen auszurüsten oder mehr Holz mit dem Seil aus dem Wald zu ziehen.

Trockenschäden, Borkenkäfer und Sommersturm

Dank des sehr nassen Sommers hielten sich die Borkenkäferschäden in Grenzen. Einzelne Befallsherde konnten wir entfernen und auch das Holz gut vermarkten.

Pflege, Pflanzungen

2024 haben wir vor allem die jüngsten Bestände gepflegt, damit diese neu gepflanzten Bäume nicht von Dornen und Sträuchern überwachsen werden. Die neu entstandenen Flächen konnten wiederbepflanzt werden. In diesem Jahr setzten wir vor allem Eichen, Linden und Douglasien. Auch dieses Jahr konnten private Sponsoren und Firmen für die Wiederbewaldung gewonnen werden. Diese Pflanzungen rechnen die Firmen häufig als CO₂ Kompensation.

Privatwaldbetreuung

Sehr stark zugenommen hat unser Einsatz in den Privatwäldern unseres Betriebsgebietes. Viele Private Waldbesitzer können oder wollen ihre Wälder nicht selbst unterhalten. Die Betreuung und Anzeichnung im Privatwald wird vom Kanton unterstützt und ist an die lokalen Förster delegiert. Hierfür erhält der Forstbetrieb Mutschellen eine kantonale Entschädigung. Alle anderen Arbeiten, die der Forstbetrieb für die Privatwaldbesitzer



ausführt, muss entweder mit dem Holzerlös, durch die Privatwaldbesitzer selbst oder durch weitere Beteiligte finanziert werden. Da die absterbenden Eschen nun vermehrt bereits bei windstillen Wetter-Verhältnissen umfallen, sind wir proaktiv auf die Privatwaldbesitzer zugegangen, um die Eschen, speziell entlang von Strassen und in Erholungsgebieten zu entfernen. Zum Glück sahen die meisten Besitzer die Dringlichkeit ein, welche sich mit der Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Eschen ergeben hat, und liessen uns die Arbeiten ausführen, auch wenn wir teilweise sehr starke Eingriffe machen mussten. 19.03.2025 3 Total verkaufte der Forstbetrieb Mutschellen im 2024 rund 1900 m³ Holz aus privaten Wäldern, beim grössten Teil dieses Holzes führten wir auch gleich die Holzschläge aus.

Strassenunterhalt

Wie jedes Jahr stellten wir auch in diesem Jahr rund 4km Waldstrassen in Stand. Daneben werden jährlich rund ein Sechstel der Strassen aufgeschnitten und jährlich die ganzen Strassenböschungen geschnitten, das Laub aus dem Strassenkörper geblasen und alle Entwässerungen freigelegt. Jedes Jahr investieren wir rund 100000.- ins Waldstrassennetz auf dem Mutschellen. Dies ist nur möglich durch die Unterstützung der Einwohnergemeinden, die rund die Hälfte dieser jährlichen Kosten übernehmen.

MEGA 24

Am Samstag 13. und Sonntag, 14. April während der Gewerbeausstellung «MEGA24» fand die Sonderausstellung «mutantur» jeweils von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gebiet Gunzenbühl statt. Bei idealem Wetter konnten wir den Interessierten viel zum Thema Natur direkt draussen vor Ort aufzeigen.



Traumkulisse während der Sonderausstellung mutantur.

Danke den Ortsbürgern für die Unterstützung beim Transport der Leute in den Wald.



Naturschutz

Im Jahr 2023 waren wir an diversen Einsätzen gegen Neophyten beteiligt. Diese Pflanzen verdrängen teilweise einheimische Gehölze so stark, dass gebietsweise kaum Waldbäume aufwachsen können. Leider mussten wir vermehrt Henrys Geissblatt bekämpfen. Dieser Pflanze scheint das wärmere Wetter zu gefallen. Die Beeren werden von den Gärten in den Wald gebracht, wo sie sehr gut gedeihen. Die Pflanze beginnt an anderen Pflanzen aufzusteigen. Einerseits würgt sie die Pflanze mit ihrem Schlingwachstum ab, andererseits macht sie im Kronendach der Bäume einen Teppich, der bei Schnee alles zusammendrückt.

In Berikon und in Rottenschwil konnten wir mit der Abteilung Wald zwei Spezialreservate ausscheiden, in denen wir spezielle Tier- und Pflanzenarten fördern. Für unsere Aufwendungen für diese Massnahmen werden wir vom Kanton entschädigt. Im Weiteren pflegte der Forstbetrieb Mutschellen diverse Waldränder, Bachläufe und Hecken zu Gunsten der Biodiversität.

Finanzielles

Der Forstbetrieb Mutschellen schliesst im 2024 bei einem Umsatz von rund 1.15Mio Fr. mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 6'000.—ab. Der Lagerbestand an Rundholz und Energieholz war Ende Jahr etwas tiefer als beim Abschluss 2024. Per Jahresabschluss 2018 wurde der Forstreservefonds aufgelöst und in einem Teil der Gemeinden in den Waldfonds überführt oder ins Ortsbürgervermögen. Aktuell betrage diese Rückstellungen in:

Rottenschwil:	263'523.95 SFR (Waldfonds),
Unterlunkhofen:	641'875.72 SFR (Waldfonds)



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Oberwil-Lieli: 866'240.32 SFR (Waldfonds)
Berikon: 937'567.35 SFR (Ortsbürgerrechnung)
Rudolfstetten-Friedlisberg: 429'239.47 SFR (Ortsbürgerrechnung)

Personelles

Benjamin Pfammatter bestand im 2024 seine Abschlussprüfung. An dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation. Er macht im Anschluss an seine Forstwartlehre noch die Ausbildung zum Baumpflegespezialisten im Zürcher Oberland. Der Lernende Jérôme Leutert kam im Sommer ins dritte Lehrjahr und Yannick Käppeli startete im Sommer die Lehre zum Forstwart. Felix O`Connell und Reto Fankhauser sind bei uns als Forstwarte tätig. Weiter werden wir das ganze Jahr von zahlreichen Unternehmern mit diversen Spezialmaschinen unterstützt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden des Forstbetriebs, die zum guten Gelingen der Arbeiten im Wald beigetragen haben.

Weihnachtsbaumverkauf

Das Konzept wurde von den letzten Jahren übernommen. Weiter ausbauen konnten wir die Lieferung von Dekomaterial an diverse Weihnachtsmärkte und Anlässe im Dezember und konnten so den Umsatz in diesem Bereich nochmals stärken.

Holz fürs Gemeindegebäude in Rudolfstetten

Besonders gefreut hat mich, dass wir einen Grossteil unseres geernteten Holzes in der Region verwenden können. Dieses Jahr konnten wir aus unseren Holzschlägen in Oberwil-Lieli und Rottenschwil rund 200m³ Holz für die Aussenschalung und Leimbinder der Gemeindebauten in Rudolfstetten liefern.

Aktivitäten und Spezielles in den einzelnen Gemeinden:

Berikon

In Berikon durften wir Aussenmöbel beim Primarschulhaus Tilla liefern hergestellt aus Eichen aus dem Forstbetrieb Mutschellen.





Oberwil-Lieli

In Oberwil hatten wir auf rund 0.5 ha Jungwald grosse Probleme mit den jungen Eichen. Nach anfänglich gutem Anwuchs in den ersten drei Jahren begannen die Eichen zu verkümmern, zuerst kleinflächig und in diesem Jahr weitete sich das Problem aus. Im Verlaufe des Jahres kam die Forschungsanstalt Wald Schnee und Landschaft vorbei und nahm erste Proben. Erste Analysen zeigten auf, dass die jungen Eichen vom Halimarschpilz befallen sind, welcher diese zum Absterben bringt. Wir warten nun noch die weiteren Resultate ab und werden danach mit dem Kanton besprechen, wie wir mit der Verjüngungsfläche weitermachen wollen.

Rottenschwil

In Rottenschwil im Gebiet Werderhölzli konnte die erstellte Pflegeplanung umgesetzt werden. Der Kanton unterstützt uns nun in diesem Gebiet. Einerseits wurden Gebiete aufgelichtet und andererseits Biotope geschaffen. Über die nächsten sechs Jahre soll nun hier ein lichter Wald bleiben. Die Pflegearbeiten werden vom Kanton finanziert.

Widen

In Widen konnten wir im Gebiet Juhen und Letten im Privatwald rund 950lm Waldrand ökologisch aufwerten. Es entstanden hier ideale Unterschlupfmöglichkeiten für Iltis, Igel, Fuchs und Dachs, eine optimale Strauchlandschaft für diverse Singvögel, aber auch Totholz für eine Vielzahl von Insekten.

Untertlunkhofen

Im 2024 rückte unser Betriebsgebäude im Bärhau in den Fokus. Die Situation entspricht nicht mehr ganz den heutigen Anforderungen an einen modernen Arbeitgeber. Zusammen mit der Betriebskommission überlegten wir uns, wie unsere Zukunft aussehen könnte. Die entwickelten Ideen werden nun zusammen mit den Ortsbürgern Untertlunkhofen angeschaut und weiterentwickelt. Wir glauben gute Lösungen gefunden zu haben, so dass wir in absehbarer Zeit unser Betriebszentrum modernisieren können.



Seit einigen Jahren pflegen wir in Untertlunkhofen einen Standort mit Orchideen. Zuerst haben wir ganz wenig Licht gegeben und nun immer etwas mehr. Nach einigen Jahren ist nun sehr schön zu sehen wie sich die Orchideen versamen und im ganzen Gebiet ausbreiten.



Rudolfstetten-Friedlisberg



In Rudolfstetten setzten wir oberhalb der Kläranlage für den Holzschlag einen Seilkran ein, um die sehr feuchten Wiesen nicht zu schädigen und die Sicherheit vom Personal im schwierigen Gelände sicher zu stellen

Bereits sind 20 Jahre vergangen, seit ich die Stelle als Förster und Betriebsleiter angenommen habe. Speziell bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern, die zusammen mit mir am gleichen Strick ziehen und mich tatkräftig unterstützen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Behörden, welche mir immer wieder den Rücken stärken und mich unterstützen, wo immer möglich. Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei den Ortsbürgern, die ihren Wald zur Bewirtschaftung an uns übergeben und uns damit volles Vertrauen aussprechen.

Unterlunkhofen, 11. März 2024

Der Förster: Christoph Schmid



9 Finanzen und Steuern

Jahresrechnung 2024 Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2023 der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen schliesst im Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'769'351.77 ab. Budgetiert war ein Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von CHF 668'000. Der hohe Aufwandüberschuss ist insbesondere auf zwei Bereiche zurückzuführen: Einerseits liegt der Gesamtsteuerertrag 2023 mit CHF 11'208'000 um fast CHF 488'000 unter dem budgetierten Wert von CHF 11'695'600. Andererseits fielen die Kosten im Bereich Krankenpflege, welche der Gemeinde durch den Kanton Aargau und die Spitexorganisation in Rechnung gestellt werden, um CHF 395'000 höher aus als budgetiert.

Der Gesamtsteuerertrag 2024 liegt mit CHF 11'911'000 wieder klar über dem ausserordentlich schwachen Ertrag des Vorjahres 2023 (CHF 11'208'000) und nur CHF 52'000 unter dem budgetierten Wert von CHF 11'964'000, Das Budget im Bereich Steuern wurde somit fast erreicht. Die Kosten im Bereich Krankenpflege (Kostenstelle 4210), schliessen um CHF 154'000 höher als budgetiert ab. Dies obwohl die Kosten für die Spitex um CHF 80'100 unter Budget liegen. Grund für die Kostensteigerung sind wie schon in den vergangenen Jahren die Beiträge an die Pflegefinanzierung, welche weiter zunehmen und die Budgetposition um CHF 234'500 übersteigen. Die Kostenstelle 5, soziale Sicherheit ist es, welche wesentlich zum tieferen Aufwandüberschuss beiträgt. Der Nettoaufwand liegt nur bei CHF 1'618'500 (Budget CHF 2'170'600). Der Grund sind Rückzahlungen materieller Hilfe aufgrund rückwirkender Rentenentscheide der Invalidenversicherung und Ergänzungsleistungen. Diese führten gegenüber dem Budget zu Mehrerträgen von rund CHF 485'900.

Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Betrieblicher Aufwand	17'072'687	17'095'020	16'383'178
Betrieblicher Ertrag	16'323'126	15'823'390	14'580'797
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	-749'561	-1'271'630	-1'802'381
Ergebnis aus Finanzierung	4'799'656	-252'480	33'029
Operatives Ergebnis	4'050'094	-1'524'110	-1'769'352
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4'050'094	-1'524'110	-1'769'352
Ergebnis Investitionsrechnung	7'882'008	10'908'800	2'271'529



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Selbstfinanzierung	5'527'973	-38'450	-340'812
+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag	-2'354'035	-10'947'250	-2'612'341
Bilanzüberschuss per 31.12.2023	51'803'763		

Einwohnergemeinde

Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde beträgt nach Abschluss CHF 4'514'148.60. Der Bilanzüberschuss ergab per 31. Dezember 2024 CHF 51'803'763 (Vorjahr CHF 41'025'488). Das Eigenkapital, inklusive Werke, beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 66'718'088 (Vorjahr CHF 62'858'319).

Investitionen – Selbstfinanzierung

Die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg hat im Jahre 2024 CHF 7'882'008 investiert (Budget CHF 10.92 Mio.). Die Selbstfinanzierung bei der Einwohnergemeinde ergibt aufgrund der erfolgten ersten Teilzahlung aus dem Landverkauf Isleren CHF 5'527'973 (Budget: CHF -38'450). Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt CHF 2'4 Mio.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

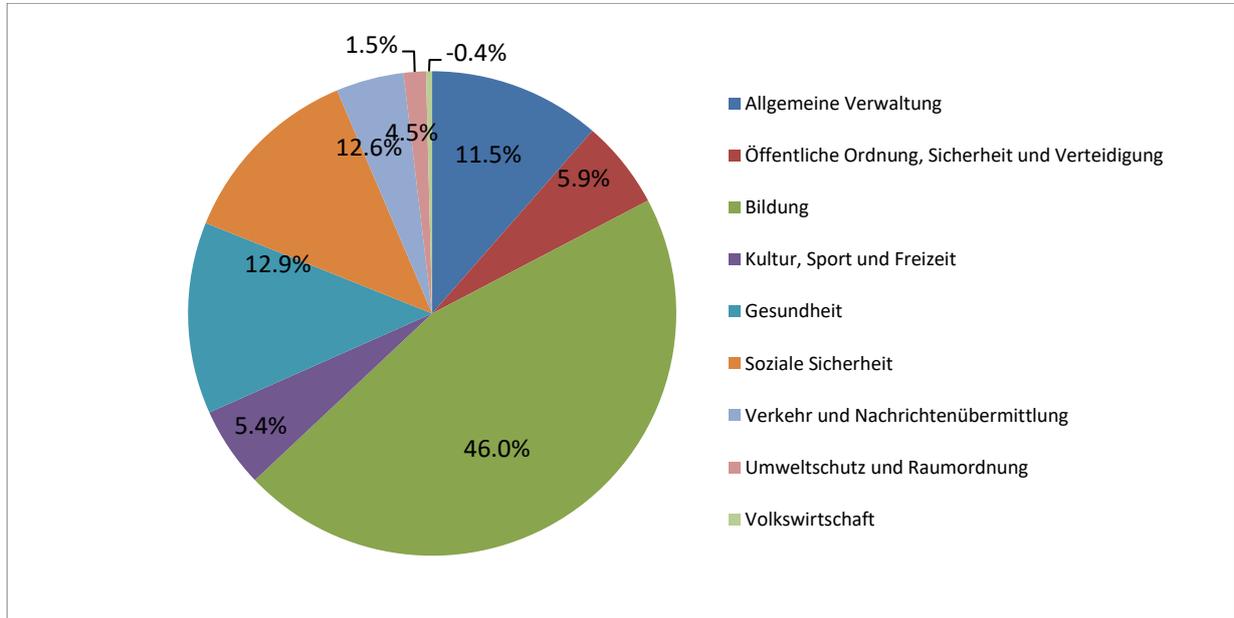
2024

Nettoaufwand Rechnung 2024 im Vergleich zum Budget 2024 und Rechnung 2023

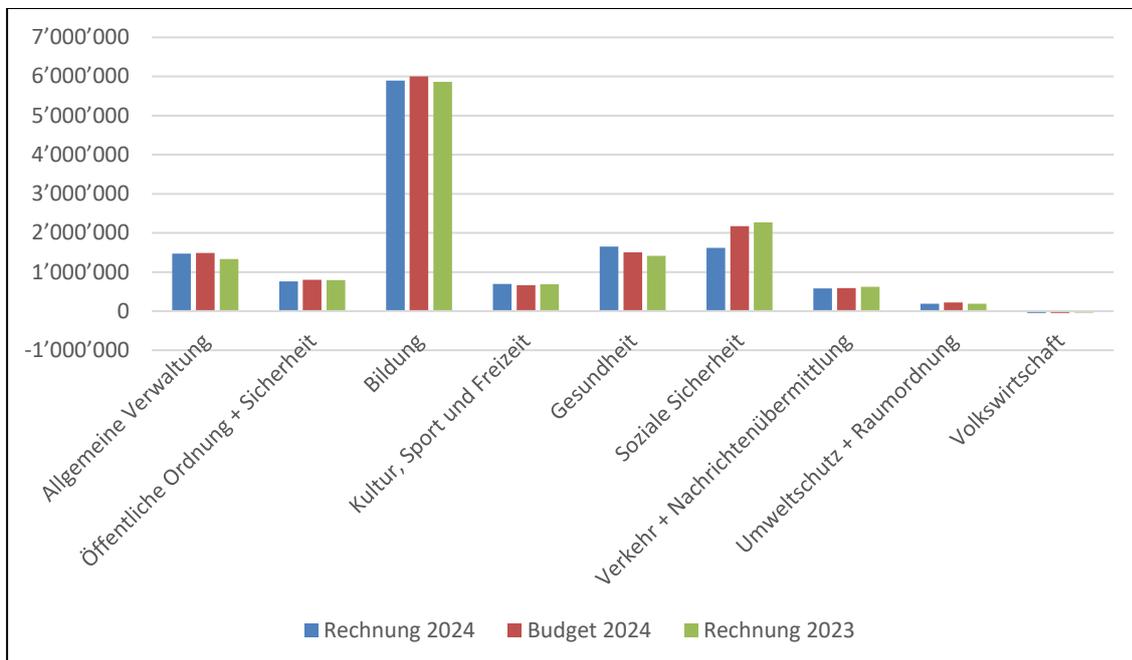
Zusammenzug	Rechnung 2024		Budget 2024		Abweichung	Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	1'982'503	510'901	1'921'920	0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	1'982'503	510'901
1 OEFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT Nettoaufwand	2'647'654	1'889'009	2'502'040	1	OEFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT Nettoaufwand	2'647'654	1'889'009
2 BILDUNG Nettoaufwand	6'293'321	402'035	6'385'370	2	BILDUNG Nettoaufwand	6'293'321	402'035
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT Nettoaufwand	744'010	50'940	709'930	3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT Nettoaufwand	744'010	50'940
4 GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'650'734	0	1'500'080	4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'650'734	0
5 SOZIALE SICHERHEIT Nettoaufwand	2'806'723	1'188'234	3'089'950	5	SOZIALE SICHERHEIT Nettoaufwand	2'806'723	1'188'234
6 VERKEHR U. NACHRICHTENÜBERMITTL. Nettoaufwand	611'247	32'181	632'070	6	VERKEHR U. NACHRICHTENÜBERMITTL. Nettoaufwand	611'247	32'181
7 UMWELTSCHUTZ U. RAUMORDNUNG Nettoaufwand	2'621'289	2'430'085	2'731'710	7	UMWELTSCHUTZ U. RAUMORDNUNG Nettoaufwand	2'621'289	2'430'085
8 VOLKSWIRTSCHAFT Nettoertrag	63'696 51'412	115'108	69'460 50'540	8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoertrag	63'696 51'412	115'108
9 STEUERN UND FINANZEN Nettoertrag	4'943'313 12'802'684	17'745'997	1'032'730 13'372'460	9	STEUERN UND FINANZEN Nettoertrag	4'943'313 12'802'684	17'745'997
Total Erfolgsrechnung	24'364'490	24'364'490	20'575'260		Total Erfolgsrechnung	24'364'490	24'364'490



Aufteilung Nettoaufwand in Prozent 2024



Vergleich Nettoaufwand Kostenstellen 2024



Finanz- und Lastenausgleich

Aus dem innerkantonalen Finanzausgleich flossen der Gemeinde CHF 122'000 zu. Aus dem Feinausgleich gab es Einnahmen von CHF 117'100.



Gesamtüberblick Ergebnisse

	Rechnung 2024	Budget 2024
Einwohnergemeinde	4'050'094.04	1'524'110
Wasserwerk	-49'879.79	-580
Abwasserbeseitigung	-149'450	-153'930
Abfallwirtschaft	-9'005	-46'700
Ortsbürgergemeinde	-20'993.20	-15'850

Ergebnis Einwohnergemeinde

Steuern

Der Steuerertrag aus den Einkommens- und Vermögenssteuern mit einem Steuerfuss von 95% ergab CHF 10'681'770.40 und lag damit mit einer Abnahme um 0.56% minimal unter dem budgetierten Wert von CHF 10'741'900. Im Rechnungsjahr 2023 konnten bei gleichem Steuerfuss lediglich CHF 10'087'184.20 Steuern vereinnahmt werden. Die Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern liegen damit CHF 594'586.20 höher als im Vorjahr.

Der Ertrag aus Quellensteuern liegt CHF 58'661.40 (17.25%) über dem budgetierten Wert. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen konnten jedoch CHF 63'957.35 (12.79%) weniger vereinnahmt werden als angenommen. Zusammen mit den Sondersteuern wurden insgesamt rund CHF 52'455 (0.44%) weniger Steuererträge vereinnahmt als budgetiert wurden.



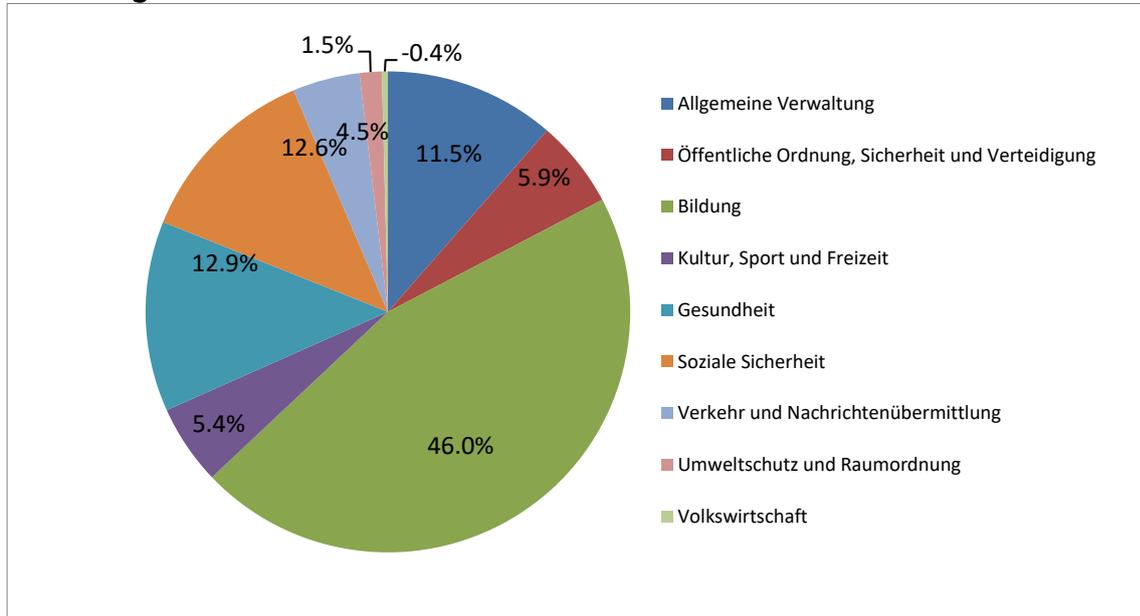
Steuerausstand

Der Steuerausstand des Rechnungsjahrs 2024 aller Steuerhoheiten betrug Total CHF 1'534'749.37 (Vorjahr CHF 2'111'431.11) oder 14.07% (Vorjahr 15.73%). Das Kantonsmittel für das Jahr 2024 liegt bei 14.53 % (Vorjahr 14.29%). Die Verluste netto in Prozent zum bereinigten Steuersoll betragen 0.41% (Kanton 0.30%).

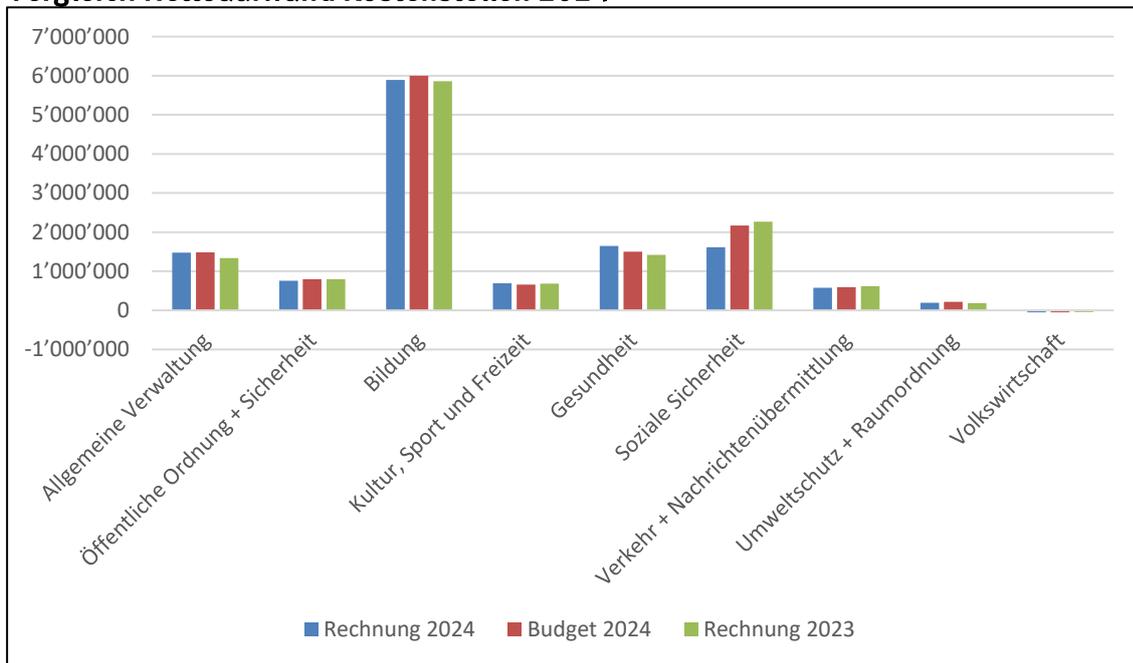
Steuerabschluss 2024	Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung zum Budget		Rechnung 2023
			CHF	%	
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	8'062'804.60	8'555'000.00	-492'195.40	-5.75	7'883'090.16
Einkommenssteuern frühere Jahre	1'709'097.08	1'260'000.00	449'097.08	35.64	1'316'937.10
Pauschale Steueranrechnung	-9'842.20	-8'100.00	-1'742.20	21.51	-3'248.60
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	738'423.00	795'000.00	-56'577.00	-7.12	744'566.79
Vermögenssteuern frühere Jahre	181'287.92	140'000.00	41'287.92	29.49	145'838.75
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	10'681'770.40	10'741'900.00	-60'129.60	-0.56	10'087'184.20
Quellensteuern	398'661.40	340'000.00	58'661.40	17.25	286'104.50
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	436'042.65	500'000.00	-63'957.35	-12.79	555'749.45
Wertberichtigung auf Forderungen	3'307.00	10'000.00	-6'693.00	-66.93	7'516.00
Tatsächliche Forderungsverluste	-75'893.41	-70'000.00	-5'893.41	8.42	-68'217.35
Tatsächliche Forderungsverluste jur. Personen	-664.70	0.00	-664.70		0.00
Eingang abgeschriebene Forderungen	32'655.85	14'000.00	18'665.85	133.33	22'959.75
Gemeindesteuern	11'475'889.19	11'535'900.00	-59'346.11	-0.51	10'891'296.55
Nach- und Strafsteuern	5'513.70	10'000.00	-4'486.30	-44.86	6'681.95
Tatsächliche Forderungsverluste	-365.00	0.00	-365.00		-80.05
Grundstückgewinnsteuern	356'543.50	350'000.00	6'543.50	1.87	279'958.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	48'973.50	40'000.00	8'973.50	22.43	3'600.00
Hundetaxen	24'890.00	28'000.00	-3'110.00	-11.11	26'430.00
Sondersteuern (in CHF)	435'555.70	428'000.00	7'555.70	1.77	316'590.40
Gesamtsteuerertrag (in CHF)	11'911'444.89	11'963'900.00	-52'455.11	-0.44	11'207'886.95



Aufteilung Nettoaufwand in Prozent 2024



Vergleich Nettoaufwand Kostenstellen 2024





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Schulden und Zinsen

Die Fremdverschuldung stieg gegenüber dem Vorjahr um neun Millionen auf CHF 18 Mio. per Ende 2024. Es wurden CHF 309'300 für Schuldzinsen verbucht.

Regionales Betriebsamt Mutschellen-Kelleramt

Der Nettoertrag des Regionalen Betriebsamtes Mutschellen-Kelleramt für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg ergab CHF 54'745; erwartet wurden CHF 42'000. Pro Betriebsfall ergibt dies eine Rückerstattung zu Gunsten der Gemeinden von rund CHF 37 pro Betreibung.

Betreibungen	Betreibungen	%-Anteil	Rechnung 2023
Statistik per 31.12.2024	31.12.2024		Guthaben
Arni AG	273	5.43	6'966
Berikon	1'549	30.81	-
Eggenwil	168	3.34	4'953
Islisberg	93	1.85	-
Oberwil-Lieli	379	7.54	9'482
Rudolfstetten-Friedlisberg	1'466	29.16	38'642
Unterlunkhofen	327	6.50	4'847
Widen	773	15.37	21'400
Total	5'028	100.00	86'289
Rückvergütung pro Betreibung			37.34

Wasserwerk

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 49'900 um CHF 49'300 schlechter ab als budgetiert. Zurückzuführen ist dies auf Budgetüberschreitungen im Zusammenhang mit Wasserrohrbrüchen sowie weniger Erträge beim Wasserzins. Für die Reparatur von Wasserrohrbrüchen mussten rund CHF 43'700 mehr Aufwände getätigt werden. Es wurde weniger Wasser bezogen, wodurch die Wasserzinsen CHF 35'500 unter Budget liegen. Zurückzuführen ist dies auf einen nassen Sommer.

Ergebnis Wasserwerk	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Betrieblicher Aufwand	722'735	705'730	699'620
Betrieblicher Ertrag	672'855	705'150	647'595
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-49'879	-580	-52'025
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-49'879	-580	-52'025
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	-49'879	-580	-52'025
Ergebnis Investitionsrechnung	-227'927	-290'000	788'822
Selbstfinanzierung	20'822	69'230	59'776
Finanzierungsergebnis (+= Finanzierungsüberschuss - =Finanzierungsfehlbetrag)	-207'104	-220'770	847'822
Nettovermögen per 31. Dezember 2024	1'177'788		



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist ein Aufwandüberschuss von CHF 149'500 auf. Auch bei der Abwasserbeseitigung fielen die Gebühreneinnahmen aufgrund weniger Wasserbezug um CHF 53'800 tiefer aus. Dafür konnten im Bereich Tiefbau der Kanalisation CHF 16'800 eingespart werden und bei der Entsorgung von Klärschlamm konnten insgesamt CHF 25'000 gespart werden.

Ergebnis Abwasserbeseitigung	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Betrieblicher Aufwand	840'512	896'480	833'873
Betrieblicher Ertrag	691'061	742'550	671'202
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-149'450	-153'930	-162'670
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-149'450	-153'930	-162'670
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	-149'450	-153'930	-162'670
Ergebnis Investitionsrechnung	-306'037	-2'149'000	811'664
Selbstfinanzierung	23'034	22'870	55'121
Finanzierungsergebnis <i>(+= Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag)</i>	-283'003	-2'126'130	866'786
Nettovermögen per 31. Dezember 2024	3'724'426		

Abfallwirtschaft

Der Ertragsüberschuss der Abfallwirtschaft beträgt CHF 9'000 und schliesst um CHF 55'700 besser ab als budgetiert. Ausschlaggebend sind Minderaufwände beim Einkauf der Gebührensäcke, bei den Papiersammlungen durch Vereine, sowie weniger hohe Anteile der Kehrichtgebühren, welche an die Gemeinden Berikon und Widen ausgezahlt werden mussten.

Ergebnis Abfallwirtschaft	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Betrieblicher Aufwand	816'346	887'500	915'396
Betrieblicher Ertrag	825'351	840'800	816'052
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-9'005	-46'700	-99'344
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-9'005	-46'700	-99'344
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	-9'005	-46'700	-99'344
Ergebnis Investitionsrechnung IR	-335'675	-540'000	-91'809
Selbstfinanzierung	16'421	-39'280	-91'928
Finanzierungsergebnis <i>(+= Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag)</i>	-319'254	-579'280	-183'738
Nettovermögen per 31. Dezember 2024	270'381		



Tabellarische Übersicht - Investitionen Einwohnergemeinde 2025 (ohne Werke)

Investitionsrechnung 2025	Beschluss	Kredit CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Einwohnergemeinde				
0 Allgemeine Verwaltung				
Ersatz Server- und Netzwerkinfrastruktur	8.11.2024	200'000	200'000	
Gemeindeverwaltung				
Fassadensanierung/Unterhalt Gemeindehaus	8.11.2019	312'500	65'000	
Anbau/Erweiterung Gemeindeverwaltung	4.6.2021	3'645'000	1'500'000	
Neubau Werkhof	4.6.2021	2'560'000	1'000'000	
1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung				
Anschaffung Pionierfahrzeug	1.12.2023	430'000	430'000	
Subventionsbeitrag AGV an Pionierfahrzeug				150'000
Alllastensanierung Schiessanlage Chapf (Kugelfang)	8.11.2019	355'000	290'000	
2 Bildung				
IR-Beitrag an Projektierung/Erweiterung KSM	6.6.2024	225'040	110'000	
IR-Beitrag an Erwerb Schulraumprovisorium KSM	6.6.2024	132'541	130'000	
San. Turnhallen (Flachdächer, Fassaden, Warmwasser, PV)	1.6.2023	880'000	100'000	
Komplettersatz Schliessanlagen öffentliche Gebäude	8.11.2024	110'000	110'000	
Sanierung Kindergarten Schössler	9.6.2022	990'000	100'000	
3 Kultur, Sport und Freizeit				
Neubau Gemeindesaal	4.6.2021	2'740'000	2'000'000	
IR-Beitrag an Sanierung Kunstrasen Burkertsmatt	1.12.2023	172'000	33'200	
IR-Beitrag an Ersatz Flutlichtanlage Burkertsmatt	8.11.2024	124'000	124'000	
Gemeindeanteil an Mutschellenplatz	9.6.2022	700'000	650'000	
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung				
Anteil Umgestaltung und Erneuerung Knoten Mutschellen	13.6.2019	370'672	50'000	
Strassenerneuerung Friedlisbergstrasse	8.11.2019	550'000	500'000	
Strassenerneuerung Gebiete Kreuzacker/Hinterrüti	12.11.2021	1'305'000	500'000	
Strassensanierung Begegnungszone Areal Gde-Haus	1.6.2023	1'955'000	1'000'000	
Garagierung Areal Gemeindehaus und Park & Ride	4.6.2021	4'320'000	1'500'000	
7 Umweltschutz und Raumordnung				
Hochwasserschutzmassnahmen Geb. Kreuzacker/Hinterrüti	11.12.2021	1'156'000	300'000	
Erweiterung Urnenwand Friedhof	1.12.2023	182'000	182'000	
Zusatzkredit Gesamtrevision Bau- und Nutzungsordnung	6.6.2024	95'000	70'000	
Beiträge aus Fonds Mehrwertabgabe Raumplanung				450'000
9 Finanzen				
Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug Holder	8.11.2024	200'000	200'000	
Total Nettoinvestitionen EWG CHF 10'544'200			11'144'200	600'000
<i>Spezialfinanzierungen</i>				
Wasserwerk				
Ersatz Wasserleitung Bächlihalde.	10.6.2016	225'000	26'000	
Erneuerung Werkleitungen Wasserversorgung Obere Dorfstrasse	7.6.2018	1'170'000	110'000	
Erneuerung Werkleitungen Gebiete Kreuzacker/Hinterrüti	12.11.2021	1'066'000	350'000	
Wasserleitungssanierung Begegnungszone Areal Gde-Haus	1.6.2023	797'000	250'000	
Wasseranschlussgebühren				200'000
Total Nettoinvestitionen WV CHF 536'000			736'000	200'000
Abwasserbeseitigung				
Anschluss an die ARA Limmattal (Limeco)	13.6.2019	4'577'250	3'000'000	
Sanierung Kanalisation Gebiete Kreuzacker/Hinterrüti	12.11.2021	835'000	300'000	
Sauberwasserleitung Gebiete Kreuzacker/Hinterrüti	12.11.2021	903'000	250'000	
Generelle Entwässerungsplanung GEP 2. Generation	9.6.2022	480'000	297'000	
Abwasserleitungssan. Begegnungszone Areal Gde-Haus	1.6.2023	198'000	66'000	
Kanalisationsanschlussgebühren				250'000
Total Nettoinvestitionen ARA CHF 3'663'000			3'913'000	250'000



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2024

Abfallwirtschaft				
Neubau Entsorgungsanlage	4.6.2021	900'000	150'000	
Total Nettoinvestitionen AW CHF 150'000			150'000	0

Kennzahlenauswertung ohne Spezialfinanzierungen

Rechnungsjahr	2024	2023	2022	2021	2020
Nettoschuld pro Einwohner in CHF (- = Nettovermögen)	-962.71	-1'473.84	-2'022.97	-968.01	-943.10
Nettoverschuldungsquotient < 100 gut	-36.91 %	-59.70 %	-74.73 %	-36.88 %	-34.63 %
Zinsbelastungsanteil 0-4 gut	1.28 %	0.81 %	-0.05 %	-0.08 %	-0.13 %
Selbstfinanzierungsgrad > 100 gut	70.13 %	-15.00 %	723.73 %	108.11 %	250.05 %
Selbstfinanzierungsanteil > 20 gut	25.69 %	-2.30 %	29.80 %	12.64 %	17.60 %
Kapitaldienstanteil 5 – 15 % tragbare Belastung	8.19 %	11.02 %	8.78 %	9.45 %	8.17 %